Anzeigenpreise: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden für Rubrik- und Familien-Anzeigen 10 Pf., für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle anderen auswärtigen Anzeigen 20 Pf. Im Reklamenteil: die zweispaltige Petitzeile aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden 60 Pf., von auswärts 100 Pf., Rabatt nach aufliegendem Tarif.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch die Post bezogen monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld. Der General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Fernsprecher 199 u. 819. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8. Sprechstunden 12 bis 1 Uhr.

Nr. 165. Donnerstag, den 16. Juli 1908. 23. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten

Das Neueste vom Tage.

Ordensverleihung.

Wiesbaden, 16. Juli. Kurdirektor von Edmeyer wurde der russische Stanislausorden 2. Kl. und die russischen Rote-Kreuz-Medaille verliehen.

Das lenkbare deutsche Militärluftschiff.

Berlin, 16. Juli. Das deutsche lenkbare Militärluftschiff unternahm gestern abends 8 Uhr unter Führung des Hauptmanns Georga bei starkem Westwinde einen Aufstieg. Alle Steuerungen, namentlich auch die Höhensteuerung, arbeiteten vorzüglich. Es folgten Manöver in einer Höhe von 400—500 Meter. Nach mehrstündigem Manöver landete es glatt.

Fallières Fahrt nach Reval.

Brest, 16. Juli. Das Geschwader, welches den Präsidenten Fallières nach Reval begleiten soll, ist nach Dünkirchen zu abgegangen, um dort den Präsidenten zu erwarten.

Ausbruch des Aetna.

Rom, 16. Juli. Ein Telegramm aus Catania meldet, daß der Aetna seit gestern in voller Tätigkeit ist. Ein starker Aschenregen geht nieder und verdunkelt die Sonne. Starke Erdstöße, begleitet mit unterirdischem Getöse, hat die Einwohner mit Furcht erfüllt.

Besuch des Königs Manuel im Gefängnis.

Lissabon, 16. Juli. Der König besuchte gestern das Militärhospital und schließlich das Gefängnis. Er versprach 4 Sträflingen, sich für sie zu verwenden. Der König wurde beim Verlassen des Gefängnisses von der Menge mit Hochrufen begrüßt.

Flotte von Lenkballons in Amerika.

Washington, 16. Juli. Die Behörden werden für die Landesverteidigung beim Kongreß die Bewilligung von einer Million Dollars beantragen, um dafür lenkbare Luftschiffe zu konstruieren um eine ganze Flotte von Lenkballons nach dem Muster des Zeppelin-Luftschiffes zu bauen.

Niederlage der Anhänger Muley Hafids.

Tanger, 16. Juli. Die Anhänger Muley Hafids haben eine Niederlage erlitten. Sie hatten angeblich 100 Tote und 200 Verwundete. Die Nachricht von dem Vorgehen Abdul Asis ruft große Beunruhigung hervor. Er brach an der Spitze seiner Truppen aus Rabaz nach Tetuan auf. Der Harem des Sultans ist in Casablanca eingetroffen In Marakesch haben sich die beiden feindlichen Paschas versöhnt; in der Stadt herrscht festliche Stimmung.

Eine Abweisung des Königs Peter von Serbien.

Wiesbaden, 16. Juli 1908.

König Peter von Serbien, der seit seinem Regierungsantritt noch keinem europäischen Herrscher einen Besuch abgestattet hat, empfindet schon lange das Bedürfnis, zur Hebung seines persönlichen Ansehens mit den Monarchen der zivilisierten Welt in nähere Beziehung zu treten. Dieses Bedürfnis ist begreiflich und es läge nicht nur im Interesse des Königs, sondern auch im Interesse des Landes, daß es befriedigt würde. Wie aus Wien gemeldet wird, sind in den letzten Tagen zwischen den Höfen von Belgrad und Wien Verhandlungen über einen Besuch des Königs Peter bei Kaiser Franz Josef gepflogen worden. Jetzt wird bekannt, daß die serbische Anfrage ablehnend beantwortet worden sei. Als Grund für diese Ablehnung wird angegeben, daß Kaiser Franz Josef der Erste die Ermordung des Königs Alexander noch immer nicht vergessen und sich deshalb nicht entschließen könne, den gegenwärtigen Träger der serbischen Krone von Angesicht zu sehen.

Diese Auslegung geht von einem fundamentalen Irrtum aus; sie unterstellt nämlich dem greisen österreichischen Herrscher eine Sentimentalität, die er vielleicht nie besessen hat, jedenfalls aber seit langen Jahren nicht mehr besitzt. Franz Josef [illegible] bei allen Etiketteangelegenheiten, die zugleich politischer Natur sind, außerordentlich nüchtern zu handeln. Er würde sicher auch den König von Serbien empfangen, wenn er es nicht für ratsamer hielte, diesem Fürsten zunächst einmal eine kleine Lektion zu erteilen. Kurze Zeit, nachdem Alexander und Draga unter den Mörderhänden der Verschworenen verblutet waren, nannte der damalige Minister des Auswärtigen, Graf Goluchowski, den König Peter eine sympathische Persönlichkeit. Er würde dies nicht getan haben, wenn die Abneigung des Kaisers Franz Josef eine so starke gewesen wäre, wie es ihm augenblicklich zugeschrieben wird. Graf Goluchowski wäre sicher über die Auffassung des Monarchen unterrichtet gewesen und hätte dann seine nicht gerade sehr zeitgemäße Charakteristik unterdrückt. Oesterreich hielt es eben damals einfach für angemessen, mit der vollendeten Tatsache zu rechnen und abzuwarten, wie die neue Dynastie sich zu dem Habsburgischen Staate stellen werde.

Die Haltung Serbiens, Oesterreich gegenüber, war indes bis zur Lächerlichkeit großspurig und herausfordernd und die Handelsbeziehungen zwischen beiden Staaten entbehren noch immer einer befriedigenden Ordnung. In der auswärtigen Politik aber kann Serbien keinesfalls als ein Element der Beruhigung gelten. König Peter hat mit dem Gedanken eines Balkanbundes kokettiert und bald mit diesem, bald mit jenem Staate Verbindungen anzuknüpfen versucht, deren Ziel nicht immer offen zutage lag. Es ist ihm nicht gelungen, die auswärtige Politik Serbiens von jedem Mißtrauen zu befreien und ihr den Charakter der Zuverlässigkeit aufzuprägen. Dazu kommt noch, daß der Kronprinz von Serbien die Bandenbewegung in Mazedonien persönlich stark zu fördern scheint. Dieser Knabe, der seinem Papa fürchterlich zu werden anfängt, bedroht durch seine Ausschweifungen und durch seine Abenteuerlust die Fortexistenz der Dynastie ernstlich und schon heute behaupten in Serbien viele Stimmen, daß es jetzt um das Land schlimmer stehe, als jemals zu Zeiten Alexanders und der Draga Maschin.

Unter solchen Umständen ist die ablehnende Haltung Franz Josefs um so natürlicher, als sie ja weittragende Folgen nach sich zieht. Wenn der österreichische Kaiser den König als Gast bei sich empfangen hätte, so wären diesem wohl kaum die Pforten irgend eines Königsschlosses gesperrt geblieben; Peter hätte dann eine Rundreise durch Europa antreten können. Die Erlaubnis zu einer solchen konnte nur die Belohnung für langjähriges Wohlverhalten sein und da Peter längst den Beinamen des Sympathischen eingebüßt hat, so war es selbstverständlich, daß man ihm aus der Hofburg abwinkte. Wenn es dem König gelungen sein wird, in Serbien Ruhe zu schaffen, so werden alle europäischen Herrscher bald genug bereit sein, die Kunst des Vergessens zu üben, deren kein Staatsmann entbehren kann

Politische Tagesübersicht.

Kaiser und Zar.

Zu einer Standard-Meldung, in Petersburg herrsche allgemeine Beunruhigung, die auf das Eintreffen eines Briefes des deutschen Kaisers an den Zaren zurückgeführt werde, schreibt die „Köln. Ztg.", eine derartige Wirkung eines Briefes des Kaisers sei schon deshalb ausgeschlossen, weil ein solcher Brief weder geschrieben noch abgegeben worden ist. Auch die Meldung eines englischen Blattes über einen im Herbst geplanten Besuch des deutschen Kaisers in Rußland wird als unzutreffend bezeichnet. In Berlin stehe fest, daß ein solcher Besuch in diesem Jahre nicht stattfindet.

Deutschland und die englisch-russische Handelskammer.

Unter der Führung der Londoner Handelskammer ist bekanntlich die Gründung einer englisch-russischen Handelskammer in St. Petersburg im Werke. Der russische Finanzminister soll erklärt haben, er sei überzeugt, daß die Grundlage herzlicher politischer Beziehungen zwischen den beiden Ländern herzliche kommerzielle Beziehungen wären. Deshalb glaube er, daß eine englisch-russische Handelskammer mit Filialen in den Hauptplätzen des russischen Reiches einen machtvollen und ausgedehnten Einfluß im Sinne einer weiteren Annäherung der beiden Länder ausüben könne, und er sei gewiß, daß die Interessen beider Länder dadurch wesentlich gefördert werden würden. Auf Grund dieses Vorganges sind die Londoner Blätter mit großen Hoffnungen und Behauptungen bei der Hand. Die Zusammenkunft in Reval sei, so heißt es, nicht blos ein Symbol der wachsenden Sympathien zwischen den Untertanen König Eduards und denen des Zaren gewesen, sondern habe bereits praktische Ergebnisse geliefert. Und der Londoner Handelskammer wird lobend bezeugt, daß sie unmittelbar dazu beigetragen habe, das enge Verhältnis zwischen England und Rußland noch enger zu gestalten. Der Daily Telegraph ist weiter in der Lage, eine Aeußerung des russischen Ministerpräsidenten zu dieser An-

Knallerbsen.

Zeitgedichte von Till vom Taunus.

Zeppelin.

Sie schrieen Hurra und bliesen Tusch
Auf Plätzen und Dächern und Türmen,
Als wollten sie nun mit einem Mal
Den Himmel da droben stürmen.
Die Böller krachen, die Fahnen wehn,
Die Menge johlt in den Gassen
Das ist nun mal unsere Eigenart
Drum kann man's so selten lassen.
Da kehrte er um, der Graf Zeppelin
Das hatte ihn sicher verdrossen
Das kommt davon, weil man zuviel geschrie'n,
Geblasen, gefeiert, geschossen!

*

Wiesbadener Klima.

Da streiten sich die Leut' herum
Wohl um die Temp'ratur
Sie meinen — das ist doch zu dumm —
Bei uns sei Hitze nur.
Man schwört auf 45 Grad
Celsius im Schatten gar
Und führt auf einen andern Pfad
So die Touristenschar.
Man spricht von Quellen, die so heiß,
Grad wie die Hölle sei'n
Und wettet drauf um jeden Preis
Hier trockne alles ein.
O Fremdling, glaube nicht daran
Was man dir da erzählt.
Auch uns hat's zwar so dann und wann
An Hitze nicht gefehlt.
Doch blieb das Wetter stets normal
Und ist's ein nasses Jahr
Kriegst den Schnupfen du im Nerotal
Und droben den schönsten Katarrh!

Dollarprinzessinnen.

Ein Ahnenkultus, so klagt die „New-Yorker Staats-Ztg.", blüht in Amerika, dem Lande der Braven und der Freien! Das Geschäft der Wappenfabrikanten hat sich in den letzten Jahren, mit dem Anwachsen des Reichtums der oberen Zehntausend, schwungvoll entwickelt, jeder mehr oder weniger rechtschaffene Millionär, dem die Würde eines Industriekapitäns nicht genügt, strebt nach einer möglichst langen Ahnentafel, und diese Arbeit besorgt der amerikanische Heraldiker, ein gar findiger Geschäftsmann.

Mit verblüffender Fixigkeit stellt er eine Ahnengalerie zusammen, die bis in die frühesten Geschlechter zurückreicht. Ursprünglich führte die Yankee-Aristokratie ihren Stammbaum auf die Passagiere der Mayflower oder in jüngerer Linie auf die Söhne und Töchter der Revolution zurück.

Heutzutage aber muß der Ahnherr eines stolzen Dollarfürsten zum mindesten ein Lehnsmann des Normannenherzogs Wilhelm oder gar ein irischer König sein. Diese lächerliche Eitelkeit ist es, die dem geldbedürftigen Hochadel die Jagd auf Dollarprinzessinnen erleichtert. Es würde zu weit führen, all die amerikanischen Millionenerbinnen aufzuzählen, die mit ihrem Golde den verblichenen Glanz alter Adelsgeschlechter aufgefrischt haben. Nur wenige haben in ihrer internationalen Ehe das Glück gefunden.

In den Pariser Scheidungsgerichten endete die Ehe der Gräfin de Castellane, geborene Anna Gould, und die Herzogin von Marlborough, eine Vanderbilt, ist froh, daß sie ihren unausstehlichen Herzog nicht mehr um sich zu dulden braucht. Ihre Leidensgeschichte aber schreckt die anderen nicht davon ab, dem Beispiel der Vielbeneideten zu folgen. Es ist und bleibt eben Tatsache, daß Europens höfischer Glanz und die eigenartig romantische Atmosphäre in den Kreisen des Geburtsadels auf die Dollarprinzessinnen eine unwiderstehliche Anziehungskraft ausübt. Und wenn eine Törin will, warum sollte ein verarmter Herzog oder Graf nicht willig sein? Dagegen hilft selbst nicht der unlängst im Kongreß eingebrachte drollige Vorschlag, die Ausfuhr von Millionenerbinnen mit einem Zoll zu belegen.

Leute, die um das Wohl des Staates besorgt sind, mögen in diesem Hang zum Adel ein Zeichen des Verfalles der amerikanischen Demokratie erblicken; die Zeitungen mögen die ganze Lauge ihres Spottes über die „Pauper"-Aristokraten ausschütten — die souveräne Dollarprinzessin wird sich in ihren Heiratsplänen doch nicht beirren lassen. Und schließlich ist es eine rein persönliche Angelegenheit, über die sich andere nicht aufzuregen brauchen.

Bühne und Leben.

Wiesbadener Residenztheater.

Mittwoch: **„Der Hypochonder".** Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser. Linsemann-Gastspiel.

In dem Rahmen des seitherigen von Direktor Linsemann mit anerkennenswertem Kunstverständnis aufgestellten modernen Repertoirs nahm sich das geistrige Lustspiel „Der Hypochonder" wie eine vorsintflutliche Ausgrabung aus. Es mag sein, daß der mitunter schwache Theaterbesuch etwas ärgerlich und verstimmend gewirkt hat; aber in einer Woche gleich zwei solche Stücke, wie das von G. v. Moser und das am Samstag seine Schatten jetzt schon vorauswerfende, ist bitter und der reine Hohn auf den guten Geschmack des hiesigen Publikums.

„Dein Publikum, das liebt den Wechsel;
Drum gib ihm heute Stroh
Und morgen gib ihm Häckiel"

ist ein Verslein, das sich Herr Direktor Linsemann am besten nicht als Richtschnur für die Aufstellung seines ferneren Spielplanes merken mag.

Es erübrigt sich wirklich, auf das Stück näher einzugehen. Seine Aufführung hatte wenigstens das eine Gute, daß es uns mit unseren verwöhnten Ansprüchen zeigte, über welche Naivitäten unsere Eltern herzlichst lachen konnten. Durch die inneren Unwahrscheinlichkeiten einzelner Szenen, durch die Flachheit der Charakterzeichnung und durch das teilweise recht seichte Salongeschwätz ließen sie sich in ihrem Vergnügen nicht stören und freuten sich mit Wohlbehagen, wenn die kleinen und großen Leiden und Freuden des Ehestandes „so ganz wie bei uns zu Hause" im Spiegelbild auf der Bühne sich präsentierten.

Auch heute noch findet der nervös überreizte Rentner Birkenstock sein dankbares Publikum, namentlich dann, wenn er so vorzüglich wie von Herrn Blenke dargestellt wird. Sein Hypochonder wirkt gerade dadurch am meisten, daß der Künstler nirgends übertreibt und mit weiser Zurückhaltung in den äußeren Mitteln eine Type ganz aus dem Leben gegriffen schafft. Mit ihm wetteiferte in dieser Richtung Herr Lion. Sein Stadtverordneter Sauerbrei war der Pantoffelheld par excellence zu Hause und der Ruhmredner außerhalb. Als energische, sehr energische Gattin stand ihm Frl. Laasner zur Seite, die durch ihren überzeugenden Ton mancher „besseren Hälfte" im stillen rein aus der Seele gesprochen haben mag. Ihre Tochter Clara, Frl. Linden, die anfänglich über ein „ob Ja" und ein „ob Nein" in verschämter Zurückhaltung nicht hinauskam, gab, als die Liebe ihr jungfräuliches Herz geweckt hatte, in nichts der Redegewandheit der zungenfertigen Frau Mama nach und erfreute durch jugendliche Anmut und feisches Spiel. In den kleineren, reizenden Backfischszenen fand sie an Frl. Sarto, die mit Vorteil noch mehr Persönlichkeit geben dürfte, angemessene Unterstützung. Herr Kämmerer, als geschmähiger Versicherungsagent, u. Herr Holstein als verliebter Baumeister hatten

gelegenheit beizubringen. Danach soll Stolypin dem Petersburger Korrespondenten des Blattes erklärt haben: „Es kann für beide Nationen nur wohltätige Folgen haben. Was unsere Nation besitzt, entbehrt die Ihrige, und was wir brauchen, können Sie liefern.“ In ähnlicher Weise soll sich der russische Handelsminister geäußert haben. Er sagte: „Rußland hat Ueberfluß an Körnerfrüchten, Mineralien und anderen Produkten, die Großbritannien gebraucht. Andererseits kann England die Bevölkerung Rußlands mit gewerblichen Erzeugnissen versorgen, die höheren Ansprüchen genügen, als die, welche gegenwärtig von deutschen und österreichisch-ungarischen Firmen in Rußland abgesetzt werden“. Also Verdrängung des deutschen und österreichisch-ungarischen Handels aus Rußland. Die deutschen nach Rußland exportierenden Industrien, infolge der polnischen Boykottbewegung, die sich Franzosen und Tschechen zu Nutze zu machen suchen, schon jetzt in äußerst schwieriger Lage, werden also in Zukunft in ungleich höherem Grade als bisher auch noch mit der Konkurrenz des englischen Handels zu rechnen haben.

Eine russische und englische Note.

Die russische Regierung wird gleich England demnächst an die Mächte eine Note betreffend Mazedonien richten. Während die englische Note sich mit den unmittelbar zu ergreifenden Maßnahmen zur Wiederherstellung der Ordnung befaßt, wird die russische Note die Frage der Reformen behandeln, da die englische Regierung vorgezogen habe, Rußland betreffs dieses Teiles der mazedonischen Angelegenheiten die Initiative zu überlassen. Der Pariser „Temps“ will wissen, daß der türkische Botschafter in Berlin den Auftrag erhalten habe, die deutsche Regierung zu ersuchen, sie möge sich mit den Mächten verständigen, um in Sofia einen energischen Druck auszuüben da die Pforte nach wie vor Bulgarien für die Unruhen in Mazedonien verantwortlich mache. Der „Temps“ spricht sich sehr beifällig über die englische Note aus und rühmt insbesondere deren Klarheit und Einfachheit. Die Polizeioffiziere, denen die nach den englischen Vorschlägen zu bildenden fliegenden Kolonnen unter dem Befehl eines türkischen Offiziers übertragen werden sollen, werden notgedrungen sehr „derb“ sein müssen. Die Pforte werde gegen ein System, das nicht nur den Grundsatz, sondern auch die Betätigung ihrer Souveränität respektiere, keinen Einwand erheben. Man müsse anerkennen, daß England, soweit es von ihm abgehängt habe, alles getan habe, um das europäische Konzert zu erhalten. Frankreich, das aus seinen Ansichten über die mazedonische Frage in London niemals einen Hehl gemacht habe, beglückwünsche sich dazu, daß England diesen Ansichten in so klarblickender Weise Rechnung getragen habe. Man müsse den Türken, Serben, Bulgaren, Griechen und Wallachen in Mazedonien zeigen, daß ihre Einzelbestrebungen nicht alles sind, und daß Europa über diesen stehe, daß das mazedonische Problem nicht zu Gunsten einer Nation, sondern zum Wohle des allgemeinen Friedens gelöst werden müsse.

England und die Brüsseler Zuckerkonvention.

Eine Deputation, die einen großen Teil der englischen liberalen Unterhausmitglieder repräsentierte, wurde vor dem Ministerpräsidenten Asquith gegen den Beitritt Großbritanniens zu der Brüsseler Zuckerkonvention mit der Begründung vorstellig, daß diese den Prinzipien des Freihandels widerspreche. Asquith verteidigte die neue Konvention, die mit den Prinzipien des Freihandels, wie er erklärte, in allen wesentlichen Punkten vereinbar sei. Ueberdies hätten sich, wenn England mit den Mächten nicht zu einem Einverständnisse gekommen wäre, diese letzteren zweifellos gegen den Export Englands an raffiniertem Zucker und an Zuckerprodukten zusammengefunden. Nichts in der Konvention hindere England, gegebenenfalls Zucker von Rußland anzunehmen.

Neues aus aller Welt.

Mecklenburg in Trauer. Am Mittwoch mittag fand in der Schloßkirche zu Schwerin eine Trauerfeier für die verstorbene Herzogin Johann Albrecht statt. Die Gedächtnisrede hielt Oberhofprediger Dr. Wolff.

Eine schwere Grubenexplosion ereignete sich, wie aus Borbeck gemeldet wird, gestern nachmittag auf der Zeche „Carolus Magnus“. Das Unglück ereignete sich durch Explosion der Pulverkammer, in der 475 Kilogramm Dynamit lagerten. Bisher wurden acht Tote, acht Schwer- und Leichtverletzte geborgen. Drei werden vermißt, sie sind höchstwahrscheinlich tot. Die Zeche gehört der Firma Matthias Stinnes. Die siebente Sohle, auf der sich das Unglück zutrug, ist vollständig zerstört. Die Unglücksstätte wird von vielen Menschen belagert. Es spielen sich herzzerreißende Szenen ab.

Nach dem Kölner Brückensturz. Wie aus Köln berichtet wird, sind die Arbeiten für den Wiederaufbau der Brücke in vollem Gange. Bei Freilassung der jetzt für den Schiffverkehr offenen rechten Seite mit einer Breite von 90 Meter soll demnächst auch die linksseitige Oeffnung von 35 Meter als Notdurchlaß für die Schiffe freigelegt werden. Die Beerdigung der sieben gelandeten Leichen — die achte ist bis jetzt noch nicht gefunden worden — fand gestern nachmittag statt.

Das Sterben zu Zweien. Aus Heidelberg, 15. Juli, wird gemeldet: Ein schauriger Fund wurde heute früh von einem Waldhüter am Felsenmeer gemacht. Er fand dort die Leichen eines Liebespaares, das Selbstmord begangen hatte und schon zwei Monate an der Stelle gelegen haben muß. Beide Leichen sind bereits bis zur Unkenntlichkeit verwest. Ueber die Persönlichkeiten ist noch nichts festgestellt worden.

Die Opfer des § 175 mehren sich. Am Mittwoch versuchte sich der wegen homosexueller Verfehlungen von der Gießener Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgte Besitzer des Promenade-Hotels in Bad Salzhausen, August Ohl aus Hanau, im Bahnhofshotel in Schwerin (Mecklenburg) zu erschießen. Ohl ist schwer verletzt.

Winter im Hochsommer. Aus Innsbruck wird gemeldet: In Nordtirol ist ein heftiger Wettersturz eingetreten. Auf den Bergen liegt bis zu 2000 m. dichter Neuschnee.

Beim Baden ertrunken. Aus Stendal, 15. Juli wird gemeldet: Beim Baden in einer mit Wasser gefüllten Lehmgrube ertrank bei Solpke der 11jährige Sohn des Grundbesitzers Louis Siegmund. Von einem Knaben, der den Vorgang bemerkte, wurde der Vater schnell gerufen. Bei dem Versuche, seinen Sohn zu retten, ertrank auch dieser. Die Leichen sind geborgen.

Eine Katastrophe unter Tage. Aus Pottsville (Pennsylvania) meldet der Draht: In der von der Susquehanna-Kohlengesellschaft betriebenen Kohlengrube zu Williamstown wurden durch eine Gasexplosion zwölf Menschen getötet und acht zum Teil lebensgefährlich verbrannt.

Der Tod im Schnellzuge. Im Berlin-Münchener Schnellzuge starb, wie ein Telegramm aus Bamberg meldet, zwischen Lichtenfels und Bamberg plötzlich die Gattin des Gutsbesitzers Edler v. Hagen aus Moskau in den Armen ihres Mannes.

Chinesen, die Heimweh haben. Aus New-York wird gemeldet: Eine Anzahl Chinesen, die an Heimweh litten und einen Teil der Mannschaft des Glasgower Dampfers „Strathyre“ bildeten, machten einen verzweifelten Versuch, ans Land zu gehen, als der Dampfer Brooklyn das Dock zu verlassen im Begriffe war; 10 von ihnen gelang es, ins Wasser zu springen, 15 andere wurden jedoch mit Schwierigkeit verhindert, dem Beispiele zu folgen. Von denen, die über Bord sprangen, ertranken zwei; der übrige Teil aber wurde gerettet und später verhaftet, doch fuhr das Dampfboot ohne sie ab. Die Beamten wissen nun nicht, was sie mit den Verhafteten anfangen sollen, da deren Gegenwart gegen das Einwanderungsgesetz des Landes ist.

Einen Mord um — 12 ℳ. Der in Freemantle in Australien auf Veranlassung des Stuttgarter Untersuchungsrichters verhaftete Georg Müller ist verdächtig, am 7. Dezember 1904 die 24jährige Empfangsdame Eugenie Mast des Photographen Klaiber in Cannstatt erschlagen und die Kasse mit 12 ℳ geraubt zu haben.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 16. Juli 1908.

Sommerwetter.

Das keineswegs angenehme naßkalte und teils stürmische Wetter, das bisher den Sommer nicht ungetrübt machte, soll nach den meteorologischen Voraussagungen des Nachfolgers von Falb, Bruno H. Bürgel, vorläufig noch anhalten. Erst Anfang der nächsten Woche dürften Sturm und Regen bei steigendem Barometerstand nachlassen.

Das schöne Wetter verspricht uns Bürgel bis zum Ende des Monats, „höchstens, daß am 30. hier und da einige leichte Regenschauer niedergehen oder Neigung zu Bewölkung und Gewitter vorhanden ist, denn der 25. Juli ist ein kritischer Tag von untergeordneter Bedeutung.“ Bürgel macht noch einen nicht sehr erbaulichen Zusatz. „Wir glauben übrigens nicht,“ schreibt er, „daß die klaren und schönen Tage des letzten Monatsdrittels besonders durch hohe Temperatur ausgezeichnet sein werden, sind vielmehr der Ansicht, daß speziell die Morgen und die Abende als kühl empfunden werden.“

Der Monat August wird von Bürgel in folgender Weise charakterisiert: Die ersten Tage des August sind aller Wahrscheinlichkeit nach sehr schön und warm. Bei hohem Barometerstande herrscht Windstille und es sind keine Niederschläge zu erwarten. Vom 6. an beginnt das Barometer langsam, aber anhaltend zu fallen, und es tritt schnell zunehmende Bewölkung ein. Gleichzeitig wird es windig, die Windstärke wächst in den nächsten Tagen schnell. Bereits am 8. oder 9. August gehen Regenschauer und Gewitter nieder, sie werden durch den sehr starken, kritischen Tag vom 12. August bedingt, der in den Tagen vom 10. bis 13. heftige Winde und langanhaltende schwere Regengüsse hervorruft, die an vielen Orten Ueberschwemmungen hervorrufen werden. Dieser starke, kritische Tag wird vermutlich auch Erdbeben und Grubenkatastrophen auslösen und seine Wirkung kann bis zum 15. des Monats beobachtet werden.

Vom 15. August an lassen Wind und Regen nach, das Barometer steigt wieder. Die ersten Tage bringen noch veränderliches, trübes, aber weitaus wärmeres Wetter. Die Luft ist infolge der großen, zur Verdunstung kommenden Wassermassen trübe und „dick“. Vom 17. August an herrscht klares, sonniges Wetter und es werden aller Voraussicht nach besonders die Tage vom 25. bis 28. durch hohe Temperatur ausgezeichnet sein.

Der 26. August ist ein kritischer Tag von geringer Bedeutung, der vermutlich hier und da leichtere Gewitter in den Tagen vom 28. bis 29. auslösen wird. Die letzten Tage des Monats sind klar und ein wenig windig. Die ersten Septembertage sind jedoch wieder schön. Gegen den 6. tritt, bedingt durch den kritischen Tag vom 10., ein Wetterumschlag ein.

Des Vergleiches wegen seien auch die Prognosen angeführt, die Knauers hundertjähriger Kalender gibt. Bis zum 15. Juli Regen, danach schön bis zum Ende. Für den August enthält er folgende Prognose: bis 8. warm, 10. Reif und kalt bis zum 13., am 14. Regen, 15. und 16. schön, 20. große Hitze, 21. bis 26. Regen, 27. bis zum Ende des Monats schön.

* **Aus der Gesellschaft.** Das Hotel Wilhelma in dem auch kürzlich König Leopold von Belgien wohnte, war am Mittwoch der Schauplatz einer goldenen Hochzeitsfeier. Ein oft und gern gesehener Kurgast Wiesbadens, der Generalleutnant Graf v. Steenbock-Fermor, beging mit seiner Gemahlin, eine früheren Fürstin Dolgoruki, den Tag des goldenen Ehejubiläums, zu welchem Angehörige der Familie aus weiter Ferne gekommen waren. Man sah u. a. die Fürstin Engalitscheff, Gräfin Kapnist in Begleitung ihres Gatten, des früheren russischen Botschafters am österreichischen Hofe, den Sohn Graf Steenbock-Fermor, die Fürstin Dolgoruki, Fürstin Soltykoff, die Hofdame Gräfin Benckendorff, Exzellenz v. Abedinsk„ Zeremonienmeister am russischen Hof mit Familie. Unter den nach hunderten zählenden Glückwunschkundgebungen befand sich auch eine solche vom Zarenpaar. Die feierliche Jubel-Trauung vollzog der Erzpriester Probst von Protopopoff am Nachmittag im Hotel.

* **Ordensverleihung.** Kurdirektor v. Ebmeyer ist aus Anlaß der Dienste, die er den im hiesigen Caesarewitsch-Heim seinerzeit untergebrachten verunglückten russischen Offizieren erwiesen hat, der Stanislausorden 2. Klasse und die russische Rote Kreuzmedaille verliehen worden.

* **Eisenbahndirektionspräsident von Rabenau,** der Vorsteher der preußisch-hessischen Eisenbahndirektion in Mainz, ist gestern Abend im Rochushospital infolge einer Blinddarmentzündung von Herrn Chefarzt Dr. Reisinger operiert worden. Das Befinden des Patienten ist befriedigend.

* **Militärisches.** Beim hiesigen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 27 sind seit heute die Reserven zu einer 14tägigen Uebung eingezogen. Das Offizier-Corps desselben Regiments unternahm heute morgen ein Uebungsritt nach Frauenstein.

* **Kirchenkollekte.** Die in den evangelischen Gemeinden des Konsistorialbezirks Wiesbaden erhobene Kirchensammlung für den Wiederaufbau der evangelischen Mission in Deutsch-Südwestafrika hat 2651,26 Mk. ergeben. Die Sammlung für die deutsche evangelische Seemannsmission ergab insgesamt 1611,22 Mk. Die Sammlung des Zentralausschusses für innere Mission brachte insgesamt 1680,96 Mk. auf.

* **Banknachrichten.** Das hiesige Vorstandsmitglied des Allgemeinen Vorschuß- und Sparkassen-Vereins Ferdinand Nickel tritt mit dem 1. August in die Direktion der Diskonto-Gesellschaft Frankfurt über, um mit dem 1. Oktober die Mitleitung der hiesigen Depositenkasse zu übernehmen.

* **Handelsregister.** In das Handelsregister wurde bei der Firma „Kaiserautomat Wiesbaden, G. m. b. H.“ eingetragen, daß der Gastwirt Alfred Wagner zum 1. Juli als Geschäftsführer abberufen und statt seiner der Gastwirt Leopold Oesterle in Wiesbaden zum Geschäftsführer bestellt ist. — Bei der Firma „Neue Selterser Mineralquelle“ Aktiengesellschaft Wiesbaden wurde in das Handelsregister eingetragen, daß den Kaufleuten Otto Schoenfeld und A. Tappe zu Wiesbaden Gesamtprokura erteilt ist.

* **Von der Post.** Nach der Postordnung ist es erlaubt, in Einberufungs- und Einladungskarten bei der Versendung gegen die Drucksachentaxe außer dem Namen des Eingeladenen oder Einberufenen Zeit, Zweck und Ort der Zusammenkunft handschriftlich zu bemerken. Wie das Reichspostamt neuerdings entschieden hat, sind derartige Nachtragungen nicht bloß bei Einladungen und Einberufungen in Kartenform, sondern auch in anderer Form, z. B. auf einem mit entsprechendem Vordruck versehenen Briefbogen, zulässig.

* **Ferien und Postverkehr.** Die Nachsendung der Postsachen bildet in diesen Tagen des allgemeinen Reiseverkehrs eine wichtige Sorge der Reichspost. Wer eine Ferienreise antritt, hat das Bedürfnis, die in seiner Wohnung eingehenden Briefschaften nachgesandt zu erhalten. Er wird daher dem Postamt rechtzeitig seine Adresse in der Fremde anzeigen; die Ueberweisung der Korrespondenz erfolgt dann unentgeltlich. Voraussetzung ist freilich, daß er sich nicht um Stadtbriefe oder Briefe aus dem Nahverkehr handelt, die mit der 5-Pfg.-Marke beklebt sind. In diesem Falle wird zwar kein Strafporto, wohl aber der Unterschied zwischen dem Porto für den Stadt- und den Fernverkehr erhoben.

* **Holzpflaster in der Burgstraße.** Das städtische Straßenbauamt schreibt uns: „Bei den in hiesiger Stadt bisher ausgeführten Holzpflasterungen ist meistens das Holz der bosnischen Schwarzkiefer verwendet worden. Die Erfahrung hat aber inzwischen gelehrt, daß sich dieses Holz zum Pflastern von Straßen weniger gut eignet, als das harzreiche und astarme Holz der steirischen Lärche, womit eine Strecke der Bleichstraße bereits mit bestem Erfolge belegt ist. So

---

einige recht gute Momente; die Anforderungen eines jugendlichen Liebhabers nicht restlos erfüllen zu können, war in erster Linie die Schuld des Stückes, dessen Schwächen allzu offen daliegen. Die übrigen Darsteller bemühten sich mit mehr oder minderem Gelingen, das Lustspiel über Wasser zu halten. Ihr Streben fand die Anerkennung eines sporadisch beifallfreudigen Publikums.

Dr. L. Urlaub.

Zick-Zack.

= **Familienbäder auf Rügen.** Das mit einem Kostenaufwand von 17000 ℳ erbaute Familienbad in Saßnitz auf Rügen ist jetzt der Benutzung übergeben worden. Die für das Familienbad herausgegebenen „Bestimmungen“ sind nicht von Prüderie getragen. Mit Rücksicht auf die besonderen Saßnitzer Verhältnisse (größere kinderreiche Familien sind dort selten) ist der Zutritt zum Familienbade allen Erwachsenen beiderlei Geschlechts und Kindern in Begleitung Erwachsener gestattet. Zwar ist nach der Badeordnung das Baden im Familienbadeden alleinstehenden jungen Herren verboten, aber, so bemerkt das Amtsblatt hierzu, „diese Bestimmung solle man nicht so genau nehmen, denn sonst könnten sich die jungen Herren den allein kommenden jungen Damen gegenüber zurückgesetzt fühlen, denen nach der Badeordnung der Zutritt erlaubt ist. Die Legitimation durch Kinder, wie sie beispielsweise in den „modernen“ Berliner Freibädern eingeführt ist, fällt also in Saßnitz weg.

= **Die olympischen Spiele.** Für die olympischen Spiele in London sind insgesamt für Athletik, Schwimmen, Ringen, Radfahren, Lawn-Tennis, Fechten und Schießen 1893 Nennungen eingelaufen. Natürlich steht Großbritannien mit 513 an der Spitze an zweiter Stelle folgt Frankreich mit 219, an dritter das kleine Schweden mit 169 und erst an vierter Stelle die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. Nach den Nationen verteilen sich die Nennungen wie folgt: Australien 17, Oesterreich 64, Belgien 69, Kanada 58, Dänemark 72, Finnland 69, Frankreich 219, Deutschland 64, Griechenland 20, Holland 120, Ungarn 154, Italien 119, Norwegen 58, Rußland 6, Schweiz 4, Türkei 1, Schweden 169, Südafrika 19, England 513, Amerika 148. Die Zahl der Teilnehmer dürfte jedoch weit hinter der Zahl der Nennungen bleiben. So wird Oesterreich mit seinen 64 Meldungen kaum mehr als zehn Teilnehmer entsenden.

= **Roseggers „Dichter-Programm“.** In dem bunten Reigen deutsch-österreicher Dichter, die in dem Werke „Felix Austria, österreichische Dichter im Jubiläumsjahre 1908“ vereinigt sind, durfte Peter Rosegger nicht fehlen. Sein Beitrag lautete:

Ein freier Bursche! Der lacht und trutzt,
Der weder nach Titel noch Knittel hascht,
Der nicht Magnaten die Stiefel putzt
Und nicht Proleten die Hemden wascht.

Der nicht vor Launen der Großen bebt
Und nicht um Beifall der Menge wirbt,
Der nicht für die Götzen des Tages lebt
Und nicht für die Schatten der Götzen stirbt.

Der Menschheit Herzschlag ist mein Motor,
Der Menschheit Seheraug' mein Fanal;
Ich seh' das Geheimnis durch jeden Flor,
Und kenne die Sünde mit ihrer Qual.

Umhüll' dich mit Seiden, mit Lutten dicht,
Stehst doch als nackter Adam vor mir.
Ob Herr oder Diener, das kümmert mich nicht,
Ich frage nur eins: Bist du Gott oder Tier?

Ich kränze dein Elend mit Blumen des Hags,
Und taumelst du nieder zu Nacht und Gericht,
So heb' ich dich jauchzend zur Höhe des Tags,
Zur Freiheit, zur Liebe, zum seligen Licht.

= **Gustav Freussen** weilt gegenwärtig, wie die „Frankfurter Zeitung“ meldet, zur Erholung in Bad Orb und ist dort mit seinem neuen Roman beschäftigt, dem ein stilles Waldtal des Spessarts zum Hintergrund dient.

= **Die Toilette der Venus von Milo.** Großes Aufsehen hat kürzlich die Meldung verursacht, daß in Monenvassia in Lakonien eine kleine Venusstatue aufgefunden sei, mit Hilfe deren man die weltberühmte Venus von Milo im Louvre nun endgiltig zu ergänzen hofft. Es handelt sich um eine etwa 40 Zentimeter große Terrakottastatue. Der Fund war von einem Bauern gemacht und einem griechischen Parlamentsmitgliede gezeigt worden, der den Ankauf des Stückes herbeiführte. Bei näherer Untersuchung hat sich nun herausgestellt, daß es absolut keine korrekte Wiedergabe des alten Kunstwerkes ist. Es macht den Eindruck der Kunsttöpferwaren der letzten zwei Jahrhunderte vor Christus. Dennoch bleibt seine Bedeutung für die archäologische Frage, wie man die Venus von Milo zu ergänzen habe, doch bestehen. Denn es ist ganz zweifellos, daß der Künstler die Motive des alten Kunstwerkes übernommen hat. Die Figur hält mit der rechten Hand einen Spiegel und rafft mit der linken das heruntergleitende Gewand. Die Venus von Milo würde also aufzufassen sein als „halbnackte Venus mit dem Spiegel“. Eine ähnliche Lösung hat schon ein Wiener Künstler versucht. Auch er gab ihr in die eine Hand einen Spiegel, während die andere das Haar ordnet. Die jetzt gegebene Lösung, daß nämlich die eine Hand als Halt für das Gewand dient, ist jedoch bedeutend wahrscheinlicher.

= **„Venus genetrix“.** Böcklins berühmtes Tryptichon ist für den verhältnismäßig niedrigen Preis von 80000 Kronen von der Wiener Galerie angekauft worden. Das 1895 datierte Werk befand sich bis jetzt in der Sammlung des Geh. Rats Professor Neißer zu Breslau.

Vor und hinter den Coulissen.

= **Vom Hoftheater.** Der Bassist Braun vom Wiesbadener Hoftheater ist für 1910 an das Hofoperntheater in Wien engagiert worden.

= **Maeterlinck** hat ein neues Drama: „Maria Magdalena“, fast vollendet. Georgette Leblanc-Maeterlinck wird schon in der nächsten Pariser Spielzeit die Maria kreiren.

= **Der 50. Geburtstag.** Dem Generalintendanten Georg v. Hülsen, der gestern seinen 50. Geburtstag feierte und sich mit Urlaub auf einer längeren Erholungsreise befindet, sind mannigfache Ehrungen zugedacht worden. Groß war die Zahl der von allen Seiten eingelaufenen Glückwunschschreiben und Depeschen, die mangels einer bestimmten Adresse nach der Berliner Generalintendantur gerichtet waren. Wie es dort hieß, erfreut sich Herr v. Hülsen gegenwärtig der besten Gesundheit.

Für die Zeit
Ihres Sommer-Aufenthaltes
brauchen Sie die Ihnen gewohnte Zeitung nicht zu entbehren. Sie erhalten gegen geringe Postspesen den
Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden
täglich geliefert, es ist zu diesem Zweck folgendes zu beachten:
1. Bei längerem Aufenthalt in Orten Deutschlands u. Oesterreich-Ungarns haben
Abonnenten, welche unser Blatt durch unsere Zeitungsträger erhalten, die Ueberweisung bei der Hauptgeschäftsstelle,
Wiesbaden, Mauritiusstraße 8
zu bewirken. Abonnenten, welche das Blatt durch uns. Filialen beziehen, haben die Ueberweisung in derjenigen Filiale, durch welche sie das Blatt erhalten, zu veranlassen.
Damit die Zustellung des Blattes keine Unterbrechung erleidet, müssen die Ueberweisungen 3 Tage vor der Abreise gegen Vorausbezahlung von 25 Pfg. Ueberweisungsgebühr per Monat aufgegeben werden.
Die Ueberweisungsgebühr ist für jeden angefangenen Monat voll zu entrichten. Die Zustellungsgebühr von dem Postamt durch den Briefträger ins Haus beträgt 14 Pfg. extra und kann in Deutschland ebenfalls voraus entrichtet werden.
2. Die Abonnenten, welche unser Blatt durch die Post beziehen, wollen die Ueberweisung bei derjenigen Postanstalt bewirken, von welcher sie unsere Zeitung erhalten. Die Ueberweisung muß 2 Tage vor der Abreise veranlaßt werden.
3. Bei Reisen von kürzerer Dauer oder bei Reisen ins Ausland können die Abonnenten unser Blatt per Kreuzband zugestellt erhalten. Porto und Abonnement betragen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 50 Pfg. pro Woche, für das Ausland 90 Pfg. pro Woche.
Verlag
des Wiesbadener General-Anzeigers.

befindet sich zum Beispiel die aus bosnischem Kiefernholz vor 6 Jahren hergestellte Decke der großen Burgstraße, wie der Augenschein beweist, bereits in recht mangelhaftem Zustande. Von der Firma Guido Rützers in Wien, welche diese Pflasterung ausgeführt hat, kann die kostenlose Abstellung des Mangels an und für sich nicht verlangt werden; sie hat sich aber in entgegenkommender Weise freiwillig dazu erboten, auf eigene Kosten die jetzige Holzdecke der großen Burgstraße ganz zu beseitigen und durch eine neue aus bestem steirischen Lärchenholz zu ersetzen. Die Stadt hat das Anerbieten angenommen und wird der Umbau im August geschehen."

* **Ein heiteres Intermezzo,** das leicht aber unangenehme Folgen hätte haben können, spielte sich gestern nachmittag zwischen 3—4 Uhr in der Nikolasstraße in der Elektrischen ab. Ein Kindermädchen war mit drei Kindern eingestiegen. Als der Schaffner die Billets verteilte, löste das Fräulein drei Kinderbillets mit der Angabe, alle Kinder seien noch nicht über vier Jahre alt. Kaum war die unwahre Angabe laut geworden, als der älteste Junge rief: „Aber nein, Fräulein! ich bin doch 5½ Jahre alt!" Das naive Geständnis erweckte die Heiterkeit aller Mitfahrenden. Der Schaffner war gutmütig genug, die Verlegenheit der „Erzieherin" als genügende Strafe anzusehen.

* **Wo ist die Polizei?** Ein Tierschinder, der Kutscher A. D., verursachte gestern abend zwischen 6—7 Uhr in der Hochstraße einen Menschenauflauf dadurch, daß er in unerhörter Weise sein Pferd mißhandelte. Nachdem er den Peitschenstiel auf dem Pferd zerschlagen, traktierte er das Tier mit Fußtritten. Es hätte nicht viel gefehlt, so hätten die Passanten, die ihrem Unmute laut Ausdruck gaben, den rohen Petron unter die Fäuste genommen.

* **Straßenraub.** In der Kronprinzenstraße wurde gestern zwei Kindern, den 6- und 8jährigen Töchterchen des Gärtners G., von einem jungen Burschen ein Portemonnaie gewaltsam entrissen. Dem Täter gelang es leider, unerkannt zu entkommen.

* **Jugendliche Diebe.** Auf dem Bauplatz auf der Adolfshöhe wurden gestern zwei Schüler aus der Waldstraße abgefaßt, die über den Bretterzaun geklettert waren und einen Materialwagen aufgebrochen hatten, um Metallteile zu stehlen.

* **Mansardendieb.** Als gestern morgen gegen 10½ Uhr ein Bursche des Metzgermeisters Mattern am Bismarckring sich zum Umkleiden nach der Mansarde begab, kam ihm aus seinem Zimmer ein junger Mensch entgegen. Ehe sich der Metzger versah, war der Einbrecher die Treppe hinunter geeilt, von dem Metzger verfolgt lief er die Bleichstraße entlang, verschwand in einem Haus, überkletterte mit katzenartiger Geschwindigkeit eine zirka 4 Meter hohe Mauer und entkam durch einen Garten am Bismarckring. Der Dieb trug dunkler Anzug, dunkle runde Schirmmütze, hat leichtes dunkles Schnurbärtchen, Größe zirka 1,65 Meter.

* **Wiesbadener Angler in Gefahr.** Einige Herren von hier, welche die Rheinfischerei in Heidesheim gepachtet haben, lagen auch am vergangenen Dienstag dem Angelsport ob, als plötzlich ein schweres Gewitter über Heidesheim zog. Die Angler suchten zunächst Schutz unter einem am Rhein stehenden Weidenbaum. Als aber Blitz auf Blitz folgte, verließen sie auf Anraten eines der Herren den vor dem Regen schützenden Standort und legten sich platt in die Furchen eines Kartoffelackers, etwa 20 Meter von dem Weidenbaum entfernt. Kaum, nachdem sie einige Minuten den Baum verlassen hatten, schlug der Blitz in denselben ein, so daß die Splitter im weiten Umkreis umherflogen. So hatte weise Vorsicht des einen Anglers die übrigen vor Tod oder Unfall bewahrt.

* **Neue Gäste in der Wilhelms-Heilanstalt.** Demnächst werden wieder zahlreiche „Süd-Afrikaner" zur Erholung hier in der Wilhelmsheilanstalt eintreffen. Ein großer Truppentransport aus Deutsch-Südwestafrika, bestehend aus tausend Mann verschiedener Truppengattungen, wird am 21. ds Mts. von Lüderitzbucht in die Heimat befördert werden. Mit dem Dampfer „Prinzessin" traf dieser Tage ein Transport in Stärke von 4 Offizieren und Beamten und 24 Mann, die seit 1904 in Afrika im Felde gestanden haben, unter Führung des Hauptmanns Bischof aus Ostafrika in Hamburg ein. Von beiden Transporten werden Erholungsbedürftige hierher überwiesen.

* **Straßenbahnfahrkarten für die Ferien.** Für die Dauer der Sommerferien vom 18. Juli bis 17. August einschließlich werden von der hiesigen Straßenbahn wie in den Vorjahren besondere Ferienkarten an Schüler und Schülerinnen, sowie begleitende Angehörige nach „Unter den Eichen", „Beausite" und „Dotzheim" zum Preise der gewöhnlichen Haupt- bzw. Nebenkarten bei der Ausgabestelle, Luisenstraße 7, ausgegeben. Photographien sind dazu nicht erforderlich.

* **Motorboot-Regatten.** Es dürfte allgemein interessieren, daß der Motor-Jacht-Club von Deutschland die sämtlichen zu seiner großen Rheinregatta (Zuverlässigkeitsfahrt Amsterdam-Mannheim) gestifteten Preise im hiesigen Kurhause ausstellen wird, wo ja auch am Sonntag abend während des großen Balles die Preisverteilung stattfindet. Es ist geradezu eine Auszeichnung für Wiesbaden, daß eine sportliche Vereinigung von dem Ansehen des Motor-Jacht-Klubs Wiesbaden in den Mittelpunkt einer Veranstaltung wie die obenerwähnte stellt. Die Meldungen sind quantitativ genau so gut, wie im Vorjahr. Qualitativ fast genau so gut wie gleich höher, durch die große Anzahl Neubauten, die zum großen Teil ihr erstes Rennen auf dem Rhein machen. Als solche seien Benz I, Benz II, Benz III und Esterel, die gleichfalls ein Benzboot ist, ferner Höchst und Leuz genannt. Große Anstrengungen zur Eroberung des Lanzpreises hat Benz gemacht. Die Firma will mit je einem 18 PS-, 34 PS-, 55 PS- und 120 PS-Boot auf dem Kampfplatz erscheinen. Die Benz-Boote II und III, sowie Esterel sind auf der neuen Rheinischen Motorboot- und Jachtenwerft in Nieder-Walluf erbaut worden. Die 55 PS Esterel und der 34 PS Benz II haben bereits zahlreiche Probe- und Trainingsfahrten auf dem Rhein hinter sich, die der vorjährige Führer des Lanzpreis-Siegers Sleipner, Ingenieur Wolff, geleitet hat. Zum ersten Male werden auch Breuer-Motore mitkonkurrieren; die von Ferdinand Leuz in Niederrad bei Frankfurt a. M. erbauten Renn- und Trainierboote Höchst und Leuz sind nämlich mit Motoren der Maschinen- und Armaturenfabrik vormals H. Breuer u. Co. in Höchst a. M. ausgerüstet, und zwar ersteres mit einem 75pferdigen, letzteres mit einem 18pferdigen Motor. Die Benz- und die Breuer-Boote sind somit spezifisch rheinische Erzeugnisse, während Erica, Selva, Argus III, Sophie, Elisabeth, Wilhelm, Zariza und der Holländer Kromhout schon von ihrem vorjährigen Besuch her in gutem Andenken stehen.

* **Ein liebliches Vogelidyll.** In diesen Sommertagen, wenn die beliebten Sänger in Wald und Feld die ausgebrüteten Jungen zum ersten Fluge locken, fallen gar viele der kaum flüggen Vögel der Bosheit und dem Unverstand zum Opfer. Es sei daher zur Nachahmung ein Beispiel praktischen Vogelschutzes einem weiteren Kreise mitgeteilt: Die Station Idstein schickte einen Stationsumladewagen nach Limburg in die Werkstätte zur Reparatur. Als derselbe untersucht wurde, fanden die Arbeiter unter dem Wagen ein Rotschwänzchennest mit mehreren Jungen. Der Vorgesetzte, dem man Meldung erstattete, ordnete an, daß der Wagen mit dem nächsten Zuge nach Station Idstein zurückzuschicken sei. Kaum war der Wagen dort angekommen, als auch die alten Vögel ihren Jungen schon Futter brachten. Der Wagen wurde auf den alten Platz gestellt, und erst nachdem die Jungen ausgeflogen waren, schickte man den Wagen wieder nach Limburg.

* **Die Unfälle im Freischwimmbad** mehren sich in letzter Zeit und gerade die Wahrnehmung, daß gute Schwimmer ein Opfer derselben werden, wie wir dieser Tage aus Oestrich meldeten, gibt Veranlassung, der Ursache nachzugehen. Meistens wird für das Untersinken der Schwimmer ein plötzlicher Krampf verantwortlich gemacht. Ueber den Krampf im Wasser, welchem alljährlich auch gute Schwimmer zum Opfer fallen, hat der amerikanische Arzt Dr. Roche interessante Untersuchungen angestellt. Nach demselben ist bei solchen Unglücksfällen niemals Krampf im Spiel, wie auch die von ihm untersuchten Leichen plötzlich untergegangener Schwimmer keinerlei Merkmale des Krampfes aufzuweisen hatten. Das schnelle Nachlassen der Muskelkraft soll vielmehr dadurch erzeugt werden, daß Schaum oder Wasserstaub mit der Einatmung in den Schlundkopf gelangt und von den Luftwegen eingesogen wird, oder, wie es bei dem Publikum heißt, in die falsche Kehle gerät, wodurch eine augenblickliche Stockung sämtlicher Atmungsorgane stattfindet. Kommt das Wasser beim Beginn einer Einatmung in die Luftröhre, wenn die Lungen ganz luftleer sind, so sinkt der Körper sofort. Bemerkt man daher, daß jemand beim Baden ungewöhnliche Bewegungen mit den Armen macht, so muß sofort Hilfe geleistet werden, weil der Betreffende unter den beschriebenen Umständen keinen Hilferuf ausstoßen kann.

* **Achtung vor Giftpflanzen.** Nachtschatten, Bilsenkraut, Tollkirsche, Fingerhut, geflecktes Schierling, Wasserschierling, Eibeere, Stechapfel, Elsenhut, u. s. w. gelangen im Juli zur Reife und werden unsern Kleinen dadurch sehr häufig zum Schaden, daß diese die Samenkapseln und die glänzenden schwarzen und roten Beeren derselben einsammeln, um mit ihnen zu spielen, ja sie wohl auch gar einmal kosten. Man sollte also auf Spaziergängen bei gegebener Gelegenheit die Kinder mit den giftigen Pflanzen bekannt machen und sie über die Schädlichkeit derselben aufklären.

* **Rückfahrkarten zum Turnfest.** Das in den Tagen vom 18. bis 23. Juli in Frankfurt stattfindende Deutsche Turnfest läßt aller Voraussicht nach einen außergewöhnlich starken Personenzufluß dorthin erwarten. Den Besuchern desselben kann daher zur Vermeidung von Erschwerungen und Stockungen an den Schaltern der Frankfurter Bahnhöfe in ihrem eigenen Interesse nur dringend empfohlen werden, sich möglichst bereits bei der Hinfahrt mit der Fahrkarte zur Rückfahrt (Doppelkarte) zu versehen. Es ist dies durchaus unbedenklich, da die Gültigkeit der Doppelkarten allgemein vier Tage beträgt und auch die Zeitdauer der Fahrtunterbrechung — je einmal auf der Hin- und Rückfahrt — innerhalb der Geltungsdauer der Fahrkarte keiner Beschränkung mehr unterliegt.

* **Nordamerikanischer Turnerbund.** Die Abfahrt des Nordamerikanischen Turnerbundes erfolgt nicht heute Donnerstag, sondern erst am Freitag nachmittag um 4.55 Uhr. Abmarsch mit Musik ab Turnhalle Platterstraße 16 4 Uhr. Die Turner aus Amerika führten gestern bei ihrem gemütlichen Zusammensein in der Männerturnhalle an der Platterstraße mehrere turnerische Uebungen aus, zwecks Vorübung zu dem bevorstehenden Turnfest in Frankfurt a. M. Einer der amerikanischen Turner kam dabei zu Fall und erlitt eine Rippenquetschung, die seine Beteiligung am Wetturnen in Frankfurt ausschließen wird.

* **Ferienfahrt des Gewerbevereins.** Der hiesige Gewerbeverein beabsichtigt in nächster Zeit einen Ausflug nach München zu unternehmen zwecks Besuches der Ausstellung und sonstiger Sehenswürdigkeiten. Um einen Ueberblick bezgl. der zu erwartenden Beteiligung und etwaiger besonderer Wünsche zu erlangen und um die hiernach erforderlichen Vorbereitungen (Extrazug, Quartiere, Ermäßigungen usw.) zeitig treffen zu können, soll am Samstag, den 18. Juli, abends 9 Uhr, im Restaurant „Wartburg" (hinteres Restaurationszimmer) eine Besprechung stattfinden, zu der alle diejenigen eingeladen sind, welche die Absicht haben, sich an dem Ausflug zu beteiligen. Von dem Ausfall dieser Verbesprechung wird es abhängen, ob der Vorstand der Ausführung des Projektes näher tritt.

* **Tapezierer-Bundes-Tag.** In der gestrigen Sitzung legte Feder-Berlin folgenden Antrag vor: „Unter den wirtschaftlichen Aufgaben der Berufsorganisationen steht unzweifelhaft in erster Reihe die Bildung von Genossenschaften. Der Verbandstag empfiehlt daher den Innungen, mit der Bildung von Genossenschaften ernstlich vorzugehen und zu diesem Zweck eine intensive Propaganda zu entfalten. Die bereits bestehenden Genossenschaften haben sich zum Zweck gegenseitiger Unterstützung und gemeinsamen Einkaufs behufs Bildung eines Kartells in Verbindung zu setzen. Zu diesem Zweck ist eine Zentralstelle zu schaffen. Der Bundesvorstand übernimmt es, die einleitenden Schritte zu tun." Der Antrag wird angenommen. Von Anträgen der Breslauer Innung wird ein solcher, 1. den Bund aufzufordern, in allen Orten, wo Abzahlungsgeschäfte bestehen, dahin zu wirken, daß denselben untersagt wird, eigene Werkstätten zu unterhalten, als praktisch unausführbar zurückgezogen; 2. die Wanderversammlungen in Anbetracht der großen Unkosten nur alle 3 Jahre stattfinden zu lassen, Deutschland jedoch in mehrere Gaue zu teilen, welche provinzielle Arbeiten erledigen, um so einen immer näheren Anschluß der Berufsgenossen zu ermöglichen, abgelehnt; 3. im Handels- und Gewerbeministerium darauf hinzuwirken, daß die gewerblichen Fachschulen mehr wie bisher den einzelnen Berufen angepaßt und gefördert werden, insbesondere, daß an den Fachschulen nur erfahrene Fachleute den Unterricht erteilen, angenommen; 4. beim Reichstag vorstellig zu werden, daß ein Handwerksministerium eingerichtet und nicht mehr das Handwerk dem Handelsministerium unterstellt wird, angenommen. Die Versammlung hält sich an den Beschlüssen, welche auf dem Handwerker- und Innungstage in Eisenach gefaßt worden sind. Die Gründung einer Deutschen Tapezierer-Fachschule wird in Aussicht genommen. Die Dresdener Innung wünscht, der Vorstand möge dafür besorgt sein, daß bei allen Wanderversammlungen des Bundes technische Neuheiten, Bedarfsartikel, die besonderen Wert für das Gewerbe haben, in geeigneter, nutzbringender Weise vorgeführt und erläutert werden sowie daß alle Bundesmitglieder in geeigneter Weise darauf aufmerksam gemacht werden. Die Versammlung erhebt den Antrag zum Beschluß. Die Innung in Bremen will, daß jedes Mitglied der angeschlossenen Innungen das Bundesblatt unentgeltlich erhalte. Der Antrag wird gegen eine Stimme abgelehnt. Als nächster Tagungsort wird Hamburg angenommen, zumal im nächsten Jahr die Innung ihr 100jähriges Bestehen feiert. Der seitherige Vorstand wird wiedergewählt. Gegen ½2 Uhr wurde die 20. Wanderversammlung des Bundes deutscher Tapezierer geschlossen.

* **Vakanzenliste Nr. 29** liegt in unserer Expedition zur kostenfreien Einsichtnahme auf. Verlangt werden: Biebrich ein Polizeisergeant für Tages- und Nachtdienst; Dausenau-Kreis Unterlahn ein Gemeindeförster.

* * *

Theater, Konzerte, Vorträge 2c.

Becker'sches Konservatorium. Die Prüfungsaufführungen des Becker'schen Konservatoriums für Musik finden am Samstag, 18. Juli, nachmittags um 6½ Uhr im Probesaale der Wartburg (Schwalbacherstraße 35) statt. Zum Vortrag gelangen nur Kompositionen von Mozart. Leichtere und schwierige Sonatensätze, u. a.: „Sonate für zwei Klaviere", das bedeutendste und eigenartigste Werk, was je für zwei Klaviere geschaffen worden ist. Im Zusammenspiel gelangen vier größere Konzertsätze, „Ouvertüre zur Zauberflöte" für zwei Klaviere zu 8 Händen mit Streichquartett, „Ave verum corpus" für Sopransolo, Klavier, Harmonium und Streichquartett und das „Andante" aus dem achten Quartett, zur Aufführung.

Residenztheater. Am Donnerstag geht zum 3. Male „Lumpengesindel" von Wolzogen in Szene. Am Freitag ist die 4. Aufführung von „Demimonde" mit Nina Sandow als Suzanne, und am Samstag wird das beliebte Volksstück von L'Arronge, „Hasemanns Töchter" gegeben.

Reichshallen-Theater. Es haben sich bis jetzt zur Teilnahme an der bevorstehenden Ringkämpfe-Konkurrenz gemeldet: Jensen, Leichtgewichts-Champion von Dänemark, Raschau, Meisterringer von Böhmen, Roland-Berlin, Pierre le Main, Champion von Frankreich, Charles Lopez-Mexiko, der gefürchtete Cowboy-Ringer Piet van Andree, Meisterringer von Holland, Oskar Schneider, Meisterringer von Sachsen, Hiltmann, Meisterringer von Westfalen, Jean Rodenbusch, der taubstumme Löwe von Cöln, Lambeck, Meisterringer von Schlesien, Hans Schwarz, Meisterringer von Süddeutschland. Das Schiedsgericht besteht aus hiesigen Sportsleuten und ist dadurch volle Gewähr für Reellität der Kämpfe geboten. — Das Cölner Burlesken-Ensemble bringt heute wieder zwei neue Possen und zwar „Im Nachtasyl" und „Tünnes im Harem", welche sicher wieder ihre Wirkung auf die Lachmuskeln des Publikums nicht verfehlen werden.

* * *

Tagesanzeiger für Donnerstag.

Kgl. Schauspiele: Ferien vom 6. Juli bis einschl. 31. August.
Residenztheater: „Das Lumpengesindel", 7 Uhr.
Kurhaus: Mail-coach-Ausflug 3½ Uhr. — Konzert 4½ Uhr. — Gounod-Abend 8½ Uhr.
Wallhallatheater: „Der fidele Bauer", 8 Uhr.
Reichshallen-Theater: Variété-Vorstellung, abend 8 Uhr, — Ringkämpfe.
Biophon-Theater, Wilhelmstr. 6: Täglich Vorstellungen bis 10 Uhr. Von 9—10 Uhr: Operetten-Abend.
Kaiser-Panorama: Täglich geöffnet bis 10 Uhr abends.
Konzerte täglich abends: Hotel Kaiserhof — Hotel Metropol — Taunus-Hotel — Hansa-Hotel — Walhalla-Restaurant — Nonnenhof — Friedrichshof — Deutscher Hof. Café Habsburg.

Das Nassauer Land.

* **Biebrich,** 16. Juli. Seit dem letzten Sonntag wird der beim 87. Infanterie-Regiment in Mainz dienende Soldat K. von hier vermißt. K. hatte sich eine Woche Urlaub nach Schierstein, wo seine Braut wohnt, geben lassen. Von dort hat er sich am Sonntag, dem ersten Tage seines Urlaubs, entfernt und ist auch nicht zu seinem Truppenteil zurückgekehrt. Nach einem an seine Verwandten gerichteten Brief trug er sich mit der Absicht, sich ein Leid anzutun.

H. **Schierstein,** 16. Juli. Die gestern abend im Vereinslokale abgehaltene Monats-Versammlung des hiesigen Geflügelzucht-Vereins war sehr stark besucht. Sie beschäftigte sich in der Hauptsache mit internen Vereinsangelegenheiten. Die Veranstaltung einer großen Allgemeinen Geflügel-Ausstellung wurde durchberaten. Der Anschaffung von Nistkästen für Singvögel soll näher getreten und soll zu diesem Zwecke im Frühjahr ein größerer Betrag aus der Vereinskasse ausgeworfen werden. Ferner wurde bekanntgegeben, daß die Klubringe für die Nachzucht der von der Landwirtschaftskammer überwiesenen Nutzhühner nassauischer Zuchtrichtung angekommen sind. Diese Ringe werden auch an Nichtmitglieder abgegeben, welche von den Zuchtstations-Inhabern Karl Thiele und Fritz Moses Brut-eier bezogen haben.

ss **Eltville,** 16. Juli. Gestern tagten hier im Hotel Reisenbach die Vertreter des Verbandes der Kath. Kaufm. Vereine für Mitteldeutschland. Vertreten waren Darmstadt, Eltville, Frankfurt, Bockenheim, Gießen, Höchst, Limburg, Mainz, Offenbach, Wetzlar, Wiesbaden und Worms. Die Versammlung befaßte sich hauptsächlich mit der Durchberatung der für den diesjährigen Kongreß in Trier vorliegenden Anträge. Der nächste Delegiertentag soll im nächsten Frühjahr in Limburg abgehalten werden.

tt, **Geisenheim,** 16. Juli. Gestern abend verübte der 24-jährige Willi Pfeifer ein Revolver-Attentat gegen seine frühere Braut Gertrude Sahlheiser und machte dann einen Selbstmordversuch. Die Sahlheiser hat eine Schußverletzung oberhalb der linken Schläfe. Pf. brachte sich selbst einen Schuß in die rechte Schläfe bei.

J **Rüdesheim,** 16. Juli. Mit dem gestrigen Tage haben die vom Motor-Yachtklub von Deutschland veranstaltete internationale Welt- und Tourenfahrten für Motorboote auf dem Rhein von Düsseldorf über Köln, Bonn, Coblenz, Rüdesheim, Wiesbaden, Mainz nach Mannheim um den Lanz-Preis durch Ausstellung der Motorboote ihren Anfang genommen. In Rüdesheim treffen die Motorboote am Samstag, den 18. Juli, nachmittags gegen 1 Uhr ein; Ausstellung der Boote am Rheinufer, am Nachmittag Besichtigung der Brömserburg und der Weinkellerei der Firma J. B. Sturm. Am Abend findet im „Darmstädter Hof" ein Konzert statt. Am Sonntag, den 19. Juli, erfolgt während des Vormittags die Ausschmückung der Boote für den Blumenkorso; die Abfahrt des Korsos nach Wiesbaden-Mainz um 11 Uhr

in Begleitung des von Biebrich eingetroffenen Festschiffes. — Für die Schönheits-Konkurrenz hat der „Rheingauer Herrenbund Alt-Rüdesheim" einen Ehrenpreis gestiftet. Auch hat die Stadt Rüdesheim einen Ehrenpreis bezw. Wanderpreis für die beste ausländische Yacht während der Dauer des Lanzkonkurrenz gestiftet.

♂ **Höchst a. M.**, 15. Juli. Die sog. englische Geschäftszeit tritt mit dem morgigen Tage für die kaufmännischen Beamten der Farbwerke in Wirksamkeit. Die Arbeitszeit beginnt morgens 8½ Uhr und dauert ununterbrochen bis nachmittags 4 Uhr. An Samstagen endigt sie um 1 Uhr mittags. In der Mittagsstunde wird den Beamten ein Frühstück, bestehend aus Fleisch, Gemüse und Tee, kostenlos gereicht.

§ **Schwanheim**, 16. Juli. Gestern abend gegen 8 Uhr fiel der etwa 10-jährige Bernhard Tworowsky von dem Landsteg des Schwanheimer Dampfbootes in das dort sehr tiefe Wasser. Obwohl der Fischer Franz Schindling mit seinem Nachen sofort zur Stelle war, gelang es ihm erst nach etwa 6 Minuten, den untergegangenen Jungen zu erfassen und an Land zu bringen. Leider waren die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche erfolglos.

* **Frankfurt a. M.**, 15. Juli. Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr waren nicht viel weniger als 50000 Personen auf dem Platze anwesend. Im Freien fanden zunächst gemeinsame Freiübungen der hiesigen höheren, mittleren und Bürgerschulen statt. Nach einem Glockenzeichen nahmen die kleinen Turner und Turnerinnen auf dem großen Turnplatze, den sie fast bis zur Hälfte füllten, Aufstellung. Ihre Uebungen, die sie ernst und sorgfältig ausführten, machten einen guten Eindruck. Um 5 Uhr begannen die Sondervorführungen der einzelnen Schulen, unter denen die Keulenriege der Adlerflychtschule unter Leitung des ersten Festturnwartes Voltze hervorgehoben zu werden verdient. Die zum Teil recht schwierigen Uebungen wurden sicher und elegant ausgeführt. In der Festhalle fanden am Abend ebenfalls turnerische Sondervorführungen statt, darunter die Stellung von Marmorgruppen. Nach den letzten Berechnungen des Turnausschusses nehmen an den allgemeinen Freiübungen 16,800 Turner teil. Für den Sechskampf haben sich bisher gemeldet 1443 und für den Fünfkampf 2567 Turner. Ferner liegen Anmeldungen vor von 487 Ringern und 280 Schwimmern. Die im Anschluß an das Turnfest geplanten Turnfahrten erfreuen sich großen Zuspruchs. So haben sich zur Fahrt nach dem Taunus etwa 1250 Turner gemeldet, nach dem Niederwald 3000, nach Koblenz 2000, nach Köln 1400, nach Paris 140. Die Niederwaldbahn hat den Teilnehmern an der Fahrt Preisermäßigung zugestanden.

x **Idstein**, 16. Juli. Die Privatklage des Landtagsabgeordneten Bartling-Wiesbaden gegen den Mühlenbesitzer Stricker-Walsdorf wegen Beleidigung in einer Wahlversammlung wurde gestern am hiesigen Schöffengericht durch Vergleich erledigt.

S **Bärstadt**, 16. Juli. Der Krieger- und Militärverein beschloß in seiner letzten Versammlung einstimmig die Errichtung eines Denkmals für die Teilnehmer an den Feldzügen 1866 und 1870-71. Als Standplatz ist der freie Platz inmitten des Dorfes in der Nähe von Kirche und Schule ausersehen. Es leben hier noch mehrere Veteranen, welche die Feldzüge mitgemacht haben. Als Kuriosum sei erwähnt, daß der Bärstadter Krieger- und Militärverein an der am Sonntag stattgehabten Fahnenweihe des Militärvereins Langenschwalbach auf dessen Einladung hin teilgenommen hat, wobei ihm das Mißgeschick passierte, daß der festgebende Verein ihn beim Ordnen und Aufstellen des Zuges „vergessen" hat, sodaß er bei dem Festzuge nicht mitgehen konnte, sehr zum Aerger der Beteiligten.

£ **Langenschwalbach**, 15. Juli. Der von dem hiesigen Kurverein seinem langjährigen Mitgliede Sanitätsrat Dr. Grebert zum Andenken errichtete Tempel am Bubenköpfchen (Wisperstraße-Waldanfang) ist fertiggestellt. Er wird von unserem Kurpublikum und Passanten der Wisperstraße fleißig besucht.

§ **Limburg**, 16. Juli. Unserer Stadt droht ein Ärztestreik. Die hiesigen und auswärtigen Kassenärzte haben infolge eines Mehrheitsbeschlusses der Limburger „Allgemeinen Ortskrankenkasse" den Vertrag, betreffend die ärztliche Behandlung der Krankenkassenmitglieder zum 1. Oktober aufgekündigt und sind mit ganz bedeutenden Mehrforderungen an Honorar und anderen wesentlichen Aenderungen im bisherigen Vertrage, an die Krankenkasse herangetreten. Die hiesige Ortskrankenkasse hat die neuen Forderungen der Aerzte rundweg für unannehmbar erklärt und feststellen lassen, daß die hiesigen Kassenärzte bezüglich ihrer bisherigen Honorare ebenso gut gestellt sind, wie ihre Kollegen in Frankfurt, Höchst, Homburg und Kassel.

© **Eschborn**, 16. Juli. Das Projekt einer gemeinschaftlichen Wasserleitung für die Orte Unterliederbach, Soffenheim, Eschborn, Sulzbach und einige andere Gemeinden steht vor der Verwirklichung. In der heutigen Sitzung der Gemeindevertreter wird ein endgültiger Beschluß gefaßt werden. Da die große Mehrzahl der Bürger die Ausführung billigt, so wird die Gemeindevertretung ihre Zustimmung zu dem Projekt geben.

M **Allendorf**, 16. Juli. Erst jetzt läßt sich ein Ueberblick über den Schaden, den das Unwetter am Sonntag verursacht hat, geben. Er ist feldgerichtlich auf 25000 Mark festgesetzt, ohne den Schaden an Obst. Versichert ist niemand. Das ist ein harter Schlag für unser 360 Einwohner zählendes Dorf. In dem benachbarten Berghausen sieht es bei der Gemarkung trostlos aus.

§ **Westerburg**, 16. Juli. Am Sonntag fand hier eine Versamlung nassauischer Bauern zur Gründung eines „Deutsch-christlichen Bauern-Vereins für Nassau" statt. Zum Vorsitzenden wurde der Gutsbesitzer Landrat a. D. Heydweiler, Denzerheide Post Ems, gewählt, der die Wahl annahm.

Interessante Tiere.

Der Berliner Zoologische Garten, der reich ist an allerhand seltenen Exemplaren aus der Fauna aller Länder unserer Erde, ist jüngst durch mehrere Wesen einer gar raren Spezies bereichert worden. Es sind einerseits mehrere Vertreter der äußerst sensiblen und schwer zu transportierenden kleinen Elefantenspitzmäuse, die im Norden Afrikas ihre Heimat haben. Sie gehören zur Ordnung der Insektenfresser, oder, wie Brehm verdeutscht, der Kerfjäger, zu der aus unserer heimischen Tierwelt. Der andere Neuling des Berliner Zoo ist ein aus Süd-Brasilien stammender Satansaffe, der im System zu den sogenannten Schlaffschwänzen gehört. Diese Sorte von Vierhändern ist nicht imstande, ihren Schweif, wie das viele Affen können, zum Festhalten, Anklammern usw. zu gebrauchen, sondern benutzt ihn lediglich als Steuer beim Springen.

Aus den Nachbarländern.

• **Offenbach**, 16. Juli. Es hat sich ergeben, daß beim Neubau des Gaswerkes die Dachbinder des Kesselhaus-Neubaues mangelhaft ausgeführt und vollständig falsch konstruiert sind. Die Binder sind von der Firma Lavis ausgeführt. Wie festgestellt wurde, hat sich die Firma Lavis seinerzeit geweigert, die ihr von der Direktion des Gaswerks vorgeschriebene Konstruktion auszuführen, und Herr Lavis hat Herrn Direktor König gegenüber sich dahin geäußert, er würde am gleichen Tage noch einen eingeschriebenen Brief an die Direktion schreiben worin er die Verantwortung für die Konstruktion ablehne. Direktor König habe ihm darauf erklärt, wenn er diesen Brief schreibe, so bekomme er überhaupt keine Arbeit mehr für das neue Gaswerk; die volle Verantwortung für die Konstruktion übernehme er. Darauf hat Lavis die Konstruktion ausgeführt. Dieselbe verstößt jedoch gegen die statistischen Vorschriften und muß abgeändert werden. Die erforderlichen Untersuchungen sind bereits im Gange.

Hanau, 15. Juli. Unweit Rickingen überfuhr ein Hanauer Automobil die Frau des Goldarbeiters Heck von hier. Die Bedauernswerte erlitt innere Verletzungen und mußte nach dem Krankenhaus gebracht werden.

§ **Nackenheim**, 16. Juli. Der 14jährige Hrch. Kraus verschwand gestern beim Baden, obwohl er des Schwimmens kundig war, plötzlich in der Tiefe. Zweimal war Kraus bereits untergegangen, da gelang es dem 21jährigen Frz. Hartmann, der sich im letzten Moment mit den Kleidern in das Wasser gestürzt hatte, den dem Tode Nahen zu fassen. In seiner Todesangst klammerte sich Kraus derart fest an Hartmann, daß es diesem äußerst schwer hielt, das Land zu erreichen. Wiederholt waren die beiden untergegangen, bis es endlich dem H. gelang, ans Land zu kommen.

£ **Nackenheim**, 16. Juli. Ein Kartoffelhändler aus der Pfalz brachte vor einigen Tagen auf Bestellung einen Wagen Kartoffeln hierher und verteilte sie an verschiedene Abnehmer bereits abgewogen in Säcken, die er selbst sofort in die Keller transportierte. Nun aber bekamen zwei Personen zusammen einen Sack von 150 Pfd. Als man später die eine Hälfte abwog, ergab es sich, daß in dem Sack 20 Pfund fehlten. Als dies bekannt wurde, wogen auch andere Bezieher nach, wobei man gleichfalls die Erfahrung machte, daß pro Sack immer 20—30 Pfund fehlten. Die Polizei hat die Sache bereits in die Hand genommen, so daß das gerichtliche Nachspiel nicht ausbleibt.

♂ **Mannheim**, 16. Juli. Gestern früh wurde im Rhein unterhalb Fendels Lagerhalle die Leiche des beim Baden ertrunkenen Matrosen Ludwig Gutbrod aus Neuburg geländet. — Die am 12. d. M. bei der Wagenhalle der elektrischen Straßenbahn im Neckar hier geländete Leiche ist als die der 19 Jahre alten Dienstmagd Marie Gräber aus Frankenthal, zuletzt wohnhaft in Weinheim a. R., anerkannt worden.

□ **Ludwigshafen**, 16. Juli. In der Schulerschen Waffenhandlung hier wurden durch die Kriminalpolizei 30000 scharfe Patronen beschlagnahmt, die aus dem Wormser Militärpatronendiebstahl herrühren. Sch. gab an, er habe die Patronen, von deren Diebstahl er nicht gewußt habe, an Kriegervereine verkaufen wollen. Uebrigens soll er sich bei einem Verhör in derartige Widersprüche verrannt haben, daß seine Festnahme ebenfalls erfolgte.

— **Heidesheim**, 15. Juli. Während der am Dienstag nachmittag über unsere Gegend gezogenen schweren Gewitter schlug der Blitz in die Heidesheimer Maschinenfabrik (Krebs und Wegener). Der Strahl traf die vordere Giebelseite, zerstörte einen Teil des Daches und fast alle Fensterscheiben. Die im Arbeitsraume tätigen zahlreichen Arbeiter kamen glücklicherweise ohne Verletzung davon. Sie wurden durch den Schlag und den Schwefelgeruch derart betäubt, daß sie sämtlich zu Boden stürzten.

h. **Ehrenbreitstein**, 16. Juli. Gestern abend fand eine Volksversammlung statt. Es handelte sich um die Besprechung über die Tragung der Kosten der in den Hospitälern befindlichen Typhuskranken der hiesigen Gemeinde. Den Angehörigen derselben war seitens der Polizeiverwaltung und der Bürgermeisterei eine Benachrichtigung zugegangen, daß sie für die Pflegekosten der Erkrankten aufzukommen hätten. Ein Redner erläutert die bekannten Ursachen der Epidemie, es liege hier mindestens eine Fahrlässigkeit vor, daß man die Wasseranlage in der Promenade genehmigt habe, trotzdem man habe wissen müssen, daß dort kein gutes Trinkwasser zu finden sei. Bürgermeister Bacano erläutert an der Hand des Seuchengesetzes die gesetzliche Verpflichtung der Zahlungsfähigen zur Erstattung der Pflegekosten. Die Versammlung beschloß, den Gemeinderat zu ersuchen, er wolle aus städtischen Mitteln die angeforderten und noch entstehenden Kosten für die Hospitalverpflegung bezahlen, ohne die verpflichteten Angehörigen weiter zur Zahlung aufzufordern. Weiter soll an die Kgl. Regierung die Bitte gerichtet werden, eine Staatshilfe für die schwer geschädigte Gemeinde zu beantragen.

g. **Schlitz**, 16. Juli. Die Schlitzer Fehde ist nunmehr als beigelegt zu betrachten, da nach den Verhandlungen mit Minister Braun die Gemeinde Schlitz sich bereit erklärt hat, die Jagd freihändig auf 6 Jahre an den Grafen Görtz zu dem auf 1000 ℳ erhöhten Jagdpreise zu vergeben, während andererseits Graf Görtz darin nachgegeben hat, daß er auf das eigene Jagdrecht verzichtet, falls er in der Gemeinde Schlitz Geländeankäufe über 300 Morgen machen sollte.

Zeppelins Luftreisen.

Die „Zeppeline" mehrere Wochen in Reparatur.

Wie der „Wiesbadener General-Anzeiger" noch in den gestrigen Abendstunden durch Extrablätter mitteilen konnte, mußte auch die zweite große Fernfahrt des Grafen Zeppelin infolge eines Maschinendefekts aufgehoben werden. Diese neuerliche Havarie am Luftschiff hat sich, wie aus Friedrichshafen gemeldet wird, leider sogar als so bedeutend herausgestellt, daß die Reparatur mehrere Wochen in Anspruch nehmen wird. Es ist das linke Vordersteuer sowie das Gestänge am linken vorderen Propeller geknickt, die äußere Umhüllung und ein Gasballon zerrissen.

Das Unglück ereignete sich folgendermaßen: Als das Luftschiff aus der Halle herausgeschoben war, sollte das neue, soeben von Zürich eingetroffene Motorschleppboot das Fahrzeug seitlich von der Halle weg und auf den See hinausziehen. Sei es nun, daß man das neue Boot nicht richtig kennt oder daß der Steuermann in demselben ein falsches Manöver machte, genug — das Luftschiff wurde in einer falschen Richtung und zwar auf die Kante der Halle zu in Gang gebracht. Gleichzeitig kam ein seitlicher Windstoß, der das Schiff auf die Halle warf und die Zerstörungen anrichtete. Die Organisation des Schleppdienstes ist noch infolge der finanziellen Schwierigkeiten, unter denen das Unternehmen zu leiden hatte, leider nicht so auf der Höhe, wie es unbedingt erforderlich wäre.

Nach einer anderen Meldung ist der Gasverlust, den das Luftschiff bei seinem Anprall gegen die Halle erlitten hat, größer, als man anfangs meinte. Von den 17 Ballons, aus denen sich das Luftschiff zusammensetzt, haben zwei das Gas verloren, nämlich die Abteilung an der Spitze und eine Abteilung in der Mitte des Körpers. Dadurch und durch die anderen Reparaturen des Gestänges und der Stoffhülle wird soviel Wartezeit nötig, daß mittlerweile die gesamte Gasfüllung stark schwinden dürfte und daß also für die große Fahrt eine völlig neue Gasfüllung für das ganze Luftschiff nötig werden wird.

Dadurch berechne sich die notwendige Pause bis zur Wiederaufnahme der großen Fahrt auf etwa drei Wochen.

Die Reichskommission reist inzwischen ab. Geh. Oberregierungsrat Lewald hat bereits den Etappendienst der Automobile vorläufig abbestellt, und auch den übrigen behördlichen Stellen mitgeteilt, daß bis auf weiteres die getroffenen Vorkehrungen aufgeschoben werden können. Graf Zeppelin persönlich ist nicht zum mindesten entmutigt.

Nicht seine Problemlösung ist erschüttert, sondern es handelt sich lediglich um ungünstige Vorkommnisse mechanischer Art, die bei einem solchen neuen Unternehmen, das noch in seinen Anfängen steht, fast unvermeidlich erscheinen.

Der ebenso geniale wie kühne Aeronaut wollte gegen 11 Uhr vormittags trotz des strömenden Regens und der kräftigen Regenböen seine Fahrt antreten. Das Mißgeschick wollte es anders. Es ist sehr bedauerlich, daß die Fahrt, für die alles aufs Gründlichste vorbereitet war nun an solch widrigen Umständen zunächst ein Hinderxis gefunden hat. Es ist gut, daß man es mit dem Grafen Zeppelin zu tun hat, der trotz der früheren jahrelangen viel größeren Widrigkeiten sich dennoch niemals hat entmutigen lassen und von dem man erwarten darf, daß er auch jetzt in aller Bälde den Schaden heilen, und sein Unternehmen trotz alledem zum guten Ende führen wird.

Inserate, sowie **Abonnements**

werden entgegengenommen bei unseren Zweigstellen:

Carl Strauß, Bismarckring 21, Buch- u. Zeitschriften-Handlung.

Carl Michel, Querstr. 1, Ecke Nerostr., Papier- u. Schreibwarenhandlung

Ludwig Rieß, Emserstraße 50, Kolonialwarenhandlung.

Friedr. Kaiser, Niederwaldstr. 11, Kolonialwarenhandlung.

Christian Heftrich, Moritzstr. 28 u. Kastellstr. 1 Zigarren-Import- u. Versandhaus.

In den vorstehenden **Zweigstellen,** sowie in der **Hauptgeschäftsstelle Mauritiusstraße 8.** werden **Abonnements** für **Abholer**

zu 50 Pfg. per Monat

entgegengenommen.

Gerichtssaal.

Wieder das Messer.

Der Gastwirt Philipp Christ, geboren am 28. Juli 1857 zu Bambach, hatte sich gestern vor der Strafkammer wegen Körperverletzung zu verantworten. Zu der Verhandlung waren 26 Zeugen geladen. Am 26. Januar 1908, am Abend vor Kaisers Geburtstag, herrschte in der Wirtschaft des Angeklagten reges Treiben, es wurde musiziert, gesungen und getanzt. Die anwesenden Gäste waren Rambacher und Sonnenberger. Im Laufe des Abends kam es zwischen den Gästen zu einem Wortwechsel, der schließlich in einer allgemeinen Keilerei endete. Bei dieser Gelegenheit trat auch der Gastwirt Christ in Aktion und brachte dem Buchhalter Emil Wintermeyer aus Sonnenberg einen Messerstich durch den linken Oberarm und dem Sattler Ludwig Jeckel aus Sonnenberg einen solchen in das rechte Schulterblatt bei. Christ leugnete die Tat und man stieß auch tatsächlich bei der Beweisaufnahme vielfach auf Widersprüche. Aber immerhin waren Zeugen vorhanden, die bekundeten, daß Christ ein Messer an dem fraglichen Abend in der Hand geführt und ein Zeuge will sogar gesehen haben, wie Christ dem Jeckel den Stich beibrachte. Der Vertreter der Anklage hielt den Christ vollkommen für überführt und beantragte eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten. Das Gericht ging aber uehr den 6 Monaten. Das Gericht ging aber über den Antrag hinaus. Christ erhielt wegen gefährlicher Körperverletzung neun Monate Gefängnis.

*

Prozeß Eulenburg.

Von angeblich informierter Seite wird aus München gemeldet, daß während der Abwesenheit des Hofrats Kistler bei Beginn des Eulenburg-Prozesses in dessen Wohnung in München eine Haussuchung stattgefunden hat, deren Ergebnis geheimgehalten wird. Jedoch verlautet, daß zwei Briefe des Fürsten Eulenburg an den Hofrat beschlagnahmt worden seien, in denen der Fürst den Hofrat auffordert, mit Ernst über dessen Aussage im jetzigen Schwurgerichtsprozeß zu verhandeln.

*

In der Charitee.

Berlin, 15. Juli. In der Strafsache wider den Fürsten Eulenburg trafen die Prozeß-Beteiligten, die Geschworenen, der Staatsanwalt, Verteidiger, Gerichtsschreiber usw. im Konferenzsaal der königlichen Charitee zu einer Sitzung ein. Als Zeugen waren erschienen: Oberhofmarschall Graf August zu Eulenburg, Generalleutnant Graf Kuno von Moltke, der Hausarzt des Angeklagten, Medizinalrat Dr. Gennrich, ferner Dr. Magnus Hirschfeld-Charlottenburg sowie die beiden Hauptzeugen Ernst und Riedel. Als medizinische Sachverständige fungierten Medizinalrat Dr. Kraus, Oberarzt Dr. Steyger und Gerichtsarzt Dr. Hoffmann. Die Aerzte bekundeten einstimmig, daß sich das Fieber des Angeklagten vermindert habe. Dagegen sei das rechte Bein weiter geschwollen, es sei etwa 9 Zentimeter stärker als das linke. Die Aerzte legten dann eine Photographie des linken Beines vor und bemerkten, daß der Angeklagte heute nicht verhandlungsfähig und auch nicht transportfähig sei. Dagegen sei alle Aussicht vorhanden, daß morgen die Verhandlung im Konferenzsaale der Charitee stattfinden könne. Der Gerichtshof beschloß darauf, die Verhandlung bis morgen vormittag 10½ Uhr zu vertagen und alsdann den Versuch zu machen, die Verhandlung im Konferenzsaale der Charitee fortzusetzen.

*

Nicht immer das Auto schuldig!

Die Strafkammer zu Gotha verurteilte den Landwirt Seeber, der dadurch, daß sein Fuhrwerk nicht beleuchtet war, den Zusammenstoß mit einem Automobil und den Tod des Chauffeurs verursacht hatte, zu zwei Monaten Gefängnis.

Wo man tagt.

Verbandstagungen und Versammlungen.

* **Weltstenographentag.** In der Zeit vom 10.—14. August findet in Darmstadt die diesjährige Tagung des Internationalen Stenographen-Verbandes (Gabelsberger) statt. Die Vorträge werden folgende Gebiete umfassen: 1. Allgemeine Geschichte, Bibliographie, Terminologie, 2. Berufsstenographie, 3. Nationale Stenographie, 4. Theorie und Pädagogik, 5. Geschäftsstenographie. Anmeldungen sind bei Herrn Prof. Pfaff, Vorsitzender des Gabelsberger Stenographen-Bundes, Darmstadt, Rückertstraße 20, zu bewirken. Die Karte kostet 10 ℳ.

Der „Trinkzwang" in Südwest?

Zu einer merkwürdigen Entdeckung ist das „Südafrikanische Gemeindeblatt" in Kapstadt gekommen. Es schreibt:

„Unser Besuch aus Deutschland." Unser deutscher Kolonialminister ist schon unterwegs nach Südafrika. Möge seine Reise von Segen sein für das vielbesprochene (leider nicht immer in gutem Sinne) Deutsch-Südwestafrika. Wir dürfen es ja hier wohl einmal offen aussprechen, daß die hiesigen Deutschen, die eine Zeitlang dort gearbeitet haben, nicht gerade sehr gehoben von dort zurückkehren, daß sie sich oft freuen, wieder in der englischen Kolonie zu leben, wo man besonders auch nicht solchen „Trinkzwang" kennt. — Möge Deutsch-Südwest-Afrika mit durch die Bemühungen Seiner Exzellenz werden, was es um der vielen und großen Opfer willen zu werden verdient hat."

Die „Windhuker Nachrichten" bemerken dazu, daß unsere Ansiedler in Südwest besser wissen, was es mit solchen Leuten auf sich habe, die eine Zeitlang im Schutzgebiet arbeiten und nicht gerade sehr gehoben nach Britisch-Südafrika zurückkehrten, wo bekanntlich Not, Elend und Arbeitslosigkeit herrsche. Gewisse Elemente, die in der Kolonie kein Glück gehabt oder sich nicht gut aufgeführt hätten, machten nachher das Land für ihre Fehler verantwortlich. Gewiß sei es der Trinkzwang, der diese Leute meist nicht aufkommen lasse und sie bald wieder aus dem Lande treibe, jedoch nur derjenige Zwang zum Trinken, den ihre eigenen Gelüste ihnen auferlegten. Tatsächlich ist ein Trinkzwang gewissermaßen als Landessitte im deutschen Schutzgebiet gänzlich unbekannt. Wie er sich zum Alkohol verhalten will, ist einzig und allein in das Belieben jedes einzelnen gestellt. Die „Windhuker Nachrichten" schätzen denn auch mit Fug den Prozentsatz der Trinker in der Kapkolonie höher ein, als in Deutsch-Südwestafrika.

Diamantenfunde an der Lüderitzbahn.

Der „Kreuzzeitung" ist von ihr nahestehender Seite ein vor kurzem in Südwestafrika aufgefundener Rohdiamant vorgelegt worden, im Längsdurchmesser von 4 Millimeter, von leicht bräunlichem Farbenton. Interessant ist der Fundort, nämlich 10 bis 12 Kilometer von Lüderitzbucht, dicht an der Bahn, wo ein Mann acht solche Steine in einer Stunde an der Oberfläche aufgelesen hat. Die Fundstätte liegt also mitten im Dünengebiet (mag auch vielleicht in großer Tiefe unter dem Dünensand Blaugrund gelagert sein), und es sich wohl nur um zerstreute Funde handeln, denen schwerlich größere Bedeutung beizumessen ist. Größere Geländestrecken um den Fundort sind bereits von der deutschen Firma Lenz u. Co. durch Schürfscheine belegt.

Kommerzienrat Alfred Sy, Inhaber der bekannten Firma Sy u. Wagener, Königl. Hofgoldschmiede, Berlin, schreibt dem genannten Blatte zu dem Funde folgendes:

„Nach genauer Prüfung des spezifischen Gewichtes, der Härte und des Glanzes des Steines bestand schon bei mir kein Zweifel mehr daran, daß der Stein ein echter afrikanischer Diamant sei. Trotzdem habe ich denselben noch bei der hiesigen Bergakademie vorgelegt, und erklärte auch der dortige Dezernent mit absoluer Sicherheit den Stein für einen echten Diamanten und fügte hinzu, daß derselbe auch die charakteristischen Formen der Kristallbildung des Diamants deutlich an sich trage, ein Merkmal, welches sich meiner Kenntnis entzieht, weil ich zu wenig mit ungeschliffenen Diamanten zu tun habe. Der Stein ist von keiner besonders guten Qualität; natürlich schließt dies nicht aus, daß die anderen Steine besser sind. Immerhin würde es wohl verfrüht sein, schon jetzt unsere Hoffnungen allzu hoch zu spannen. Denn es kommt nicht nur auf (vielleicht vereinzeltes) Vorkommen von Diamanten an, sondern auf die Qualität und die Reichhaltigkeit der Ausbeute, ob die letztere auch einen im Großen betriebenen Abbau lohnt, ob Wasser in der Nähe ist zu dem Betriebe (ist dort jedenfalls nicht der Fall, Red. d. „K.-Ztg.)" usw. Man denke nur an die vor einigen Jahren entdeckte Premier-Mine, von der man glaubte, sie würde die Weltmarktspreise der Diamanten wesentlich beeinflussen, und nach einiger Zeit stellte sich heraus, daß die Qualität eine so minderwertige sei, daß die Steine zum größten Teil nur zu technischen Zwecken Verwendung finden, die wenigen guten Steine aber schließlich ebenso teuer zu stehen kommen, wie die Diamanten aus Kimberley."

Letzte Drahtnachrichten.

52 Einsprüche gegen Landtagswahlen.

Berlin, 16. Juli. Die Frist zur Vorbringung von Einsprüchen gegen die Ergebnisse der Landtagswahlen ist mit gestern abgelaufen. Gegen die Wahl von 52 Abgeordneten ist Widerspruch erfolgt.

Der neue russische Botschafter in Japan.

Petersburg, 16. Juli. Wie aus Tokio gemeldet wird, wurde der russische Botschafter vom Kaiser von Japan in feierlicher Audienz empfangen und überreichte ihm sein Beglaubigungsschreiben. Er erklärte, es sei der Wille des Kaisers von Rußland, freundliche Beziehungen zu Japan zu unterhalten und zu entwickeln. Der Kaiser erwiderte, er sei davon überzeugt, daß sich die Freundschaft beider Mächte festigen werde. Alsdann wurde der Botschafter von der Kaiserin empfangen.

Militärischer Tadel.

* **Paris,** 16. Juli. Der Kommandant des 13. Armeekorps richtete an die Verwaltung des Cercle Militär in Clermont Ferrand einen Tadel, weil es am Tage des Nationalfestes das Vereinshaus nur mit den Initialen P. L. (Petrie Liberté) und nicht mit R. P. (Republic France geschmückt habe.

Bombenwurf.

† **Bethune,** 16. Juli. Durch eine in das Haus eines Polizeibeamten geworfene Bombe wurde das Mobilar vollständig zerstört, die Zimmerdecke wurde eingerissen und Fenster und Türen zerstört. Der Täter ist unbekannt.

Auf der Balkanhalbinsel.

Saloniki, 16. Juli. Nunmehr ist auch in Serras eine umfangreiche Meuterei ausgebrochen. Nach Meldungen aus Prizrend haben die Albanesen den Boykott gegen die Christen eingestellt.

Bubonenpest auf der Insel Terceira.

Lissabon, 16. Juli. In der Deputiertenkammer bestätigte der Ministerpräsident die Nachricht von dem Ausbrechen der Bubonenpest auf der Insel Terceira auf den Azoren. 4 Personen seien bereits gestorben, 8 befinden sich in ärztlicher Behandlung. Die Regierung hat alle erforderlichen Maßregeln getroffen.

Die Schanzastämme beim französischen Nationalfest.

* **Casablanca,** 15. Juli. 500 Angehörige der Schanzastämme, die zum Zeichen ihres Vertrauens und ihrer Freundschaft freiwillig gekommen waren, nahmen an der Truppenschau anläßlich des Nationalfestes teil und defilierten nach den algerischen eingeborenen Reitern.

*

Durch Gasolin betäubt.

Dover, 16. Juli. Die Untersuchung über die Ursachen des Unfalls auf dem englischen Unterseeboot ergab, daß Petroleumgase aus einem schadhaften Rohre ausgeströmt waren. Der Schaden war durch hohen Seegang verursacht worden. Alle durch das Gasolin betäubten Mannschaften erholten sich inzwischen.

Blitzschlag.

Paris, 16. Juli. Wie aus Christophe Condé gemeldet wird, wurden in dieser Gegend 18 in einem Gehöft befindliche Personen durch Blitzschlag getötet.

Schwerer Automobilunfall.

Chalong sur mer, 16. Juli. Ein Automobil, in dem sich 5 Personen befanden, stürzte unweit der Geschützfabrik Creuzot in einen Graben. Alle Insassen erlitten schwere Verletzungen.

Jeder Abonnent
des
Wiesbadener General-Anzeigers
hat das Recht, gegen Abgabe des der Abonnementsquittung beigefügten **Gutscheins**
3 Zeilen kostenlos
zu inserieren.

Ersehnter Regen.

** **Newyork,** 16. Juli. Starke Gewitter sind hier niedergegangen. Seit langer Zeit regnet es zum ersten Male wieder, doch hat das Gewitter großen Schaden angerichtet. Auch wurden mehrere Personen durch Blitzschlag getötet.

Streikunruhen.

* **Besançon,** 16. Juli. Gestern abend griffen 1000 ausständige Seidenarbeiter 60 Arbeiter, als sie ihre Arbeitsstätte verließen, mit Steinwürfen an. Einem Feldhüter wurde ein Arm gebrochen, 3 Beamte und 3 Polizisten wurden verletzt.

Sprechsaal.

Aus dem Westend.

Sehr wünschenswert wäre es im Interesse der Anwohner der oberen Westend- und Gneisenaustraße, wenn sich die zuständigen Behörden einmal des freien Platzes der kath. Kirchengemeinde annehmen würden. Der Platz bietet durch die sich auf demselben befindlichen Löcher und die sehr schlechte Umzäunung einen häßlichen Anblick. Außerdem ist der durch halbwüchsige Burschen und Kinder auf dem Platze verursachte Skandal, der bis spät abends dauert, unerträglich. Die Hausbesitzer werden, wenn nicht bald Abhilfe geschaffen wird, den Schaden haben, denn ruhige Mieter werden ihre Wohnungen meiden, weil ihnen der Aufenthalt in der Wohnung, namentlich aber auf den Balkons, durch den Skandal verleidet wird. Muß der Platz, der vorläufig nicht bebaut werden soll, nicht ordnungsmäßig umzäunt werden.

Ein Anwohner.

(Wie in einer der letzten Stadtverordnetensitzungen beschlossen wurde, soll der Platz als „Kinderspielplatz" Verwendung finden; ein Beschluß, an welchem der Einsender sicherlich keine Freude hat. D. Red.)

Chefredakteur: Wilhelm Cloeck.
Verantwortlich für Politik, Volkswirtschaft und Handel: Paul Lorenz, für Feuilleton, Theater, Kunst und den gesamten übrigen Teil: Wilhelm Cloeck, für den Anzeigenteil: Carl Rössel, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Leybold in Wiesbaden.

Temp. nach C. || Barometer gestern 742 mm

Voraussichtliche Witterung für 17. Juli von der Dienststelle Weilburg: Vorwiegend trüber, etwas kühler, mehrfach Regenfälle.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 1, Feldberg 0, Reukirch 2, Marburg 1, Fulda 0, Wizenhausen 2, Schwarzenborn 1, Kassel 1.

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 2.02, heute 1.99. Mainpegel Hanau gestern 1.06, heute 1.07. Lahnpegel Weilburg gestern 1.22, heute 1.20.

17. Juli:	Sonnenaufgang 4.06	Mondaufgang 10.38
	Sonnenuntergang 8.05	Monduntergang 8.24

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48 Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. – Telephon 1684.

Für Gesunde und Kranke:
1904. Bordeaux-Weine,
naturrein und unverschnitten.

Chât. Lamour	per ¾-Ltrfl. o. Glas Mk.	—.85
Medoc		1.—
St. Emilion		1.20
Chât. Citran		1.40
St. Julien		1.80
Puligny (Burgunder)		1.40

Ueber höhere Preislagen Spezialofferte.
Bei Abnahme von mehr als 12 Fl. 5 % **Rabatt.**
Wilhelm Hirsch,
Bleichstr. 13. Weinhandlung. **Bleichstr. 13**
Telephon 868. Gegründet 1878. 11982

Wanzen nebst Brut
sowie sämtl. **Ungeziefer** vertilge ich unter Garantie mit meinem preisgekrönten Patent-Apparat. Beste Referenzen stehen mir zur Seite. Preis billigst.
Heinr. Sartorius,
Kammerjäger, 12561
Yorkstraße 5, Hth., 2 St.
Telephon 873.

Uhren
repariert fachmännisch gut und billig 12476
Fr. Seelbach, Uhrmacher,
29 Kirchgasse 29

Nur 1 Mark

Jeder in eine Taschenuhr, sowie alle **Reparaturen** an Uhren, Goldwaren, Musikwerken unter Garantie sauberster Ausführung zum **allerbilligsten** Preise.
G. Spies,
Uhrmacher, **Friedrichstr. 21.**
Kein Laden. 7013 Kein Laden

Wannen x. enorm billig 7849

Bei Flaschenbiereinkauf
verlange man ausdrücklich
„Bayrisches Bier"
in Originalabfüllung
aus der
Bayr. Aktien-Bierbrauerei Aschaffenburg
zum gleichen Preise der einheimischen Biere.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. D. 55

Handel und Verkehr.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 9. Juli bis 15. Juli 1908.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qualität	Preise per	von Mk.	Pf.	bis Mk.	Pf.	Bemerkung
Ochsen	106	I.	50 kg Schlachtgewicht	77	—	80	—	Rinder 70-76 M.
		II.		72	—	76	—	
Kühe	196	I.		66	—	70	—	
		II.		56	—	64	—	
Schweine	1051		1 kg Schlachtgewicht	1	12	1	20	
Mastkälber	337			1	80	2	—	
Landkälber	272			1	40	1	60	
Hämmel	141			1	10	1	60	
Schafe	—			0	00	0	00	

Wiesbaden, den 15. Juli 1908.

Städtische Schlachthof-Verwaltung.

Rebstand und Weinhandel.

Aus dem Rheintal.

Steeg, Mitte Juli. Die Träubchen nehmen rasch zu, man sieht solche von Erbsendicke. Leider hat auch die Peronospora in der letzten Zeit sehr zugenommen. Im Verkauf herrscht sommerliche Stille. Vom 1907er, von dem hier noch mehrere Fuder lagern, ist noch wenig abgesetzt worden, die letzten Preise waren ℳ 580 bis 600. Aeltere Jahrgänge sind nur noch vereinzelt auf Lager, werden aber wenig gefragt.

Damscheid, Mitte Juli. In der Nähe früherer Herde, deren Flächen letztes Jahr wieder zum Bebauen freigegeben wurden, fand man hier einen neuen Reblausherd.

Westum, 14. Juli. Hier wurde ein neuer Reblausherd von anscheinend geringer Ausdehnung aufgefunden.

Oberwesel, 14. Juli. Ein zweiter Reblausherd von gefährlicher Größe ist in der Gemarkung Damscheid bei Oberwesel aufgefunden worden. Dieser Herd umfaßt, wie bereits ermittelt wurde, hundert verseuchte Rebstöcke. Auch diese Infektion befindet sich unweit des Reblausherdes vom Jahre 1905.

Großhandelspreise für Trockenkartoffeln in Käufers Säcken, freie Station, in ℳ für 50 Kg. Flocken: Dörings b. Brassen 8.30, Polchow 8.75, Kempen b. Lübzow 8.60, Sembten 8.75, Heinersdorf 8.80 (Verk.), Labischinek 8.80 (Verk.), Moestchen 8.80 (Verk.), Regenthin 11.00 (Flocken-Gries), Karstädt 8.25 (Verk. neue Ernte), Plau i. M. 8.25 (Verk. neue Ernte), Uthmöden 9.50. Scheiben: Wierschoslawitz 8.50. Schnitzel: Militsch 8.00—8.50, Bentschow i. M. 9.50, Soldin 8.50, Falkenhagen 8.50 (Verk.), Plau i. M. 8.50 (8.25, neue Ernte).

Getreide.

Berlin, 15. Juli. Fruchtmarkt. Weizen Juli 221.50 (218.75), Sept. 202.75 (199.75), Okt. 202.25 ℳ (199.50). Roggen Juli 191.00 (189.75), Sept. 183.50 (181.75), Okt. 183.50 (181.75), ℳ Hafer Juli 161.00 (160.50), Sept. 163.25 (163.00) ℳ Mais Juli 152.50 (151.50), Sept. 152.50 (151.50) ℳ Rüböl Juli 00.00 (00.00), Okt. 68.70 (68.30), Dez. 00.00 (00.00) ℳ Weizenmehl 26.50—28.75 ℳ Roggenmehl 23.10—26.10 ℳ Amerika war zwar gestern etwas matter, aber sonst zeigt sich in dem Warenangebot keine Mattigkeit; Angebote sind weder reichlicher noch billiger. Da demgegenüber hier infolge guter Verbrauchsnachfrage lebhafter Begehr für Lieferung bestand, während auch vom Inlande große Zurückhaltung bewahrt wurde, wurde Weizen hier fortgesetzt fester und stieg fast 3 ℳ. Auch Roggen war sehr fest. Bei ihm bewirkt das Fehlen russischer Angebote lebhafte Nachfrage nach hiesiger Lieferung, was sich heute besonders für Dezember zeigte. Da heute auch inländisches Angebot knapp war, mußten gleichfalls bis um 3 ℳ erhöhte Forderungen bewilligt werden. Hafer war still und wenig verändert. Rüböl war etwas fester.

Zucker und Kaffee.

Hamburg. Kaffee ruhig, Sept. 30¾, Dez. 30¾, März 31¼, Mai 31¼ G. Rohzucker stetig, Juli 22.30, Aug. 22.40, Okt. 20.35, Dez. 20.10, März 20.45, Mai 20.70 G.

London. Rübenzucker stetig, Aug. 11 s 1¼ d, Okt.-Dez. 10 s ¾ d. Kaffee Plant. Ceylon ruhig, ostind., mittelamerikan. und Brasil stetig, Lieferungsware matt. Santos Sept. 28 s 6 d, März 29 s 6 d.

Wolle und Baumwolle.

Liverpool. Baumwolle. Umsatz 4000 B., davon auf Unternehm. und zur Ausfuhr 200 B. Gestrige Tageszufuhr 4930 B. Amerikan. ruhig, Middl. amerikani. Juli-Aug. 5.68, Aug.-Sept. 5.17, Okt.-Nov. 5.11, Nov.-Dez. 5.06, Dez.-Jan. 5.04, Jan.-Febr. 5.01, Febr.-März 5.02. Fair fully good brown in Alexandrien stetig.

Kolonialwaren, Oele, Spiritus und Petroleum.

Hamburg, 15. Juli. Schmalz. Amerik. Steam 47½ ℳ, Raffiniertes, in Tierces: Marke Morris 00.00—00.00 ℳ, Marke Hammonia 48.50—49.00 ℳ, Marke Rex 48.50—49.00, Marke Chamberlain, Roe u. Co. 48.50—49.00 ℳ, Marke Swift 48.50—49.00 ℳ, Marke Ringau 48.50 bis 49.00 ℳ, Diverse Marken 48.00—48.25 ℳ per 50 kg. Netto transito. In Firkins à 50 kg. Netto ½ ℳ teurer. In Eimern à 12½ kg. Netto 1½ ℳ teurer als Tierces. Marke Nabbruch 58.50 ℳ, Marke Imperial 58.50 ℳ, Marke Kreuz 57.50 ℳ, Marke Schaub 57.50 ℳ Hamburger in Dritteltonnen per 50 kg. Netto verzollt.

Antwerpen, 14. Juli. Petroleum behpt. 22, Sept. 22¼, Sept.-Dez. 22¾.

Newyork, 14. Juli. Petroleum Refined in Cases 10.90 (10.90), Standard white N. Y. 8.75 (8.75), Philadelphia 8.70 (8.70), in Tanks 5.00 (5.00), Credit Balances 1.78 (1.78).

Einkaufsgenossenschaft für Bäcker.

In Elberfeld tagte die 9. Hauptversammlung des Verbandes Wirtschaftlicher Vereinigungen und Genossenschaften rheinischer Bäckermeister unter dem Vorsitz des Herrn H. Kampmann-Köln. Es waren 18 Vereinigungen und Genossenschaften aus verschiedenen Städten anwesend. Man beschloß, eine große Zentraleinkaufs-Genossenschaft für Rheinland und Westfalen zu gründen zum Zwecke gemeinsamen Einkaufs von Mehl und sonstigen Rohprodukten für das Bäckergewerbe. Der Statutentwurf wurde einstimmig genehmig. Die Anteilscheine sollen auf 300 ℳ, die Haftsumme soll auf 900 ℳ lauten. Der Sitz der Genossenschaft ist noch nicht bestimmt.

Bergwerke und Metalle.

London. Kupfer g. H. 57 £ 12 s 6 d, 3 Mt. 58 £ 5 s, Zinn Straits 130 £ 15 s, 3 Mt. 131 £ 15 s, Blei span. 13 £, engl. 13 £ 7 s 6 d, Zink gewöhnl. Marken 19 £ 2 s 6 d, Okt. —, bes. 20 £. Roheisen. Schott. Warr. 55 s 9 d.

Internationaler Stahltrust.

Einer Meldung des „Iron and Steel Trades Journal“ zufolge hat sich ein internationaler Stahltrust gebildet, dem angeblich große Betriebe und Werksverbände in den Vereinigten Staaten, Deutschland, Belgien und Rußland angehören. Das genannte Blatt begleitet seine Meldung mit folgenden Bemerkungen: „Die englische Stahlfabrikation wird, um gegen den Trust ankämpfen zu können, früher oder später genötigt sein, entweder ihre Preise herabzusetzen oder sich gefallen zu lassen, daß ihr ein erheblicher Teil ihres Absatzes auf dem heimischen Markt verloren geht. Was die gegenwärtige Lage betrifft, so hat sich der britische Stahlmarkt seit langen Jahren nicht in so ungünstigen Verhältnissen befunden wie jetzt. Andererseits wird fremder Stahl in großen Massen und zu niedrigerem Preise, als wir selbst produzieren können, fast täglich nach England gebracht.“

Berliner Börse.

Berlin, 15. Juli. Wenn, namentlich mit Rücksicht auf die an der gestrigen Newyorker Börse erfolgten Kurssteigerungen erwartet worden war, daß die Berliner Börse in entsprechend fester Haltung eröffnen werde, so mußte der Beginn des Verkehrs enttäuschen, denn auf den hauptsächlich in Betracht kommenden Gebieten, besonders auf dem Bergwerks- und Hüttenmarkt, neigte die Stimmung sogleich zur Schwäche, und die Kurse zeigten gegen den gestrigen Schluß Ermäßigungen. Man wollte das auf politische Meldungen zurückführen, doch scheint es, daß die schwächere Haltung unserer Börse in der Hauptsache ihren Grund darin hatte, daß hiesige erste Bankkreise die gestiegenen Kurse dazu benutzen, um ihre Bestände zu verringern. Dieses schon in den jüngsten Tagen mehrfach hervorgetretene Bestreben wirkt nicht nur augenblicklich einer weiteren Steigerung offenbar entgegen, sondern es drückt auch auf den derzeitigen Kursstand der Papiere. Im Gegensatz zu der schwächeren und lustlosen Haltung dieser Wert stand das Geschäft in Schiffahrt-Aktien, die bei belebterem Verkehr sogleich nach Eröffnung erheblich anzogen. Dies gilt besonders für Packetfahrt. Im Verlauf der Börse hatten zunächst noch die wenig günstigen Ziffern der deutschen Roheisenerzeugung und mehr noch der Rückgang des Absatzes des Stahlwerksverbandes die Unternehmung an die Ungunst der Zeitverhältnisse erinnert. Der 2 Uhr-Schluß war still. Privatwechselzinsfuß 2¾ Proz.

Berliner Börse, 15. Juli 1908.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2¾%.

Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,125 Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Reichs-Schatz	4	99.60bG
do. 1912	4	99.50bG
do. fäll.1.7.08	3½	—
do. fäll.1.10.08	3½	100.10G
do. fäll.1.4.09	3½	99.80bG
Pr.Schatz 1912	4	99.90bG
Dt. Reichs-Anl.	4	99.70bG
do. do.	3½	92.00bG
do. do.	3	83.00bG
Preuss.cons.A.	4	91.90bB
do. do.	3½	93.00B
do. do.	3	83.70bG
Bad.St.Anl.01	4	99.70bB
do. do. 1902	4	—
Bayer. St.-Anl.	4	100.00B
do. do.	3½	91.00bG
do. Eisb.-Anl.	3½	—
Braun.Anl.1899	3½	—
do. 05 ak.15	3½	—
do. 85	3½	—
Cass. Landescr.	3½	—
do. XXI u. 17	3½	—
do. XXII u. 14	4	99.50G
Hmb.am.03-08	3½	—
do. do. 1902	3	—
do. do. 1907	4	99.60G
Hess.St.93-00	3½	—
do. 96 03 04 05	3½	—
do. do. 09	3	—
Oldb.St.Anl.08	3½	—
Grossh.Sachs.Pr.-A.	3½	—
Hann.PA VII.VIII	3½	—
Ostpr. Prv. Obl.	3½	98.50G
do. do.	4	98.60bG
Pomm. Prv.Anl.	3½	—
Posen. Prv.-Anl.	3½	98.75b
do. do.	4	—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	90.25b
do. IX. XI. XIV	3	82.50G
do. XX. XXI	4	99.00G
Schl.Hol.Prv.A.	4	—
do. do.	3½	—
do.Land-Kult.	3½	—
Teltow. Anleihe	4	97.80bG
Westf.Prv.-Anl.	3	82.50G
do. do.	3½	90.70G
do. do.	4	98.00bG
Westpr. Pr.Anl.	3½	—
Altona St.-A. 01	4	99.50B
Barmer St.-Anl.	3½	90.25G
Berliner St.Anl.	3½	94.50bG
do. 1882/98	3½	92.40b
do. St.-Syn.	4	98.25G
Bresl.St.-A.91	3½	90.60G
Bromberg.St.-A.	3½	90.20B
do. do.	4	98.20B
Charlottb.99/99	4	99.90bG
do. 07 u. 11	4	99.30b
Charlottb.95/96	3½	90.75b
Cöln.St.-A.v.00	3½	90.50bG
Düsseld.88/03	3½	—
Elberf.St.O.99	4	—
do. do. 89	3½	—
Ess.St.IV,V88	3½	94.25G
Hall. St.-Anl.	4	98.50G
do. do. 86.92	3½	93.50G
Hann.St.-A.95	3½	—
Kiel.St.98/10	4	98.50G
do. 04/17	4	98.00G
do. 07/17	4	97.80bG
do. 89/03	3½	92.60G
do. 01.02.04	3½	91.25G
Magdeb.91u10	4	99.10G
do. 26 u. 11	4	99.10G
do. 75-91u02	3½	91.60G
München St.A.	4	97.80G
Nürnberg 07	3½	90.50G
Posen St.-Anl.	3½	—
Spandau 03	3½	90.60G
Stettiner St.-A.	3½	89.60b
Wiesbad. 1901	3½	90.30G

Pfandbriefe

Berl. Pfdb.	5	115.50G
do.	4½	105.25b
do. neue	4	98.50B
do.	3½	91.60B
do.	3	82.20G
Ctr.Ldsch.	4	—
do. do.	3½	90.50bG
do. do.	3	81.60G
Kur u.Neum.	3½	95.00G
do. do.	3½	91.50G
Ostpreuss.	4	100.00bG
do.	3½	92.80G
Pomm.Ld.	3½	92.30b
do. do.	3	83.30bG
Posensche	4	101.30G
do.	3½	91.90B
Sächsisch	4	99.50G
do.	3½	93.50G
do.	3	84.60G
Schl. altl.	3½	93.75G
do. L.A.	4	100.00G
do. L.C.	4	100.00G
Schlfl.Ldsch.	3½	89.60G
do. do.	4	98.00G
Westf.Ld.	4	98.60B
do. do.	3½	89.90b
Westp.rtt.	3½	92.30G
do. do.	3	—

Renten-Briefe

Hannover.	4	99.20G
do.	3½	—
Hess-Nass.	4	—
do.	3½	—
Kur u.Neum.	4	99.10bG
do. do.	3½	90.50G
Pomm.	4	98.50G
do.	3½	90.20B
Posensch.	4	99.10B
Posensch.	3½	90.30G
Preuss.	4	99.20bG
do.	3½	90.20B
Rh.-Westf.	4	100.50G
do.	3½	90.00b
Sächsisch	4	99.20bG
Schles.	4	99.75B
do.	3½	91.10G
Schl. Holst.	4	—
do.	3½	90.00b
Bad.Präm.A.67	4	151.40b
Braunschw.20Tl.L.	frs.	172.25b
Cöln-Mind.P.A.	3½	132.00b
Hamb. 50Tlr.L.	3	139.75b
Lübecker do.	3½	—
Mein.7Guld.-L.	frs.	32.40b
Oldenb.40Tl.L.	3	—

Ausländische Fonds.

Argent.Anl.o87	5	93.90b
do. inn.4000M.	4½	94.70b
do.äuss.1000Lst	4½	94.25G
do. Gold.88/88	4	85.80G
Bulg.St.-Anl.92	6	—
Chile Gold-Anl.	4½	—
Chin.Anl.v1895	6	—
do. v.1896	5	105.00B
do. v.1898	4½	97.25bG
Griech.A.81-84	1,3	48.60G
do. Goldrente	1,3	39.70b
do. Monopol.	1,3	51.00G
Jap.A.II.30.1.11	4½	89.40B
do.	4	83.40G
Italien. Rente	3½	—
Mexikan.Anl.20L	5	100.70G
Oesterr. Goldr.	4	—
do. Papierrl.	4⅕	—
do. Silberr.	4⅕	—
do. 1860Lose	4	153.40bG
Port.Str.anl.88	3	63.25b
do. III. Spez.	frs.	101.00
Rumän. 1903	5	101.10G
do. 1890	4	89.30bG
Russ.Anl.1902	4	83.90b
do. do. 1905	4½	88.80b
do. Goldrente	5	—
do. Staatsrent.	4	78.75b
do. Boden-Cr.	5	100.50b
Sao Paulo S.A.	5	96.25G
Schwed.St.A.86	3½	—
Serb.amort.A.95	4	81.70bG
Span. Schuld	4	—
Türk. St.-A. 03	4	88.30G
do. Bagd.-A.	4	86.60b
do. 1905	4	87.40bG
do. Lose	frs.	148.25b
Ung. Goldrente	4	93.60G
do. Kronenrent	4	—
do. Staatsr.97	3½	82.40G
Rosar. Anl. 98	4½	96.50G
S.Afr.Stb.100L	4½	91.60bG
do. do. Pap.	6	102.00B
Lissabon. St.A.	4	79.80bG
Stockh.St.A.84	4	—

Eisenbahn Stamm-Aktien

Allg.Dt.Kleinb.	5½	94.10G
Braunschw.Ld.	6½	127.75G
Crefelder	7	134.00G
Eutin-Lübeck	3½	63.00G
Frankf. Güterb.	1	—
Halberst. Blank.	5½	121.10G
Halle-Hettst. LA	3½	—
Liegn.Raw.L.A.	4½	99.20G
Lübeck Büchen	6	—
Niederlausitz	3½	—
Nordh.Wern.LA	4½	83.50G
Oesterr. Staatsb.	6	149.00b
do. Südb.(Lb.)	0	23.90b
Warsch.-Wien	0	100.00b
Mittelmeer	3,4	—
Prinz Heinr.	6	121.00b
Westsiz. Eisb.	6	86.25b
Zschipk. Finsterw.	13½	270.60G

Eisenbahn Prior.-Obligat.

Dux-Prager Gld	3	78.60G
Elis.Westb.G.gtl	4	96.80G
do. 1890	4	96.75G
Galiz.Carl Ludw.	4	96.70G
Kasch.Od. Gld	4	95.40G
do. Silb. 88	4	—
Oest.Ung.St.alt	3	98.40bG
do. Ergänzgsnetz	3	93.50bG
do. Staats Gold	3	95.75bG
do. Nordwest	5	—
Südbst.(Lomb.)	2,6	59.60B
do. Obl. Gold	3	103.20B
Ivangor. Domb.	4½	94.30b
Mosco-Kursk	4	79.50b
Orel Griasi	4	80.20B
Süd-Westbahn	4	83.25b
Koslow-Woron.	4	80.50B
Kursk-Kiew	4	85.50B
Mosc.Kiew Wor	4	81.30b
Mosco-Rjäsan	4	85.25G
Rybinsk gar.	4	83.20b
do. 1897	4	80.20b
Süd-Ost 1898	4	80.20b
Wladikawk. 98	4	—
Anat. Eisb.-Obl.	5	—
do. Ergänz.Netz	5	102.10b
Gotthardbahn	3½	—
Italien. Eisb. 3 st.g.	2,4	—
Ital. Mittelmeer	4	—
Centr.Pac. 1949	4	—
St.Louis S.Franc	4	96.50b
St.Louis S.	4	—
South Pac. 1912	6	—
Tehuantep. G.A.	5	100.90bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.-Bank	3½	89.60bG
do. Vs.VI.ak14	4½	101.40bG
do. I u. II.ak.14	4	97.30G
do. III u. IV.ak19	4	97.50G
Br.-Hann. H.-B.	3½	93.40G
do. XVI. XVIII	4	97.20G
Dtsch. Grdcr. I.	3½	128.25G
do. II	3½	111.50b
do. VII.	4	97.60G
do. IX u. IXa	4	97.80bG
do. Hyp.-B.VII	4	96.75bG
do. do. VIII	3½	89.50bG
do. X u. XI 10	4	96.75bG
Frankf.H.B.XIV	4	97.70B
Hamb. Hyp.-B.	4	97.00bG
do. do. 1909	3½	90.00bG
Hamb. Bodcr. I.	3½	92.50G
do. do. II.	3½	90.50B
Markt. H. u. W.	4	98.60G
do. do. I.	3½	93.00G
do. do. II. III	3½	89.50G
Meckl.Str.H.B.	2,4	104.50G
Meining.VI.VII	4	97.10bG
do. VIII	4	97.20bG
do. IX u.1914	4	97.30bG
do. XI u.1916	4	98.10G
do. conv.	4	90.50bG
do. 1913	3½	91.20bG
Mitteld.Bdcr.II	4	96.50G
do. st. 08	3½	90.00G
do. Grdcr.III	4	97.75bG
Nordd.Grdcr.III	4	96.60G
Preuss.Bodk.IV	4½	114.00G
do. I.	4½	118.75G
do. 1905 XIV	4	97.00bG
do. XI	3½	89.40bG
Pr.Centr.Bd.00	4	97.20bG
do. v.03 ok.12	4	97.40bG
do. v.06 ok.16	4	97.60G
do. v.07 ok.17	4	98.00bG
do. v.88, 83, 94	3½	90.00bG
do. v.04 ok.13	3½	90.80G
do. C-0.96 ok06	3½	90.30bG
do. v.06 ok.15	3½	91.00G
Pr.Hyp.A.B.abg	4	95.25bG
do. do. do.	3½	89.25G
do. 1904 u.13	4	96.60G
do. 1905 u.14	4	96.80G
do. 1907 u.17	4	98.00G
do. Hyp.-Vers.	4	97.30G
do. do.	3½	99.30G
do. Pfandbr.-B.	3½	89.25bG
do. 1908	4	96.60G
do. XX. XXI.10	4	96.90bB
do. XXII.1912	4	97.25G
do. XXV.1914	4	97.10bG
do. XXVII.1915	4	97.75bG
do. XXVIII.1917	4	98.25bG
Pr.Pfb. XXIII.12	3½	92.25bG
do. XXVI. 1914	3½	92.00G
do. XXIV. 1912	3½	90.30G
do.Kleinb.-Obl.	4	96.00G
do.Comm.-Obl.	3½	90.25G
do. VI. 1917	4	98.00G
do. IV. 1912	3½	92.10G
Rh.W.Pf.88-85	4	97.10G
do. Ser. 88-82	3½	89.75G
do. Comm. Obl.	3½	91.80G
Rhein-W.B.I.III	4	98.50G
do. II. IV	3½	89.90G
Sächs.Bodencr.	3½	91.50G
Schles.Bodcr.Pf.	4	98.60G
do. do.	3½	92.10G
Westf. Bodencr.	4	97.00G
do. do. III	3½	90.50G

Bank-Aktien.

Barmer Bankv.	7½	123.10bG
Berg.-Märk.Bk.	8	151.75bG
Berl.Handelsges.	9	159.25b
do.Hypoth.B.A.	8	118.30bG
do. do.	8	168.25G
do. Kassenver.	8	—
Brasil. Bk. f. D.	10	153.50bG
Braunschw. Bk.	7	117.25G
do. Hypoth.	7½	—
Bresl.Disc.B.abg.	6	106.25G
do. Wechsl.B.	6	105.70B
Comm. u. Disc.	5½	106.50bB
Darmstädt. Bk.	6	122.00bG
Deutsche Bank	12	230.00b
Dtsch.Effekt-B.	4½	100.10G
do.Hyp.Bk.100	7½	136.90G
Disconto Comm.	9	179.40b
Dresdner Bank	7	138.50bG
Essen.Cred.-V.	8½	158.80G
Gothaer Grndc.	5	154.25G
Hamb.Hyp.-B.	9	179.25bG
Hannov.Bank	7	121.75bG
Kieler Bank	7½	124.00B
Königsb.Ver.B.	7	121.75bG
Leipz. Cred. A.	9	161.25bB
Lüb. Comm.-B.	6	122.60G
Magdeb. Bkv.	7½	112.50B
do. Privatbank	7	118.90G
Mein. Hyp.-Bk.	7	137.00G
Mitteld. Bodcr.	5	94.25G
do. Creditb.	6½	115.50b
Mülheim. Bank	6½	104.60bG
Nationalb. f.D.	6	113.10bG
Nordd. Grundcr.	5½	103.75G
Osnabrück Bk.	7½	137.00G
Oesth. f.Hd.u.Gw	7	129.75bG
Pr.Bod.Cred.A.	7½	150.50b
do.Ctr.Bd.Cr60	9	177.50b
do. Hyp.Akt.Bk.	5½	109.40b
do. Leihhaus	6	113.00G
do.Pfandbr.Bk.	7½	136.50G
Reichsbank	6,46	151.60G
Rhein.Disc.Ges.	8	131.25G
Rhein.Hyp.-Bk.	5	—
Rh.Westf.Bdcr.	8	151.25b
Russ.Bk.f.a.H.	10	125.75bG
Schaaffh.Bkv.	7	129.40b
Schles. Bankv.	7½	156.50G
Südd.-Bodencr.	8	167.10G
Westf. Bodcr.	7	134.75G
Westf.Lipp.Verb.	5½	102.00G

Industrie-Aktien.

Accumulat. Fabr.	12½	193.00B
A.-G.f.Bauausf.	0	57.90G
do. f.Mont.Ind.	3	63.90b
Alfeld-Gron. F.	7	118.50G
Allg.Elektr.Ges.	12	215.00bG
Alsen Portl.Cem	14	233.00b
Angl. Contin.	7	188.00bG
Aschersleb. Kaliw.	0	105.75bG
Aplerbeck Bgb.	12	165.60G
Arenberg do.	45	451.00bG
Bergm. Elektr.	16	258.00bG
Berg.Märk.Ind.	5	97.50G
Berl. Bockbr.	7	112.60G
do. Elekt.-W.	11	171.50bG
do. Maschb.	14	272.50bG
Bielefeld Masch.	25	314.00G
Bismarckhütte	25	267.80bG
Blumw. Masch.F.	7½	94.50G
Bochum. Gussst.	14	214.10b
Böhm. Brauh.	5	127.10bG
Braunk.u.Brik.	9	174.00bG
Braunschw.Jute	17	199.50bG
do. Kohlen	13	233.00G
Breitenb. Cem.	10	124.10b
Bremer Wollk.	13	228.00bG
Caroline b.Off.	20	360.25bG
Cassel. Federst.	12	308.50b
Cöln Bergw.	30	422.75bG
Cöln-Müs.Brgw	9	119.60G
Concordia Brg.	22	325.25bG
Consolidation	28	413.75b
Crefeldr. Pap.	14	233.50G
Gelsenk.Lind.	22	220.00bB
Dessauer Gas.	8½	158.00bG
Dtsch.Gasglühl.	23	322.50bG
do. Waff.u.Mun	20	256.50bG
Donnersmarck	14	296.00b
Dortm.Union LC	3	55.25bG
do. Akt.-Br.	20	—
do. Union-Br.	20	300.50B
do. Victoriabr.	8	118.00b
Düsseld. Eisenh.	13	137.75bB
do. Waggon	22	280.75bG
Dynamit Trust	10	151.10bG
Egestorff Salin	10	145.75G
Eintracht Bergb.	24	390.25bG
Elberf. Farben	56	414.00b
do. Papierf.	0	77.50bG
Engl. Wollwar.	8	99.10G
Eschweil.Brgw.	14	194.10bG
Essener Steink.	10	141.80B
Flensb.Schiffb.	12	145.60G
Freund Masch.	16	309.00G
Frister&Rossm.	7	162.75b
Gelsenk. Brgw.	12	188.50b
Georg Mar. Bgw.	0	94.90bG
do. St.-Pr.	0	74.70bG
Germania Drtm.	12	—
Gerresh. Glash.	15	213.00bG
Ges.f.elkt.Unt.	8	134.60b
Gladbach Spinn.	8	127.75G
Görlitzer Eisnb.	20	287.00G
Hagen. Gusst.	5	58.50b
Hallesche Masch.	28	392.00G
Hannov. Masch.	25	314.00bG
Harbg.-Wien G.	0	145.50G
Hark. Brückenb.	10	118.00bG
Hark.Bgb. Pr.A.	10	145.00b
Harpener Bgb.	12	197.50bB
Hartm. Masch.	7	137.20bG
Hasper Eisenw.	12	156.75b
Hengstb. Masch.	10	—
Herbrand Wag.	15	184.75b
Herkul. Brauer.	12	175.25G
Hofmann Waggf.	20	301.75bG
Höch.Fbwk St.	13	214.25b
Höchst. Farbw.	30	369.50b
Howaldtwerke	0	77.00b
Ilse Bergbau	20	343.50G
Inowr. Brauer.	5	78.25b
Kaliw. Aschersl.	10	132.75G
Kattowitz Bergb.	14	213.75bG
Kieler Schiffsb.	10	142.75G
Köhlmann Stk.	18	245.00b
König Wilh. cv	20	266.25bG
Königsborn	16	204.00bG
Küppersb.&Sh.	14	198.50G
Kyffhäuserhütte	6	123.25G
Lapp. Tiefbohr.	0	77.00G
Lauchhamm.	14	157.00bG
Laurahütte	12	206.00b
Leipz. Br. Rieb.	10	183.90G
Leopold-Grube	8	112.75bG
Leopoldshall	1	41.80bG
Lindenbr. Ges.	4	65.25G
Linden Brauer.	16	219.50G
Louise Tiefb. PA	0	89.50b
L.dw.Löwe&Co.	15	232.25G
Lüneb. Dortm.	12	—
Märk.Westf.Bgw	0	94.25bG
Magdeb. Gas	6	111.00G
do. Bergwerk	38	563.00G
Marienb. Kotr.	8	107.75G
Massen. Bergb.	8	115.25bG
Mühle Rüningen	8	128.00G
Mend.&Schwerte	8	87.90bG
Nähm. Koch&Co.	11	167.25G
Neuwied.-A.-G.	7	116.00b
Niederl.Kohlenw.	10	148.75bG
Nordd. Wollkm.	10	125.25bG
Obschl. Eisb. B.	6	102.40b
do. Eisen-Ind.	6	98.60b
do. Kokswerk.	11	150.00bG
do. Port.-Cm.	17	166.00bB
Oppeln. Cem. W.	14	152.90G
Orenst.&Koppel	15	171.60b
Ottenser Eisen	7	102.80bG
Phönix. Lit. A.	17	189.50bG
Pos.Sprit-A.-G.	25	403.00b
Rhein-Nassau	8	203.00bG
Rhein. Stahlwerk	15	—
Rh.-Westf. Kalkw.	10	115.00bG
Riebeck. Mnt. W.	12	195.00bG
Rombach. Hütt.	14	164.00bG
Rositz. Brauk.	14	209.50G
do. Zucker	3	119.50bG
Sächs. Gussst.	20	215.00G
Sächs.Thür.Brk.	5	99.60B
do. do. Pr.A.	5	105.00G
Sollinge	8	103.00G
Sangerh. Masch.	10	—
Schlegel Br.	10½	146.00G
Schles. Cement	12	152.00bG
do. Zinkhütte	21	360.00bG
Schönb. Schl.	10	196.25G
Schub.&Salzer	20	275.00b
Schuckert Elekt.	5	108.60bG
Schultheiss Brauer.	17	255.00bG
Schwtz. Kasdl.	7	124.75b
Siemens Glas I.	16	240.60b
Siem. &Halske	11	174.00bG
Spinn&S. abg.	3	62.40bG
Stadtberg Hütte	5	94.50b
Stettin. Vulkan	14	242.75b
Stolb. Zink. Akt.	5	134.10b
Thale Eisenh.	0	71.50b
do. V.-A.	0	84.50G
Ver. Cöln. Rtw P.	15	226.80G
do. Mölle Haller	17½	175.80b
Victoria Fahrr.	8	115.00bG
Vogt & Wolf	12	198.25G
Vorwohl. Prtl. C.	22	211.25bG
Wurst. Grob. V.A.	10	115.00G
Wanderath	5	95.90G
Westeregel. Alk.	13	176.10G
Westfalia Cem.	20	181.00G
Westf. Drahtind.	15	164.00bG
do. Kupferwk.	8	61.00bB
do. Stahlwerk	6	65.30b
Wicking Cement	12	127.25bG
Wickrath Leder	10	175.60G
Wickül. Küpper	14	—
Wiel. & Hardm.	7	121.75b
Wilke Gaszm.	8	107.60G
Witten. Gussst.	20	282.25b
Zeitzer Masch.	14	163.25G
Zellstoff Verein	6	99.75G
Aachen. Kleinb.	7	141.50G

Strassen- u. Transport-Gesellschaften

Argo Dpfs.	4	—
Allg.St.Ges.	6	100.50bG
do. Lok. u.St.	8	142.25G
Brasch. St.	5½	—
Bresl.El.B.	6	—
do. Strsb.	10½	—
Cassel Str.	4½	100.00bG
Dt.Ost Kleinb.	5	124.10bG
Gr.Berl.Strb.	8	172.00bG
Hmb.Packt.	6	108.25b
do.Strassb.	10	177.75bG
Hansa Str. VA	3	—
Magdb. Str.	8½	158.00B
Hansa Dpf.	8	111.25b
Nordd Lloyd	4½	92.10b
V.Elbschiff.	4	63.25G

Oblig. industr. Gesellsch. (* hypothekar. sichergestellt.)

Allg. Elekt.Ges.	5	95.25b
do. do.V.u.IX	3½	96.25b
Dortm.Union 10	*5	118.50bG
do. do.	*5	101.50G
German.Schiff	*4	97.25b
F.Krupp schuldv.	*4	98.00B
Laurahütte	*3½	90.80B
do.	*4	97.00bB
Nege Bad.-Ges.	4	92.25b
do. do.	3½	89.00G
Siem&Halske	4	96.90B
do. do. kv. 3	4	96.80B

Wechsel-Kurse.

Amsterd.Rtd.	8 T.	3	168.63b
Brüss.u.A.	8 T.	3½	80.95B
Christiania	10 T.	5½	112.25B
Kopenhg.	8 T.	6	112.25B
London	8 T.	2½	20.475bG
do.	3 M.	2½	20.29G
New York	—	—	418.25b
Paris	8 T.	3	81.15b
do.	2 M.	3	80.95bG
Wien	8 T.	4	85.00B
do.	2 M.	4	84.30G
Schweiz	8 T.	3½	81.20bB
Ital. Plätze	10 T.	5	81.00b
Petersb.	8 T.	5½	214.00

Gold, Silber, Banknoten.

20 Francs-Stücke	16.30b
Sovereigns p. Stück	20.375b
k. Russ. Gold p. 100R.	215.30G
Amerikan. Noten	4.1725bG
Belgische Noten	81.05b
Englische Banknoten 1 L.	20.46b
Franz. Bankn. 100 fr.	81.06b
Holländ. Banknoten	168.80b
Oesterr. Not. 100 Kr.	85.05b
Russ. Noten 100 Rbl.	214.90b
Zoll-Coupons kleine	320.60b

Kreuzstern

MAGGI's Würze ist und bleibt DIE BESTE!

Man verlange auch beim Nachfüllen ausdrücklich MAGGI's Würze.

12449

Schulranzen, Portemonnaies, Reisetaschen, Handtaschen, Handkoffer, Rucksäcke. 12416

Aeusserst billige Preise.

A. Letschert, Faulbrunnenstraße 10.

Massen-Auflagen von Prospekten etc., werden schnell und billig angefertigt durch die Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers.

30 Mk. Belohnung

zahle ich Demjenigen, der mir diejenige Person ausfindig macht, sodaß ich diese gerichtlich belangen kann, welche letzter Zeit öffentliche Unwahrheiten über mich verbreitete. 8018

Hans Osterchrist, Helenenstr. 25

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Mauritiusstr. Nr. 5.

Laut Beschluß des Vorstandes und Aufsichtsrates vom 9. d. M. findet am 12569

nächsten Freitag, den 17. Juli 1908, abends 8½ Uhr,

im Saale des Hotels Einhorn, Marktstr. Nr. 32

eine

außerordentliche General-Versammlung

statt, wozu wir unsere geehrten Mitglieder hiermit ganz ergebenst einladen.

Tagesordnung:

1. Ersatzwahl für das ausscheidende 4te Vorstandsmitglied.
2. Neuwahl eines weiteren Vorstandsmitgliedes.

Wiesbaden, den 10. Juli 1908.

Der Aufsichtsrat

des Allgemeinen Vorschuß- u. Sparkassen-Vereins zu Wiesbaden

Eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht.

A. Wolf, Vorsitzender.

Zu vermieten.

Wohnungen.

Dotzheim, freundl. Wohnungen, ganz od. get. gleich od. sp. zu vm. Näh. Wiesbad.-Str. 33, 1. 1. 12452

5 Zimmer.

Bahnhofstr. 10, 1. Et., 5 Zim., Balk., K. u. Zub. p. 1. Okt. z. vm. Carl Claes. 3015

4 Zimmer.

Am Schloß, 4 Z., K. m. Speisek. Bad ꝛc. kl. Gärtch., elekt. L. z. 1. Okt. bill. z. v. 1. Et. Siebert. 3013

Albrechtstr. 4, H., 4 Zim., Küche, Kell., Mans., p. 1. Okt. z. vm. Zu erfr. Vdh., 1. St. 12813

Karlstraße 39, 2. St. rechts, schöne 4-Zim.-Wohnung wegzugshalber zu vermieten. 3033

3 Zimmer.

Adolfstr. 1, 3 Zim. u. Zubeh. zu vm. Näh. Sped.-Gesellf. 12804

Dotzheimerstr. 81, Vdh., schöne 3-Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 96, 1. Stock. 12579

Hirschgraben 21, eine 3-Zim.-Wohn. m. Werkst. u. 1 2-Zim.-Wohn. sofort zu verm. 7735

Lehrstraße 11, 1. Stock, ist eine Drei-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2826

Philippsbergstr. 36, 3-Zim.-Wohn. m. Bad, dabei große helle Frontsp.-Räume nach Belieben, in ruhigem Hause, ohne Hinterhaus, schöne Aussicht, p. 1. Okt. zu vermiet. Näh. das. 1. Et. l., oder Idsteinerstr. 18. 12760

2 Zimmer.

Adlerstr. 56, Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Aug. od. auch später zu verm. 3018

Bahnhofstr. 10, 2 schöne helle Mansarden per sof. od. sp. preisw. zu verm. Carl Claes. 3016

Dotzheimerstr. 81, sch. 2-Zim.-Wohnungen i. Mittb. p. 1. Okt. ev. früher zu vermieten. 12421 Näh. Dotzheimerstr. 96, 1. St.

Dotzheimerstr. 81, Vdh., schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 96, 1. Stock. 12580

Frankenstr. 4, schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 3025

Helenenstraße 15, Hth. Dach, 2 Zim. u. Küche billig zu verm. Näh. Vdh. 1. Stock. 3024

Lehrstraße 11, 1. Stock, ist eine Mansardwohnung von 2 Zim. und Küche zu verm. 2832

Lehrstraße 11, 1. Stock, ist eine Zwei-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2829

Ludwigstr. 10, 2 Zimm., K. u. Zubeh., 1. St., 25 Mk. p. Mon. Zu erfr. Yorkstr. 19. 7614

Nerostraße 10, Hth., 1. St. r., 2 große Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Moritzstr. 50. (Brand.) 12652

Niederwaldstr. 7, Stb., 2 Zim. u. Küche p. sof. zu verm. 7958

Niederwaldstr. 7, Stb., 2 Zim. Küche, kleine Werkstatt per sofort zu vermieten. 7957

Platterstr. 12, sind 2 Zimmer und 1 Zimmer und Küche zu vermieten bei Weil. 3035

Platterstr. 48, 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hth. 2. r. 7935

Scharnhorststr. 27, schöne 2-Zimmer-Wohnungen sofort u. später zu verm. Näheres Hth. beim Hausmeister, od. Schützenstraße 1. 12840

Schierstein erlandstr. 10, an d. u. Kat., 2-Zim.-Wohn. zu verm. Pr. 240 b. 270 Mk. Näh. das. 2926

1 Zimmer.

Lehrstraße 15, 1. St., 1 Zimmer, Küche u. Keller (Souterr.) an ruh. Mieter zu verm. 27 (1

Kleine Anzeigen

haben stets Erfolg

wenn bei richtiger Abfassung auch das geeignete Blatt zur Veröffentlichung benutzt wird.

In dem

Wiesbadener General-Anzeiger

als

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

haben Wohnungsanzeigen, Verkaufsanzeigen, Stellen-Angebote und Stellen-Gesuche, Familien-Anzeigen, Kapital-Angebote und -Gesuche, Heiratsgesuche etc. nachweislich den denkbar größten Erfolg.

Ist der Wiesbadener General-Anzeiger nicht allein in Wiesbaden, sondern auch im Taunus und dem ganzen Rheingau in allen Kreisen der Bevölkerung gehalten.

Leere Zimmer.

Albrechtstr. 16, 3. St., schönes leeres Mans.-Zim. zu vm. 12741

Bleichstraße 31, ist eine leere Mansarde sofort zu verm. 8010

Möbl. Zimmer.

Albrechtstr. 31, l., ein sep. Zim. an ein. anst. Herrn zu verm. [7857

Bleichstr. 18, 2. St. l., schön möbl. Erkerz. m. u. o. Pens. an bess. Frl. zu verm. 2976

Bleichstraße 33, Vdh. 1. St. r., findet anständiger jung. Mann billiges Logis. 2959

Friedrichstr. 45, 1. Stock lks., schön möbliertes Zimmer (Sonnenseite) sof. zu verm. 8016

Gerichtsstr. 5, möbl. Frontspitze z. 1. Aug. zu vermieten. 8019

Helenenstraße 16, Mittelbau 1. Stock, erhält ein Arbeiter Schlafstelle. 3010

J. Mädchen findet gemütl. Heim b. alleinst. Frau. Jahnstr. 40, Hth. part. 7986

Karlstraße 38, 1. Stock, schön möbl. Zim. m. gut. Pension ev. mit 2 Betten zu verm. 3009

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Karlstr. 44, 2. St. r. 12821

Kellerstraße 7, Dach, ein einfaches möbliertes Zimmer auf 1. August zu vermieten. 3006

Kellerstr. 9, 3. St., findet Fräulein oder besserer Handwerker gutes billiges Logis. 8018

Mainzerstr. 96, pt., Gärtnerei, in der Nähe des Hauptbahnhofs gelegen, ein hübsch möbl. Zimm. sofort zu vermieten. 3034

Marktstr. 25, 3. Et., (Eingang durch d. Laden od. Metzgergasse) helles, frdl. möbl. Zim. sofort o. 1. Aug. sehr preiswert zu verm. Das. auch 1 leeres Zimmer. 3003

Philippsberg 13, 1. St., gut möbl. Zimmer mit Garten an Herrn zu vermieten. 3036

Seerodenstr. 2, 3. St., fl. möbl. Zimmer mit g. Kost, wöchentl. 10 M. sof. zu verm. 3037

Luftkurort **Lorsbach i. T.,** 2 od. 3 möbl. Zim. m. od. ohne Pens. sofort oder später zu verm. bei Philipp Wagner. 12847

Werkstätten etc.

Große **Werkstatt,** mit Hof und 3-Zim.-Wohn., zu verm. Näh. Marktstr. 26, Papierhdl. 12711

Flaschenbierkeller zu vermieten., Näheres **Eleonorenstraße 10,** 3. St. lks. 3031

Verpachtungen.

Mittlere **Gärtnerei,** dicht an d. Stadt, ganz od. geteilt mit Wohnung **zu verpachten.** Frankfurterstraße Nr. 41a. 8014

Mietgesuche.

Gesucht 2-Zim.-Wohn. von ruhig. Leuten m. 2 Kind. Hausarb. od. Verwaltg. erw. Offert. unt. **J. D.** postlag. Bismarckring. 3017

Lagerplatz
an der Dotzheimerstr. zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter **Lo. 416** a. d. Exp. d. Bl. 7991

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener General-Anzeigers,

welcher alle bis vormittags 9 Uhr eingelaufenen offenen Stellen enthält, wird von vormittags 1/2 12 Uhr ab an dem Schalter unseres Geschäftslokales **Mauritiusstraße 8, kostenfrei** abgegeben.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.

Sie finden
Personal
jeder Art schnellstens durch eine Anzeige im
Wiesbadener General-Anzeiger.
Die Verbreitung in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden und ganz Hessen-Nassau gewährleistet sicheren Erfolg.

Stellen finden.

Männliche.

Herrschaftskutscher, unbedingt sicherer Fahrer, der auch im Haus u. Garten tätig, zum 1. August oder früher **gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschriften unter **L x. 421** an die Expedition dieses Blattes. 8024

Schuhmacher, der noch Einiges mitmachen kann, auf Dauer **gesucht.** Michelsberg 12, 2. St. 8011

Jung. Hausbursche sof. ges. Dotzheimerstr. 35, part. 7994

Lehrlingsstelle frei.
Nach 6 Monaten Taschengeld. 8021 Buchhandlung Kraft, Marktstr. 6.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.
Tel. 574. **Rathaus.** Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.
Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner.
Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen.
Bureau- u. Verkaufspersonal.
Köchinnen.
Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen.
Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen.
Laufmädchen, Büglerinnen u. Taglöhnerinnen 10018
Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber" Genfer-Verband', „Verband deutscher Hoteldiener', Ortsverwaltung Wiesbaden.

Ein braver **Junge** von 14 Jahren als **Austräger** gesucht. Musikalienhandlung **Wolff, Wilhelmstraße 12.** D 65

Weibliche.

Jüngere Verkäuferin per sofort gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. 12829
Fritz Ellinger, Kleine Langgasse Nr. 7.

Junges Mädchen, das sich zur Verkäuferin ausbilden will, findet gegen monatliche Vergütung sofort Stellung **Fritz Ellinger, Kleine Langgasse 7.** 12830

Tüchtig. **Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. Loreleyring 7, a. d. oberen Dotzheimerstr. 8023

Ordentl. **Dienstmädchen** gesucht. Weinrest. Grether, Neug. 24. 8015

Eine saubere Weckfrau auf sofort gesucht. 7996
Bossong, Kirchgasse 42a.

Waschfrau gesucht. 3030
Scharnhorststraße 5, 3. St. rechts.

Jede Dame
erhält von mir dauernden, gut lohnenden **Nebenverdienst** durch leichte, interessante Handarbeiten. Die Arbeit wird nach jedem Orte vergeben. Prospekt mit fertigem Muster gegen 30 Pfg. (Marken) bei **Marie Boos, Kempten** (Allgäu, Bayern). 7714

Stellen suchen.

Ein erstklassiger **Küchen-Chef** empfiehlt sich zur Aushilfe. 2324 Mauergasse 8, 1. Stock r.

Junger tüchtiger **Schuhmacher sucht Stellung.** Hermannstraße 13, 3. St. links. 3039

Verheirateter **Mann** sucht tagsüber Beschäftigung. Näh. Häfnergasse 3, 3. Stock. 3012

Nachtwächter! Jg. Mann, 30 J. alt, Nachtwächt. in chem. Fabrik, sucht anderswo Stellung. K. Buhlmann, Moritzstr. 23. 3007

Frau sucht Laden oder Büro zu putzen od. sonst. Beschäft. vorm. 2 Stund. Bleichstr. 41, Hth. pt. 2955

Tücht. **Schneiderin** hat noch etliche Tage frei, pro Tag 2 Mk. Riehlstraße 19, 4. Etage. 8026

Zu verkaufen.

Diverse.

Junger Pinscher billig zu verkaufen. 2948
Näh. Emserstr. 2 part links.

Nähmaschine, wenig im Gebrauch, billig zu verkaufen. 2952 Bleichstraße 2, Hinterh. part.

Neues Pianino,
nußbaum. beste moderne Bauart, mittelgroß, mit edlem, großem Ton, 10 Jahre Garantie, franko Probesendung für Mark 330 abzugeben. 12495
Pianoforte-Fabrik Arnold, Aschaffenburg.

Ein fast neues **Daunen-Deckbett** zu verkaufen. 8022 Riehlstraße 15a, 2. Stock rechts.

Neuer **Taschendiwan** u. gepolsterter **Lehnsessel** billig zu verkaufen. Adlerstr. 40, 1. St. 3005

Guter **Krankenfahrstuhl** für 25 Mk., gr. Schneidertisch f. 5 Mk. zu verk. Querfeldstr. 3, p. r. 3032

Ein fast neues **Break,** ein gebraucht. **Coupé,** passend für Doktor, in gutem Zustande, zu verk. Herrnmühlgasse 5. 8020

Neuer **Straßenrenner** m. Freil. u. Garantieschein statt 145 M. für 85 M. zu verk. **Biebrich** a. Rh., Friedrichstr. 5, Fickler. 3038

Kaufgesuche.

Schnitt- u. ausgek. Haare werden gekauft. 7978
Neugasse 17, 1. Et. r.

Haare, blonde, weiße, braune etc. werden gekauft **Goldgasse 2.** 12703

Verloren.

Verloren
in der **Frankfurterstr. oder Wilhelmstraße**
gold. Gliederarmband
mit Kreuzchen.
Abzugeben gegen gute Belohnung **Martinstraße 2.** 165

Verschiedenes.

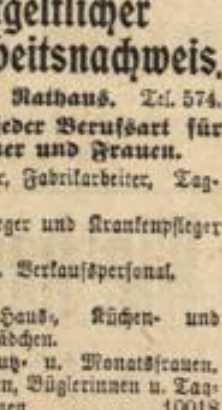
Goldgimpel-Taube entflogen. Abzugeben gegen Belohnung bei W. Marx, Metzgergasse 23. [3011

Wer leiht 200 Mark
Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offert. u. L y. 422 a. d. Exp. 8025

Modernes Reisegepäck.
Kaiser-, Schiffs- und Kupee-Koffer, sowie echte Rohrplatten-Koffer und alle möglichen **Ledertaschen** in enormer Auswahl 12639
fabelhaft billig:
Nur bei J. Sandel,
Marktstraße 22.

Konkurs-Verkauf 12832 in
Schuhwaren.
Einige 100 Einzelpaare, deren früherer Ladenpreis 8—14 Mk. war, jetzt **5—7.50 Mk.**
Halbschuhe, schwarz und farbig, in grösster Auswahl.
Kinderstiefel,
von No. 27—30 Mk. 3.—
31—35 „ 3.50
Nur Neugasse 22 1 Stiege kein Laden.
Farbige Stiefel extra billig.

Wundervolle
Büste schöne, volle Körperformen d. unser ärztlich empfohlenes Nährpulver **„Thiloffia",** (Gesetzl. geschützt). Preisgekrönt Berlin 1904. Allerschnellste



Gewichtszunahme Gar. unschädl. Viele Anerk. Kart. 2 Mk., bei Postversand Nachnahme- u. Portospesen extra. **R. H. Hauke,** Berlin 58, Greifswalder Straße 70, Depot u. Versand: Wiesbaden. **Taunus-Apotheke,** Taunusstr. 20, **Viktoria-Apotheke,** Rheinstraße 41. 8 4

Treibriemen Fabriklager. [12479 Ph. Hch. Marx, Lederhdlg. Mauritiusstr. 1. Fernspr. 291.

Geschäftshaus Koch.

Sämtliche Artikel der Papier-Branche.

Carl Koch jr.
Ecke Michelsberg und Kirchgasse :: Telephon 4001.
12853

Möbeltransporte
per **Möbelwagen** u. **Federrolle** werd. unt. Garantie übernommen von **Heinr. Stieglitz, Hellmundstr. 37.** Wagen für Land u. Eisenbahn ohne Umladung. [12478

Sämtliche **hygienische Bedarfsartikel** zur **Gesundheitspflege** liefert
Otto Schippel, Rauenstein (Thüringen). B.27

Bekanntmachung.

Die 1906/07er Kirchenfondsrechnung der evangel. Kirchengemeinde liegt von heute ab während 8 Tagen in dem Geschäftszimmer des Kirchenrechners, Luisenstraße 32, zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 15. Juli 1908.

Der Vorstand des Ges. Kirchenvorstandes.
12839 J. V. **Ziemendorff Pf.**

Mobiliar-Versteigerung.

Freitag, den 17. Juli, vormittags 9.30 und nachmittags 2.30 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Auflösung eines Haushaltes und noch andere mir übergebenen Mobilien in meinem Versteigerungssaale

25 Schwalbacherstraße 25!

Kompl. Schlafzimmer-Einrichtung, hochhäupt. u. andere Betten, eins. Roßhaar-Matratzen, 2 Plüsch-Garnituren, Sofa, 4 Sessel, Kamelaschen-Garnitur, Sofa, 2 Sessel, einzelne Sofas, Nußb.-Damenschreibtisch, Nußb.-Vertiko m. Spiegelaufsatz, Nußb.-Büfett, 1- u. 2-tür. Kleiderschränke, 3 Nußb.-Pfeilerspiegel m. Trumeau, Chaiselongue, runde, ovale und viereckige Tische, Waschkommoden, und Nachttische mit und ohne Marmor, Nußbaum Konsolschränkchen, Stühle Hocker, 3 große Oelgemälde, diverse andere Bilder, Partie Linoleum, Teppiche, eichener Doppelschreibtisch, zwei Marmorvasen, Zimmerklosett, große Partie Weißzeug. Damenkleider, Portieren, Koffer, photogr. Apparat, 3 Petroleum-Heizöfen, Lüster, Glasbyra, Blumentisch, Krankenfahrstuhl, einzelne Polstersessel, Deckbetten, und Kissen, Luxus- und Gebrauchsgegenstände, 2 Küchenschränke mit Glasaufsatz, Küchentische und Stühle. Reale, Glas, Porzellan, Fleischplatten, Küchen- und Kochgeschirr, Ladenschrank mit Schiebtüren, Oel-Meß-Apparat, Waschbütten, Schreibpult und viele hier nicht benannte Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion. 12864

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator.
Geschäftslokal: Schwalbacherstraße 25.
NB. Gegenstände zum Mitversteigern werden

Gesetzlich!
Sonntag ist das Atelier nur von **morgens 8** bis **mittags 2 Uhr** ununterbrochen geöffnet.

1000 Mk.

zahlen wir demjenigen, der nachweist, das wir zur Herstellung unserer Bilder nicht erstklassige Materialien verarbeiten. Um die Bewohner Wiesbadens und Umgegend von der Haltbarkeit und guten Ausführung unserer Bilder zu überzeugen, geben wir neben unseren billigen Preisen

Gesetzlich!
Sonntags ist das Atelier nur von **morgens 8** bis **mittags 2 Uhr** ununterbrochen geöffnet.

Jedem, der sich in der Zeit vom 16. Juli bis inkl. 1. August,

ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, 12853

Ganz umsonst

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes,

Grösse des Gratisbildes 30×36 cm mit Carton. Fahrstuhl.

12 Visites glänzend 1.90 | 12 Kabinettes glänzend 4.90

Samson & Cie.

Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 10.

Grösse des Gratisbildes 30×36 cm mit Carton. Fahrstuhl.

12 Postkarten von 1.90 an. | 12 Visites für Kinder glänzend 2.50

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 16. Juli 1908.
Dutzendkarten ungültig.
Fünfzigerkarten ungültig.
Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Linsemann (Berlin).
Zum dritten Male:
— Das Lumpengesindel. —
Tragikomödie in 3 Akten von Ernst von Wolzogen.
Regie: Paul Linsemann.

Dr. Friedr. Kern) Köllner
Wilhelm Kern) Kämmerer (Schriftsteller)
Polizei-Wachtmeist. Polke Lion
Else, dess. Tochter, Friedrich Kerns Frau Linden
Franz, Ritter von Plattner, Bildhauer Hildebrand
Kommerzienrat Dessoir Stahl
Roderich Faßmann Uhink
Kunibert Dippel Bienke
Witwe Schwumbe, Zimmervermiet. Laxner-Hagedorn
Mieze Pickenbach Markgraf
Das Stück spielt in Berlin in der Gegenwart.

Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt o nach dem 3. Glockenzeichen.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Freitag, den 17. Juli 1908.
Dutzendkarten ungültig.
Fünfzigerkarten ungültig.
Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Linsemann (Berlin.)
Gastspiel Nina Sandow.
Zum vierten Male:
— Demi-monde. —
Lustspiel in 3 Akten von Alexander Dumas (Sohn).
Regie: Paul Linsemann.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9.30 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 17. Juli:
Mail-coach-Ausflüge ab Kurhaus: Vorm. 10.30 Uhr: Neroberg, Griechische Kapelle (Besichtigung) u. durch Wiesbaden (Preis 3 Mark). Nachmittags 3.30 Uhr Klarental, Taunusblick, Georgenborn, Schlangenbad und zurück. (Preis 5 Mark.)

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.
1. Funiculi, Funicula, italienischer Volkslieder-Marsch — Stassny
2. Ouverture zur Operette „Dichter und Bauer" — F. v. Suppé
3. Stephanie-Gavotte — A. Czibulka
4. Die Vertrauten, Walzer — E. Waldteufel
5. Der Wanderer, Lied — Frz. Schubert
6. Potpourri a. d. Operette „Der Mikado" — A. Sullivan

Abonnements-Konzerte.
4.30 und 8.30 Uhr, während der Abonnements-Konzerte:
Cornet à pistons-Vorträge
des Herrn Paul Wiggert, Mitglied des Königl. Hofopernorchesters in Dresden.
4.30 Uhr:
Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni.
1. Ouverture z. Op. „Maritana" — W. Wallace
2. Fantasie aus der Op. „Johann von Lothringen" — V. Joncières
3. Kornet à piston-Vorträge: a) Träume, R. Wagner; b) Preislied aus der Oper „Die Meistersinger" — P. Wiggert
4. Waldwehen aus dem Musikdrama „Siegfried" — R. Wagner
5. Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar" — E. Grieg
6. Kornet à piston-Vorträge: a) Romanze As-dur; b) Romanze Des-dur — P. Wiggert
7. Pharaphrase No. 2 — F. Liszt

8.30 Uhr:
Leitung: Herr Konzertmeister F. Kaufmann.
1. Ouverture z. Op. „Der Kalif von Bagdad" — A. Boieldieu
2. Entr'acte und Quartett aus der Oper „Martha" — F. v. Flotow
3. Romanze in Es-dur — A. Rubinstein
4. Arie aus der Op. „Samson und Dalila" — C. Saint-Saëns
Kornet à piston: Herr P. Wiggert.
5. Vibrationen, Walzer — Joh. Strauss
6. Ouverture „Die schöne Galathea" — F. v. Suppé
7. Drei Lieder für Trompete aus der Oper „Der Trompeter von Säkkingen" — H. Brückler
Herr P. Wiggert.
8. Kronprinz-Marsch — Joh. Strauss

Städtische Kurverwaltung.

Walhalla-Theater.

Donnerstag, den 16. Juli:
Der fidele Bauer.
12422

Reichshallen-Theater

Heute (Donnerstag) Beginn der **„grossen internat. Ringkampf-Konkurrenz".**
Die Namen der Teilnehmer sind aus den Tagesplakaten ersichtlich.
Außerdem: Gastspiel des **„Ersten Cölner Burlesken-Ensembles"** (Direktor: **Jean Röhrig.** Täglich zwei Possen. Heute: **„Im Nachtasyl".** **„Tännes im Harem".**
Beginn der Vorstellung **abends 8 Uhr.** 12857

Alte Adolfshöhe.

Heute Donnerstag: 12863
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Füsilierregiments v. Gersdorff unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.
Eintritt 15 Pfg. Anfang 8 Uhr.
Es ladet höflichst ein **Joh. Pauly.**

Turngau Wiesbaden

Die Königl. Eisenbahnverwaltung hat den Sonderzug nach Frankfurt für den Gau am Sonntag den 9. d. Mts. 12850
abgelehnt.
Wir verweisen an die einzelnen Meldestellen, wo nähere Auskunft erteilt wird. Der Gau tritt am 19. Juli um 9.30 Uhr vormittags im Standquartier in Bockenheim, Turnverein „Vorwärts", Schloßstr 128, zusammen, wo die näheren Einzelheiten bekanntgegeben werden.
Der Gauturnrat.

Turngau Wiesbaden.

Zu dem aus Anlaß des Deutschen Turnfestes am 23. d. M. stattfindenden **großen Gartenfest mit turnerischen Aufführungen der drei hiesigen Turnvereine** ist für deren Mitglieder und Angehörige der Eintrittspreis auf **40** Pf. ermäßigt.
Eintrittskarten sind von jetzt ab zu haben:
Turnverein: bei **F. Strensch,** Kirchgasse 36, und bei Restaurateur **H. Hansen,** Hellmundstraße 25.
Männerturnverein: bei **F. Engel,** Kirchgasse 7.
Turngesellschaft: bei **G. Warnecke,** Webergasse 22. [12850

Turnverein Wiesbaden D. I.

Donnerstag, den 16. d. M. abends 9 Uhr
Probeturnen
der 8 Vereinsriegen und Sondervorführungen für das XI deutsche Turnfest in Frankfurt a. M. Unsere verehrte Mitgliedschaft laden wir hierzu ergebenst ein. **Um 10.15 Uhr Besprechung** der Festteilnehmer; Aushändigung der Festkarten u. Tagesprogramm.
12740 **Der Vorstand.**

Männer-Turnverein.

Die Abfahrt zum deutschen Turnfest nach Frankfurt a. M. erfolgt am **Samstag, den 18. 2.15 Uhr nachm., am Sonntag, den 19., 6.49 Uhr vorm.**
Standquartier Bockenheim, Turnverein „Vorwärts", Schloßstr. 125. 12706
Der Vorstand.

Familien-Anzeigen.

Für die aufrichtige Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter
Frau Elise Hildner,
geb. **Letzerich,**
sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, 14. Juli 1908. 8027

Statt Karten!
Johanna Burkardt
Karl Kuhn
Verlobte.
Wiesbaden, Juli 1908 — Arndtstrasse 7, p.
8012 — Göbenstrasse 15, 3.

Während der Gerichtsferien

vom 15. Juli bis 15. September bleiben die Anwaltsbureaux Sonnabend nachmittag **geschlossen.**
12851 **Der Vorstand des Wiesbadener Anwalt-Vereins.**

Bad Kösen **Solbad und Luftkurort i. Thür.** Angezeigt bei Gicht, Rheumatismus, Herzleiden, Frauenkrankheiten, sämtlichen Erkrankungen der Luftwege, insbesondere des Kehlkopfes und Skrophulose. **Einzigartige wissenschaftliche Behandlungsmethode im temperierten Trockeninhalatorium!** Prospekte und Wohnungsverzeichnisse kostenlos durch
12872 **Städtische Kurdirektion.**

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

Am **30. Juli 1908, vormittags 11 Uhr,** wird an der Gerichtsstelle dahier, Zimmer 67, das der Ehefrau des Güterexpeditionsvorstehers a. D. **Karl Eugen Ziebert, Anna Maria Magdalena** geb. **Dörrhöfer,** in **Wiesbaden** gehörige **Wohnhaus** mit abgesonderter Waschküche, Holzstall, Hofraum und Hausgarten, Philippsbergstraße 13, groß 4 ar 62 qm mit 1520 Mark Gebäudesteuernutzungswert zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 16. Mai 1908.
11387 **Königliches Amtsgericht Ia.**

Bekanntmachung. Freitag, d. 17. Juli 1908, Mitt. 12 Uhr, wird im Hause Helenenstr. 24 **1 Rolle, 1 Schreibpult u. a. m.** öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden den 16. Juli 1908.
12855 **Schweighöfer,** H.-Gerichtsvollzieher.

Straßenbahn.

Für die **Dauer der Sommerferien vom 18. Juli bis 17. August** einschl. werden wie in den Vorjahren besondere Ferienzeitkarten an Schüler und Schülerinnen, sowie begleitende Angehörige nach **Unter den Eichen, Beausite** und **Dotzheim** zum Preise der gewöhnlichen Haupt- bezw. Nebenkarten bei unserer Ausgabestelle hier, **Luisenstraße 7,** ausgegeben. D. 5
Photographien dazu nicht erforderlich.
Die Betriebsverwaltung.

Amts Blatt
der Stadt Wiesbaden.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 165. Donnerstag, den 16. Juli 1908. 23. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Gewerbegerichtswahl.

Zum Gewerbegericht sind für die Jahre 1909 bis 1911 dreißig Beisitzer zu wählen, sie müssen zur Hälfte aus den Arbeitgebern, zur Hälfte aus den Arbeitern entnommen werden. Die Wahl ist unmittelbar und geheim. Das Wahlverfahren regelt sich nach den Grundsätzen der Verhältniszahl mit gebundenen Listen.

Gemäß § 16 des Gewerbegerichtsstatuts fordere ich zur Einreichung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer getrennter Vorschlagslisten auf, wozu ich folgendes bemerke:

Es kann bei Meidung der Ungiltigkeit der Stimme nur für unveränderte Vorschlagslisten gestimmt werden, die in der Zeit vom 16. bis 31. Juli l. Js. beim Magistrat einzureichen sind.

Jede Vorschlagsliste hat die sämtlichen von den Arbeitgebern bzw. Arbeitern zu wählenden Beisitzer unter Angabe von Vor- und Zuname, Stand und Wohnung zu enthalten.

Vorschlagslisten bedürfen der eigenhändigen Unterschrift seitens zehn Wahlberechtigter, welche nach Vor- und Zuname, Stand und Wohnung zu bezeichnen sind.

Personen, welche mehr als eine Liste unterzeichnen, werden nur auf der zuerst eingereichten Liste berücksichtigt.

Die Listen werden vom Magistrat auf ihre Giltigkeit geprüft, evtl., wenn sie den vorbezeichneten Vorschriften nicht entsprechen, zur Richtigstellung dem Einreicher spätestens bis **20. August** zurückgegeben. Die Listen sind bei Meidung der Ungiltigkeit längstens bis **20. September l. Js.** nach Zurückstellung berichtigt und ergänzt wieder zur Vorlage zu bringen. Ich ersuche, von vornherein auf die Einreichung **vorschriftsmäßiger** Listen Bedacht zu nehmen, damit die Rückgabe der Listen vermieden wird.

Die ordnungsmäßigen Listen werden nach der Reihenfolge ihres Einlaufes durch Einrücken in den amtlichen Anzeiger bekannt gegeben.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß nach § 11 des Gewerbegerichtsgesetzes zum Mitglied eines Gewerbegerichts nur berufen werden soll, wer das 30. Lebensjahr vollendet und in dem der Wahl vorangegangenen Jahre für sich oder seine Familie Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln nicht empfangen oder die empfangene Kommunalunterstützung erstattet hat. Als Beisitzer soll nur berufen werden, wer in dem Bezirke des Gerichts seit mindestens 2 Jahren wohnt oder beschäftigt ist.

Desgleichen sollen zu Mitgliedern des Gewerbegerichts nicht berufen werden: Personen, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet sind.

Es können nicht berufen werden solche Personen:

1. welche die deutsche Reichsangehörigkeit nicht besitzen,
2. welche die Befähigung infolge strafrechtlicher Verurteilung verloren haben,
3. gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter zur Folge haben kann,
4. welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

Mitglieder einer Innung, für welche ein Schiedsgericht gemäß des § 81b Nr. 4 und der §§ 91 bis 91 b der Gewerbeordnung errichtet ist, sowie deren Arbeiter sind weder wählbar noch wahlberechtigt.

Der Wahltermin wird durch eine spätere Bekanntmachung veröffentlicht werden.

Wiesbad n. 7. Juli 1908. 12757

Der Vorsitzende des Wahlausschusses:
Borgmann.

Bekanntmachung.

Zu den nachbezeichneten Anleihen der Stadt Wiesbaden sind neue Zinsscheine ausgegeben u. zwar:

Zu der Anleihe vom 1. Juli 1879 Buchstabe G. H. J. K.: die Zinsscheinreihe 5 zum 1. Juli 1908; zu der Anleihe vom 15. August 1883 Buchstabe P. O. R. S.: die Zinsscheinreihe 4 zum 1. Juli 1908; zu der Anleihe vom 1. August 1880 Buchstabe L. M. N. O.: die Zinsscheinreihe 5 zum 1. August 1908; zu der Anleihe vom 1. August 1898 Buchstabe C die Zinsscheinreihe 2 zum 1. Oktober 1908.

Die Ausgabe erfolgt vom 15. des den vorgenommenen Terminen vorausgehenden Monats ab bei der Stadthauptkasse dahier gegen Rückgabe der betreffenden Zinsscheinanweisungen. Auch kann die Ausgabe durch die den Inhaber der Anleihescheine kostenfreie Vermittelung der auf den Zinsscheinanweisungen verzeichneten Bankgeschäfte stattfinden, wobei bemerkt wird, daß an die Stelle der Genossenschaftsbank von Sorgel, Parrisius u. Co., die Dresdener Bank zu Frankfurt a. M. und Berlin getreten ist.

Wiesbaden 9. Juni 1908.

12124 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Zwei Wein-Kellerabteilungen unter dem Gebäude der Blücherschule sollen zum 1. Oktober d. Js. neu vermietet werden. Angebote sind spätestens den 1. August d. Js. im Rathause, Zimmer Nr. 11, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird, abzugeben.

Wiesbaden, den 24. Juni 1908.

12332 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Eine Weinkellerabteilung unter dem Gewerbeschulgebäude an der Wellritzstraße soll vermietet werden.

Angebote sind im Rathause, Zimmer Nr. 11, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird, bis spätestens den 1. August d. J. abzugeben. 12314

Wiesbaden, 23. Juni 1908.

Der Magistrat.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Erhebung der **2. Rate** (Juli, August, September) erfolgt vom 15. Juli ab straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebeplan und zwar:

An der **Hebestelle Zimmer 17 (weiße Zettel)** für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben:

A am 15., 16. und 17. Juli,
B am 18., 20. und 21. Juli,
C, D am 22., 23. und 24. Juli,
E am 25., 27. und 28. Juli,
F am 29., 30. und 31. Juli,
G am 1., 3. und 4. August,
H am 5., 6., 7. und 8. August.

Außerdem werden in Zimmer 17 erhoben: Die Zugangssteuerposten, **Betriebssteuer, Hundesteuer** etc.

An der **Hebestelle Zimmer 16 (grüner Zettel)** für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben:

J, K am 15. und 16. Juli,
L am 17. und 18. Juli,
M am 20. und 21. Juli,
N am 22. und 23. Juli,
O am 24. und 25. Juli,
P, Q am 27. und 28. Juli,
R am 29., 30. und 31. Juli,
S am 1., 3. und 4. August,
T, U, V am 5. August,
W am 6. und 7. August,
Y, Z und außerhalb des Stadtberings am 8. August.

(Die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maßgebend.)

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich. Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzuzählen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, 12. Juli 1908. 12303

Städtische Steuerkasse.

Städtische Säuglings-Milch-Anstalt.

Trinkfertige Säuglingsmilch die Tagesportion für 22 Pfennig erhält jede **minderbemittelte Mutter** auf das Attest jedes Arztes in Wiesbaden.

Abgabestellen sind errichtet:

1. in der Allgemeinen Poliklinik, Helenenstraße 19,
2. in der Augenheilanstalt für Arme, Kapellenstraße 42,
3. in der Blücherapotheke, Dotzheimerstr. 81,
4. im Christlichen Hospiz, Oranienstraße 53,
5. in der Drogerie Bernstein, Wellritzstr. 39,
6. in der Drogerie Lilie, Moritzstraße 12,
7. in der Drogerie Müller, Bismarckring 31,
8. in der Drogerie Portzehl, Rheinstraße 55,
9. in dem Hospiz zum hl. Geist, Friedrichstraße 24,
10. in der Kaffeehalle, Marktstraße 13,
11. in der Krippe, Gustav-Adolfstraße 20/22,
12. in der Paulinenstiftung, Schiersteinerstraße 31,
13. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacherstraße 38,
14. in dem Städt. Schlachthaus, Schlachthausstraße 24 und
15. in dem Wöchnerinnen-Asyl, Schöne Aussicht 18.

Bestellungen sind gegen **Ablieferung des Attestes** dort zu machen.

Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der **Mutterberatungsstelle** (Marktstraße 1/3) Dienstags, Donnerstags u. Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Bemittelte Mütter erhalten die Milch gegen Einsendung des ärztlichen Attestes bei der Säuglingsmilchanstalt, Schlachthausstr. 24, die Tagesportion **für 85 Pfennig frei ins Haus** geliefert.

Wiesbaden, Juni 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Herr **Stadtarzt Dr. Schaffner** ist vom 15. Juli bis 10. August 1908 verreist. Er wird für die Dauer seiner Abwesenheit von dem Stadtarzt Herrn **Sanitätsrat Dr. Schulz**, Querstr. 1, vertreten.

Wiesbaden, 13. Juli 1908. 12348

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Taglöhners **Jakob Benzel**, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar. — 2. des Taglöhners **Johann Bickert**, geb. am 17. 3. 1866 zu Schlitz. — 3. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster. — 4. des Schneidergehilfen **Peter Buhr** geb. 8. 8. 1862 zu Weiler. — 5. der geschiedenen Ehefrau **Albert Conradi**, Lina, geb. Roth, geb. am 11. 12. 1862 zu Weben. — 6. des Taglöhners **Wilhelm Feix**, geboren am 17. Sept. 1861 zu Wörsdorf. — 6a des Büffetiers **Albert Berger**, geb. am 25. 2. 1872 zu Feuerbach. — 7. des Mühlenbauers **Wilhelm Fauh**, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberoffleiden. — 8. des Taglöhners **Ed. Fraund**, geb. am 26. 4. 1879 zu Höhr. — 9. der ledigen **Maria Gergen**, geb. am 7. 9. 1880 zu Roden. — 10. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber**, geboren am 27. 5. 1864 zu Eschenhahn. — 11. der Ehefrau **Theod. Hellmeister**, Philippine, geb. **Crispinus**, geb. am 7. 6. 1872 zu Alzey. — 13. des Tagl. **Albert Kaiser**, geb. am 20. 4. 1863 zu Sömmerda. — 14. der Taglöhner **Georg Christ**, ge. am 3. 12. 1862 zu Kemel. — 15. der ledigen **Anna Klein**, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 16. des Tapezierergehilfen **Wilh. Maubach**, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden. — 18. des Taglöhners **Rabanus Nauheimer**, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel. — 19. des Tapezierers **Karl Rehm**, geb. am 8. 11. 1897 zu Wiesbaden. — 20. des Kaminbauers **Wilhelm Reichardt**, geb. am 26. 7. 1823 zu Aschersleben. — 23. des Schneiders **Ludwig Schäfer**, geb. am 14. 7. 1868 zu Mesbach. — 23a des Installateurs **Heinrich Schmieder**, geb. am 17. 3. 1872 zu Krotzingen. — 24. des Kaufm. **Herm. Schnabel**, geb. am 27. 4. 1882 zu Wetzlar. — 25. des Steinhauers **K. Schneider**, geb. am 24. 8. 1872 zu Naurod. — 26. der ledigen Dienstmagd **Karoline Schöffler**, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 27. des Kutschers **Max Schönbaum**, geb. am 29. 5. 1877 zu Oberdollendorf. — 28. — — 29. der led. **Maria Reuß**, geb. am 28. 4. 1880 zu Aura. — 30. der led. **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg. — 31. der led. **Lina Simons**, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger. — 32. des Maurers **Wilhelm Urban**, geb. am 3. 12. 1872 zu Würges. — 33. des Taglöhners **Chr. Vogel**, geb. am 9. 9. 1868 zu Weinberg. — 34. des Taglöhners **Friedrich Wilke**, geb. am 9. 8. 1882 zu Neunkirchen. — 35. der Ehefrau des Fuhrmanns **Jakob Zinser**, Emilie geb. **Wagenbach**, am 9. 12. 1872 zu Wiesbaden. — Der Taglöhner **Peter Spitzner**, geb. am 8. 2. 1870 zu Schierstein. 12854

Wiesbaden, den 18. Juli 1908.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das Akziseamt (Hauptverwaltung) und die Akziseabfertigungsstelle Neugasse 6a sind jetzt unter Nr. 593 direkt an das Fernsprechnetz Wiesbaden angeschlossen worden.

Die bisherige Verbindung über das Stadtamt (Magistrat) ist künftig nicht mehr zu benutzen.

Wiesbaden, den 27. Mai 1908.

11896 **Städt. Akziseamt.**

Akzise-Rückvergütung.

Die Akzise-Rückvergütungsbeträge aus vorigem Monat können gegen Empfangsbestätigung in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags in Empfang genommen werden. Die bis zum **31. d. Mts., abends,** nicht abgehobenen Beträge werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden.

Wiesbaden, 14. Juli 1908. 12843

Städt. Akziseamt.

Ausschreiben.

Der bisher von dem Hotelbesitzer H. Tron jr. als Weinkeller gepachtete Kellerraum unter dem Feuerwehrgebäude ist **zum 1. Dezember 1908** anderweitig zu verpachten.

Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur Neugasse 6a, Eingang Schulgasse, eingesehen werden.

Pachtgebote sind alsbald an uns einzureichen.

Wiesbaden, 30. Mai 1908. 12623

Städtisches Akziseamt.

Bekanntmachung.

In der Adolfsallee zwischen Adelheidstraße und Nodel soll im Juli mit dem Umbau der Mittelallee in Mosaik begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kabelnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, 24. Juni 1908. 12381

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

In der **Geisberg-Straße** zwischen Taunusstraße und Adolfsberg soll im Juli mit dem Umbau der Gehwege in rauhes Mosaik begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städt. Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 3. Juli 1908. 12675

Städt. Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

In der **nördlichen Kerotal-Straße** zwischen Heinrichsberg und Haus Nr. 41 soll im Juli mit dem Umbau des nördlichen Gehweges in Mosaik begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa noch zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen. 12208

Wiesbaden, den 13. Juni 1908.

Städtisches Straßenbauamt.

Nichtamtlicher Teil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Fluchtlinien- und Bebauungspläne für das Gelände im:

a) Distrikt „Kirchgarten", und
b) Distrikt „Kirchgarten", Straßenzug D-G,

der hiesigen Gemarkung haben die Zustimmung erhalten und werden nunmehr in der Bürgermeisterei zu Sonnenberg zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften bekannt gemacht mit dem Bemerken, daß Einwendungen gegen die Pläne innerhalb einer Ausschlußfrist von vier Wochen, welche am 18. d. M. beginnt, beim Gemeindevorstand hier schriftlich anzubringen sind.

Sonnenberg, 13. Juli 1908. 12853

Der Gemeindevorstand:
Buchelt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Sämtliche Mannschaften der Pflichtfeuerwehr, bestehend aus allen männlichen Einwohnern Sonnenbergs, welche vom 1. Juli 1873 bis 31. Dezember 1883 geboren sind und nicht der freiw. Feuerwehr angehören, oder nach der Reg.-Feuerlöschpolizei-Verordnung befreit sind, haben am Freitag, den 17. Juli d. J., abends 6½ Uhr, zur Uebung am Spritzenhaus (Rathaus) zu erscheinen.

Unpünktliches Erscheinen oder Fernbleiben wird nach § 11 der Feuerlösch-Polizei-Verordnung bestraft.

Sonnenberg, 14. Juli 1908. 12[illegible]

Die Ortspolizeibehörde.
Buchelt, Bürgermeister.

Fremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Hotel Adler Badhaus, Langg. 42, 44 u. 46.
Rudich, Rentier, Amerika — Spodheim, Frau, Rumänien — Gibel, Brauereibesitzer, Niedernhausen — Winkler, Rentier, Brieg — Renker, Fräulein, Brieg — Greulich, Grosskaufmann mit Frau, Brieg — Mahler, Frau, Langendorf — Groes, Dr., Augsburg

Hotel zum neuen Adler, Goethestr 16.
Kaufmann, Prokurist mit Frau Köln — Büschgens, Mülheim-Rhein — Wallenfels mit Frau, Alzey — Rosenbaum, Kaufmann, Nürnberg — Friendländer, Frau, Lauenburg — Meyer, Frau, Lauenburg — Bauer, Kaufmann, Berlin — Schreger, Frau, Wendemark — Heurense, Fräulein, Berlin — Frey, 2 Fräulein Lehrerinnen, Stralsund — Bliesath, Fräulein Lehrerin, Stralsund — Wallis, Fräulein Lehrerin, Stralsund

Bayerischer Hof, Delaspéestr. 4.
Kunis, Oberlandmesser, Chemnitz

Belgischer Hof, Spiegelgasse 3.
Schayer, Frau, Warschau

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Byleveld, Landrichter, Amsterdam — van Royen, Professor mit Frau, Delft.

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Hillbrecht, Sekretär mit Familie, Altona

Hotel Berg, Nikolasstrasse 27.
Herzog, Halle — Rosenstein, Altona — Rasmus, Frau, Friedenau — Katterbach, Kaufmann, Düren — Frapp, B.-Baden — Mohaupd mit Frau, Breslau — Hauser, Kaufmann, Langen-Schwalbach — Richter, Langen-Schwalbach — Hartmann, Limburg — Mechbach, Halle

Hotel Bingel, Nerostrasse 7.
David, Paris — Grinhan, Paris

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Hahn, Kaufmann mit Frau, Idar — Friesecke, Rentmeister mit Frau, Querfurt — Rehfeldt, Hauptmann, Offenbach — Rehfeldt, Leutnant, Offenbach

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Müller mit Sohn, Bixdorf

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.
Harwoor, Ziegeleibesitzer, Amerika — Harwood, Frl., Amerika — Klahre, Rentier mit Frau Spremberg — Noetzel, Fräulein Rentier, Schlangenbad — Schlatterer, Rentier, Stuttgart — Koester, Frau, Kaiserslautern

Hotel Burghof,
Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Stern, Kaufmann, Berlin. — Clemens, Stud., Bonn

Central-Hotel, Nikolasstr. 33.
Kraft, Frau Rentier mit Sohn, Worms — Wanick, Inspektor, Kassel — Wagner, Kaufmann, Mailand — Schäfer, Kaufmann mit Frau, Wetzlar — Heinerich, Neusalz — Wendlandt, Offizier, Heilbronn — Moner, Kaufmann, Neumühl — Engelhardt, Eisenbahnsekretär mit Frau, Königsberg — Boden, Lehrer, Spandau

Hotel und Badhaus Continental,
Langgasse 36.
Gau, Kaufmann mit Frau, Köln

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 13.
Küffner, Brauereidirektor, Kulmbach — Simon, Institutsvorsteher Dr., Heidelberg

Hotel Deutscher Kaiser, Marktplatz 3.
Nordheim, Kaufmann, Berlin — Miecke, Oberkassenvorsteher mit Frau, Berlin — Sommer, Rummelsburg — Birkhold, Eisenbahnassistent, Rummelsburg

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
Welz, Kaufmann, Berlin — Schindel, Kaufmann, Köln — Landtreter, Fräulein Lehrerin, London — Thomsen, Frau Sanitätsrat Dr., London — Holtmann, Kaufmann, Seelbach — Wieseler, Kaufmann, Leipzig — Moser, Kaufmann mit Frau, Bonn — Andre, Frau mit Tochter, Neu-York — Jourdan, Fräulein Lehrerin, London — Esser, Kaufmann, Köln — Jung, Kaufmann, Köln — Steger, Assessor Dr., Duisburg — Fichtner, Unterkirchheim

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
von Golkowski, Warschau — Osinski, Warschau — Bogoroff, Kaufmann, Moskau — Friedländer, Rentier, Essen — Kohlmetz, Baumeister, Berlin

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Schümann, Kaufmann, Brandenburg — Steinreich, 2 Fräulein, Clinton — Stuve, Fräulein Lehrerin, Hamburg — Kretzmann, Kaufmann, Ronsdorf — Klingmann, Kaufmann, Mannheim — Laveth, Kaufmann, Frankfurt — Fricke, Kaufmann, Hamburg — Steinreich, Kaufmann, Clinton — Sohn, Kaufmann, Clinton

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Goergen, Kaufmann, Dresden — Kreide, Frau, Berlin — Feder, Frau, Berlin — Bode, Apotheker Dr. mit Frau, Zwischenahn — Hennegs, Oberpostassistent, Düsseldorf — Beckmann, Kfm., Köln — Moos, Fabrikant, Buchau — Barth, Kaufmann, Stuttgart

Hotel Falstaff, Moritzstrasse 16.
Mohr, Architekt mit Frau, Giessen — Muth, Buchdruckereibesitzer, Freiburg — Hague, London — Auf der Heide, Kaufmann, Bielefeld — Fliedner, Kaufmann, Dresden — Renser, Freiburg — Rautte, Fabrikbes., Aachen — Rang, Mülheim — Wiederteck, Frau mit Tochter, Wattenscheid

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Haase, Frau mit Kindern, Leipzig — Schmitz, Pfarrvikar Doktor mit Tante, Brühl.

Friedrichshof, Friedrichstr. 35.
Heinrichs, Kaufmann, M.-Gladbach — Hesse mit Frau, Elberfeld

Hotel Fuhr, Geisbergstr. 3.
Berg, mit Frau, Brüssel — Havotte mit Frau, Brüssel

Grüner Wald, Marktstr. 10.
Laemmle, Kaufmann mit Frau, Berlin — Jesberg, Kaufmann mit Frau, Rheydt — Makohi, Doktor, Marburg — Merk, Kaufmann, Stuttgart — Loewenwarter, Kaufmann, Berlin — Samuel, Fabrikant, Güstrow — Graf, Kaufmann, Stuttgart — Ascher, Kaufmann, Berlin — Braun Kaufmann mit Frau, Rawitsch — Gutbust, Kaufmann, Leipzig — Lürken, Fräulein mit Nichte, Eschweiler — Huismans, Kaufmann mit Frau, Leer — Ebsas, mit Sohn, Berlin — Hoffmann mit Familie, Herborn — Koch, Kaufmann mit Frau, München — Fölzer, Frau, Trier

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.
Weber, Brauereibesitzer mit Familie, Wädenswil

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Neubauhauer, Professor, Idstein — Stick, Rechnungsrat, Düsseldorf — Rentsch, Militärpfarrer, Dresden — Unger, Kaufmann mit Frau, Remscheid — Lauó, Kaufmann mit Frau, Köln

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Lotz, Kaufmann, Nürnberg — Schreiber, Kaufmann, Nürnberg — Bender, Sekretär mit Frau, Leipzig — Messing, 2 Fräulein, Kupferdreh — Hummel, Fräulein, Dinglingen — Fricke Lehrer mit Frau, Berlin

Hotel Prinz Heinrich, Bärenstr. 5.
Junk, Generalmajor, Magdeburg

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.
Edler von Fehr, Kaufmann mit Frau, Essen — Vollbrecht, Frau, Strassburg — Batz, Essen

Hotel Holländischer Hof,
Rheinbahnstrasse 5.
Stühler, Krefeld — Stock, Student, Bergedorf — Kiehn, Student, Bergedorf — Viertelheim, Student, Bergedorf — Viehen, Student, Bergedorf — Schinkel, Student, Bergedorf — Ohly, Bergedorf — Kufeke Student, Bergedorf — Bauer, Student, Bergedorf — Kaspers, Kaufmann, Köln — Ohly, Bergedorf — Heesch, Student, Bergedorf.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichpt. 1.
de Groot, Frau, Gouda — van Eyck, 2 Damen, Gouda

Hotel Impérial, Sonnenbergerstr. 16.
de Ryk mit Frau, Houten — van Töngel, Direktor, Oberkassel — Jansen, Ingenieur mit Frau, Hagen — Müller, Freiburg

Privathotel Goldene Kette, Goldg. 1.
Holln, Kaufmann m. Frau, London. — Holln, Kaufmann, Berlin — Ohly, Frau, Hundstadt — Brosius, Dr., Traben-Trarbach

Gasthaus zum Kochbrunnen.
Köck, Eisenbahnsekretär mit Frau, Gleiwitz

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6.
Roggatz, Apotheker, Friedenau — Becker, Frau, Darmstadt

Hotel Kronprinz, Taunusstrasse 46.
Schnelle, Hildesheim — Tobias, Kaufmann, Betzdorf — Lichtenstein, Frau, St. Johann

Hotel Krug, Nikolasstrasse 25.
Neuendorf, Fräulein, Weilburg — Rothenberg, Direktor, München — Fauper, Kaufmann mit Frau, Warburg — Heus, Kaufmann, Dillenburg — Schoemann, Kaufmann, St. Louis — Meyer, Berlin — Loewenthal, London — Falke, Fabrikant mit Frau, Werdau — Lötschert, Höhr — Nohel, Prag — Paulsen, Kaufmann, Neuwied.

Hotel zum Landsberg, Häfnergasse 4.
Sass, Neuyork — Wietreich, Neuyork

Hotel Mehler, Mühlgasse 7.
Zimmermann, Oberleutnant, Metz

Hotel Meier, Luisenstrasse 12.
Moservia, Kaufmann, Berlin — Ercker, Antwerpen — Rumment, Antwerpen

Metropole und Monopol,
Wilhelmstrasse 6 und 8.
Lipschütz, Berlin — Jakobsen, Berlin — Kürbitz, Rentier mit Frau, Naumburg — Elens, Advokat mit Frau, Belgien — Bernhard, Berlin — Pagelsohn, Kaufmann, Berlin — Enders, Kaufmann, Köln — Walter, Darmstadt — Lammersdorff, Gutsbesitzer mit Frau, Berlin — Wichenbrant mit Frau, Köln

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.
Ries, Kapitän mit Frau, St. Louis — Buchter, Fabrikbesitzer, Braunschweig — Stahmer, Direktor mit Familie, Georgmarienhütte — Miehle, Frau, Pottsville. — Schickert, Fabrikbesitzer, Mannheim — von Stephan mit Familie, Gouvernannte und Bedienung, Berlin — Storch, Fräulein, Neuyork — Piella mit Frau und Bedienung, Barcelona — Cornet, Rentier mit Frau und Automobilführer, St. Louis

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28.
Wengeler, Frau Dr., Alsfeld — Schlütter, Dr. jur., Bonn. — Becker, Frau, Düsseldorf.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Ruff, Gutsbesitzer mit Frau, Liesdorf — Plat Amtsgerichtsrat, Rotenburg — Loewenbach, Kaufmann, Dortmund — Pink, Kaufmann, Worms — Hertzmann, Kaufmann, Karlsruhe — Schmitz, Kaufmann, Köln — Heister, Fabrikant, Kaiserslautern — Simon, Fräulein, Suhl — Simon, Frau, Suhl — Gaede, Kaufmann mit Frau, Neustrelitz — Flaschel mit Frau, Gand — Friebel, Kaufmann mit Frau, Brauneberg — Wagner, Düsseldorf — Kayser, Kaufmann, Berlin

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Reiss mit Frau, Manchester — Oppenheim, Frau, Berlin — Dobacher, Neuyork — Denzer mit Familie, Neuyork — Oppenheim, Rentier, Berlin

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Bögershausen, Frau, Celle — Frentz, Deutsch-Oth

Hotel Petersburg, Museumstr. 3.
Radbruch, Kaufmann, St. Paul — Klass, Turnlehrer, St. Paul — Lebaigni mit Frau, Brüssel — Bier, Kaufmann, San Franzisko — Kissler Frau mit Tochter, Offenbach — Haupt, Frau, Hamburg — Arcubood, Fräulein, Hamburg — Mahien, Rentier mit Frau, Brüssel — Mohr, Kaufmann, St. Paul.

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Baumann, Fräulein, Selb — Baumann, Selb — Schleck, München — Eckold mit Familie, Meiningen — Lentz, Langendreer — Metz, Bolanden

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
von Ketteler, Freiherr, Burg Eruspofeld

Hotel Quisisana,
Parkstr. 3 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
de Vries, Dr. jur. mit Familie, Haag — von Ponikritzky, Dr., Minsk
Hart, 2 Hrn. Kaufleute, Vlaardingen — van

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.
Leemenns, Kaufmann, Vlaardingen — Siedersz, Kaufmann, Vlaardingen — Larsson, Rentier mit Frau, Kopenhagen — Hansen, Rentier, Kopenhagen — Klinkhammer, Krefeld — Schütz, Kaufmann, Köln — Rais, Stuttgart — Goldschmidt, Rentier Dr. mit Familie, Hamburg

Hotel Reichspost, Nicolasstr. 16—18.
Hofmann, Fulda — Pfilipp, Duisburg — Schwarzburger mit Frau, Leipzig — Jakoby Rentier mit Enkelin, Berlin — Roescher, Kaufmann mit Frau, Berlin — Lehmann mit Frau, Zerbst — Lehmann, Kaufmann mit Frau, Düsseldorf — Franzok, Fabrikant, Berlin — Harrichhausen, Gutsbesitzer mit Frau, Niedermera — Mumme, Fabrikant mit Frau, Düsseldorf — Schwarz, Fräulein mit 2 Schwestern, San Antonio — Sebesse, Kaufmann mit Familie, Hamburg — Wohlenberg, Rektor mit Frau, Hamburg — Höhne, Fräulein mit Schwester, Paris

Rheingauer Hof, Rheinstrasse 46.
Mairer, Kaufmann mit Frau, Mannheim — Rex, Zürich — Drimer, Sekretär, Paderborn — Ackermann, Meiderich

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
van Doele-Grothe, Kaufmann, Utrecht — Verburgt, Utrecht — Kempner, Kaufmann mit Frau, Breslau — Crandel mit Familie, Amerika — Carlton, Kaufmann, Pittsburg — Johnstone, Frau, Sydney — Gannen, Fräulein, Sidney — Volkenruhe, Ruhrort — Simons, Fräulein, Aachen — Hinten, Fräulein, Aachen — Hempel, Kaufmann, Rio de Janeiro

Hotel Ries, Kranzplatz.
Ehrlich, Kaufmann, Magdeburg

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Lehmann-Weigeldt, Frau, Indianopolis — Kayser, Apotheker, Stockholm

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28.
Benson, jun., Chicago — Jörgensen, Fräulein, Portland — Benson, Frau mit Tochter, Chicago

Russischer Hof, Geisbergstr. 4.
Hitzblick, Frau Rentier mit Begleitung, Duisburg

Hotel Saalburg, Saalgasse 30.
Berg, Frau, Kreuznach — Eggermann, jun., Sprockhövel — Eggermann, Frau Rentier, Sprockhövel

Sendigs Eden-Hotel,
Sonnenbergerstr. 8.
Fürstner, Berlin — Höchstetter, Frau mit Tochter, Basel

Privathotel Silvana, Kapellenstr. 4.
Johansson, Helsingfors

Spiegel, Kranzplatz 10.
Fruchreitz, Frau mit Kind, Ekaterinoslaw — Oppenheimer, Kaufmann mit Frau, Lampertheim

Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.
Abt, Oberursel. — Meyer, Kfm., Berlin. — Marks, Kfm. mit Frau, Sidney. — Mühlhoff, 2 Frl., Remscheid. — Mühlhoff, Kfm., Remscheid — Wolter, Kfm. m. Fr., Danzig. — Lewin, Unternehmer mit Frau, Gräfrath. — Herzog, Dr., Hannover. — Bubenheim, Baumeister, Bonn. — Adelhorst, Gleiwitz. — Heinzel, Eibelshausen. — Kesenusch, Dettelbach. — Kretschmann mit Frau, Leipzig. — Kall, Düsseldorf. — Abel, Frl., Berlin. — Wileke, Fr. Rent., Berlin — Mainzer, Rent., Berlin. — Chogées mit Frau, Nancy. — de Roché mit Frau, Paris. — Schöner, Kaufmann, Blankenese.

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Krüger mit Frau, Indianapolis. — Ruther, Turnlehrer mit Frau, Indianapolis. — Fuhse, Dortmund. — Daubin, Rent mit Tochter, Berlin — Hernerlub, Elmshorn. — Hofmann mit Frau, Leipzig. — Schmidt Regierungsrat mit Frau Kassel. — Bicknase mit Frau, Berlin — Feucht, mit Sohn, Indianapolis. — Binninger, Frl., Indianapolis — Lichtenberger, Indianapolis. — Douwase, Lehrer, Indianapolis. — Jegeier mit Bruder, Indianapolis. — Bimminger, Frl. Lehrerin, Indianapolis — Oliver, Frl., Indianapolis. — Schaefer, Indianapolis. — Schwartz, Frl., Indianapolis — Coper, Indianapolis. — Ballmann, Kunstmaler, Indianapolis — Wiese, Frl., Indianapolis. — Schlessinger, Fabrikant mit Frau, Berlin. — Frey, Fabrik. mit Fam., Neuyork — Belmede mit Frau, Hamburg — Allert, Köln. — Schmid, Frl. Rent., Indianapolis. — Ruthert, Rent., Indianapolis — Neumann, Ing., Nürnberg Overbeck, Gutsbes., Limburg.

Hotel Union, Neugasse 7.
Voigt, Berlin. — Bremer, Lehrer, Dachtmisen. — Vahle, Lehrer, Colphorn. — Leue, Kaufmann, Barth. — Heimann, Frl., Lehrerin, Berlin. — Schmitt, Lehrer, Berlin. — Bauknecht, Frl., Berlin. — Hupferl, Lehrer, Berlin — Hoffmann, Kfm., Löbau. — Müller, Kfm., Remscheid. — Küchle, Solingen. — Frank, Solingen. — Maunert, Solingen.

Viktoria-Hotel u. Badhaus,
Wilhelmstrasse 1.
van Marten, Haag. — Jong, Frl., Amsterdam — Klingenspoor mit Frau, Amsterdam. — Rümerschmid, Frau, Wien. — Schuster, Stabsarzt a. D. mit Fam. u. Bed, München — Mundt, Frl., Neuyork

Hotel Vogel, Rheinstrasse 27.
Haufeld, Kaufmann, Königsberg. — Müller, Dr. med. mit Frau, Konitz. — Voll, Kaufmann, Berlin. — Faassen mit Frau, Hamburg — Leeser Kaufmann, Hannover. — Friderrich, Freiburg i. B. — Werner, mit Frau, Amsterdam. — Müller, Frl., München. — Krebs, K. K. Forstmeister, Pyrbaum — Langensienen, Architekt mit Familie, Elberfeld. — Enters, Kaufmann, Elberfeld. — Hartung, Kaufmann, Charlottenburg. — Rutter, Fr. mit Tocht., Hamburg.

Hotel Weins, Bahnhofstrasse 7.
Burger, Kaufmann mit Frau, Rotterdam. — de Boertz mit Fam., Leiden. — Malmus, Kassel. — Schenk, Kaufmann, Nastetten. — Strube, Frl. Kassel. — Strube mit Frau, Zierenberg. — Jeppe Lehrer mit Frau, Kassel. — Ueberschuss, Dr. med. mit Frau, Ochsenfurt. — Hoffsohn, Essen. — Seeffaufmann, Haarelm. — Fleming mit Fr., Hamburg. — Barkholt, Kaufmann, Itzehoe.

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
Schultz, Sterkrade. — Pielhau, Lüdenscheid. — Meisner, Broich. — Schmitz, Kreistierarzt, Mülheim.

Hotel Westminster, Mainzerstr. 8.
Hedges, Fr., Philadelphia. — Foe, Frl., Baltimore.

Hotel Wilhelma, Sonnenbergerstr. 1
Graf Stenbok, Leut., Petersburg.

In Privathäusern:

Augenheilanstalt, Elisabethenstr. 9.
Pfeiffer, Frl., Michelbach — Jung, Okriftel. — Schwarz, Arnold, Flörsheim. — Lingenschmidt, Fr., Kirchheimbolanden.

Pension Albion, Abeggstrasse 3
Bodenheim mit Frau, London. — Wittich, Fr. Professor, Jena.

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Rapaport, Frl., Biatic-Biala. — Rösse, Lehrer mit Frau, Münster i. W.

Villa Herta, Neubauerstr. 3.
Bauer, Frl. Rent., Amerika — Erwin, Frl., Rent., Amerika

Christl. Hospiz I., Rosenstr. 4.
Thieners, Kfm. mit Fam., Elberfeld.

Christl. Hospiz II, Oranienstr. 53.
Kallmeyer, Koblenz. — Streech, Frl., Berlin — Braun mit Frau, Leipzig. — Kors, Frl., Lehrerin, Stralsund. — Goltsch, Frl., Dresden. — v. Müller, Frl., Dresden — Burkhard, Frl. Lehrerin, Bonn. — Mehl, Fr. mit Tochter, Halle. — Hegelberg, Oberlehrer mit Frau, Kiel. — Ressmann, Frl., Oestrich. — Foltz, Oestrich. — Müller, Kaufmann, Elberfeld. — Herling, Kfm., Elberfeld.

Kapellenstrasse 10 p.
Hilgers, Bauuntern. m. Sohn, M.-Gladbach.

Flohrs Privathotel, Geisbergstr. 5.
Weber, Prof. Dr., Wadersleben. — Wedekindt, Hoteles., Ratibor.

Villa Melitta, Elisabethenstr.
Musshoff, Gemeindevorsteher, Heiligenhaus

Nerostrasse 5.
Zeitzmann, Rentn. mit Frau, Charlottenburg.

Herrnmühlgasse 9.
von Bosse, Hauptmann, Südwestafrika.

Langgasse 48 II.
Jantze, Kfm. mit Frau, Berlin.

Stiftstrasse 2 I.
Vahlbruch, Lehrer, Crimderode.

Saalgasse 38 II.
Shwer, Rent. mit Frau, Lunden — Prescher, Hauptmann a. D. mit Frau, Charlottenburg

Taunusstrasse 22.
Wicshucrolski Student Paris.

In das Auge springende
Vorteile bietet mein diesjähriger

Grosser Räumungsverkauf

sämtlicher Sommerwaren.

Enorm grosse Auswahl.
Staunend billige Preise.
Ein Versuch führt zur Ueberzeugung.

Ganz hervorragend billig

za. 850 Knaben-Wasch-Anzüge zum Aussuchen

Serie I: **2.50** in allen Grössen. Serie II: **3.50.**

Bitte die Auslage meiner Fenster zu beachten.

Ernst Neuser, Wiesbaden, Kirchgasse 28.

Spezialhaus I. Ranges für Herren-, Knaben-, Sport- u. Livree-Bekleidung. — Telephon 274. 12687

Das einfachste, billigste und trotzdem ausgezeichnete Mittel zum Konservieren des Eingemachten ist

Dr. Oetkers Salicyl.

Das Salicyl in Päckchen à 10 Pfg., ausreichend für 10 Pfd. eingemachte Früchte, Gelee, Marmelade, Fruchtsäfte, Gurken und dergl. ist von Dr. A. Oetker, Bielefeld, zuerst für den Hausgebrauch eingeführt und hat sich während 16 Jahren vorzüglich bewährt.

Genaue Gebrauchs-Anweisung und Rezepte erhält jeder umsonst in allen den Geschäften, welche

Dr. Oetker's Backpulver

führen. Z1

Hausmacher Cervelatwurst, sowie diverse Sorten **geräucherte Wurst- u. Fleischwaren** empfiehlt für **Ausflüge, Reise etc.** Eigenes Fabrikat.

Telephon 1914. **F. Henrich,** Blücherstraße 24. 12638

Koche auf Vorrat

mit

Original-Weck

Einrichtungen zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel.

100000fach bewährt

in Familien, Hotels, Krankenhäusern, Anstalten etc

Unübertroffenes anerkannt beste System.

Einfach, solide, zuverlässig.

Verlangen Sie Prospekte.

Alleinverkauf: 12311

L. D. Jung,

Telephon 213. Kirchgasse 47

Spezial-Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

Für die Ferien.

Unsre titl. Leser möchten wir darauf aufmerksam machen, dass in folgenden Kurhäusern, Hotels und Lesehallen der

Wiesbadener General-Anzeiger

aufliegt:

Ballenstedt a. Harz, Städt. Kurverwaltung.
Baden-Baden, Pension Luisenhöhe.
Berlin SW., Lesehalle.
Berlin W., Unter den Linden 26, Café Bauer.
Berlin W., Unter den Linden, 25, Café Kranzler.
Berlin SW., Friedrichstr. 29, Café Viktoria.
Berlin W., Friedrichstr. 176/77, Café Kaiser.
Binz auf Rügen, Ostsee-Hotel (Fr. Wittmuss).
Borkum, Badedirektion.
Ems, Badeverwaltung.
Frankfurt a. M., Freie Bibliothek u. Lesehallen.
Frankfurt a. M., Schillerplatz 2/4, Café Bauer.
Frankfurt a. M., Schillerplatz 5/7, Grand Café Bristol.
Gersau (Schweiz), Hotel u. Pension Seegarten.
Grund i. Harz, Badeverwaltung.
Homburg v. d. Höhe, Kur- u. Badeverwaltung.
Harzburg, Badekommissariat.
Königstein, Bade- u. Kurverwaltung.
Kösen, Bad, Städt. Kurverwaltung.
Kreuznach, Bad- u. Kurverwaltung.
Lippspringe, Bad, Badeverwaltung.
Luzern (Schweiz), Offizielles Verkehrsbüro.
Naurod, Lungenheilstätte.
Partenkirchen, Bay., Verschönerungsverein.
Salzbrunnen i. Schles., Fürstliche Badeverwaltung.
Salzungen, Badedirektion.
Salzuflen, Fürstliche Badedirektion.
Sassnitz a. Rügen, Badedirektion.
Scheveningen (Holland), Savoy-Hotel.
Schlangenbad, Badeverwaltung.
Soden i. Taunus, Kurdirektion.
Thale a. Harz, Kurverwaltung.
Thal i. Thüringen, Kurkomitee.
Weilbach i. T. Domänenpächter Zeiger,

Da uns die Postbezieher des **Wiesbadener General-Anzeigers** nicht bekannt sind, so bitten wir diejenigen Kurverwaltungen, Hotels und Pensionen in Kur- und Badeorten und Sommerfrischen, welche vorstehend nicht aufgeführt sind, um gefl. Mitteilung und Einsendung der Postquittung zur Ergänzung dieser Liste.

Allein-Vertretung für Wiesbaden:

Verlangen Sie überall **Remsthal-Sprudel** erstklassiges Tafelwasser!

Fritz Mack, Fernspr. 2383, Riehlstr. 15 a. 8 15

Räumungsverkauf

in 12354

Schuhwaren

aller Art. **Neugasse 22,** 1 Stiege. Kein Laden

Rex Rex

Die von mir seit 3 Jahren mit bestem Erfolg eingeführten

Rex-Konserven-Gläser und Rex-Einkoch-Apparate

haben sich vorzüglich bewährt und empfehle ich mein reich sort. Lager.

Süd-Kaufhaus

Moritzstraße 15 12212
Inh.: Franz Knapp.

Augusta-Viktoria-Bad

Frankfurterstraße 17,

(größtes Badehaus am Platze, Medico-Mechanisch. Institut, Schwimmbassin).

Inhalatorium

renoviert u. mit modernsten Apparaten neu ausgestattet.

Diese Abteilung ist offen: 8—12 Uhr vormittags, 1/2 3—8 Uhr nachmittags.

Ausschneiden!

Wert 30 Pfennig.

Haben Sie Wohnungen — Zimmer — Läden — oder sonstige Lokalitäten **zu vermieten** oder

Suchen Sie derartige Lokalitäten **zu mieten**

Haben Sie Dienstboten — Arbeiter, überhaupt Personal jeder Art nötig oder

Suchen Sie Stellung irgend welcher Art,

Haben Sie etwas zu verkaufen oder

Suchen Sie etwas zu kaufen —

Dann schreiben Sie auf der Rückseite das Inserat auf, schneiden diesen Gutschein aus und senden ihn unter Beifügung von 10 Pfennig für Einschreibgebühr an die

Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers
Mauritiusstr. 8, Wiesbaden.

Rückseite genau beachten!

Rex-Einkoch-Apparate und Gläser.

Kleine Burgstrasse. **Erich Stephan,** Ecke Häfnergasse.

Rex-
Apparate und Gläser
haben sich vorzüglich bewährt.

Bitte um Besichtigung meiner in

Rex-
Apparate und Gläser
eingemachten vorjähr. Konserven

Sehenswerte Ausstellung!

Rex-Apparate
sind bis heute unübertroffen.

◆ Rex-Gläser ◆
werden vom Publikum allen anderen vorgezogen.

Garantie für jedes Stück.
Steigende Nachfrage!

Beweis: Eintreffen des 3. Waggons — in dieser Saison! —

12611

Rex Einkoch Apparat.

Rex-
Apparate und Gläser
versagen nie!

Bitte vor Anschaffung eines Apparates um Besichtigung meiner

Rex-
Apparate und Gläser.

Prospekte kostenlos

L. Schweneck
Mühlgasse 11·13
Wiesbaden

liefert die besten
Trikothemden
Hosen u. Jacken
in Mako, Halbwolle, reiner Wolle.
Poröse Trikotwäsche
in allen Ausführungen
jede Grösse u. Weite vorrätig.
Billigste Preise.

AN- UND ABFUHR
VON WAGGONLADUNGEN ALLER ART
nach und vom Güterbahnhof
besorgt die
ROLL- UND LASTFUHR-ABTEILUNG
der Firma
L. RETTENMAYER
Königlicher Hofspediteur
Hauptbureau: 3 Nikolasstr. 3. Telephon Nr. 12 u. 2376.

AUF- BEZW. ABLADEN UNTER AUFSICHT
des eigenen
ZWEIGBUREAU IM GÜTERBAHNHOF.
TELEPHON - Neben - Anschluss Nr. 12.
Eigene UMLADEHALLEN MIT GELEISANSCHLUSS sowie WAGENSTANDPLATZ mit LASTWAGEN ALLER ART im Güterbahnhof.

12419

Sie
werden sehr elegant aussehen, wenn Sie die vorzügl. **Favoritschnitte** benützen. Leicht im Gebrauch, sehr modern u. preisw.
Anleitung durch das grosse Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) und das Jugend-Moden-Album (60 Pf. fr.) von der Verkaufsstelle d. Firma oder wo nicht am Platz, direkt von der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden-N. 6.

Ch. Hemmer, Langg.

Wer mit diesem Gutschein **10 Pf.** für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen abgiebt oder in Briefmarken einsendet, kann in einer der nachstehenden Rubriken: **„zu vermieten"** — **„Mietgesuche"** — **„offene Stellen"** — **„Stellengesuche"** — **„Verkäufe"** — **„Kaufgesuche"**

3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für **Anzeigen unter Chiffre**, sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:
(Bitte recht deutlich schreiben).
Auf jede Zeile nur 22 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

Haararbeiten-Spezial-Geschäft.

Großes Lager fertiger **Zöpfe** in allen Farben von 3 Mk. an. **Haarunterlagen** mit und ohne Deckhaaren, moderne **Stirnfrisuren, Toupets,** sowie alle vorkommenden Haararbeiten in **bester Ausführung zu billigen Preisen.**

Frisieren — Shampoonieren. Separater Damen-Salon

Alle Damen, welche Haarersatz nötig haben, wenden sich vertrauensvoll, da **Eingang und Damen-Salon** vollständig ungeniert ist, an

K. Löbig, Damen- und Herren-Friseur, Bleichstraße, Ecke Helenenstraße. 12131

Heutige Kakaopreise: 160, 200, 220, 260 Pfg.

MIGNON-
KAKAO p. Pfund 160, 180, 200 u. 240 Pfg.
SCHOKOLADE p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

MIGNON HANDELS-MARKE.

Alleinige Fabrikanten:
David Söhne A.-G. **Halle a. S.**
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

H 17

Saft- u. Frucht-Pressen,
Emaille- und Stahl-Aluminium-
Einkochtöpfe,
Bohnenschnitzler,
Fliegenschränke,
Eismaschinen,
Eisschränke
empfiehlt in reicher Auswahl 12603
Hch. Adolf Weygandt
Haus- und Küchengeräte,
Ecke Weber- u. Saalgasse.

Neues Sauerkraut,
Frankfurter Würstchen
in Dosen
empfiehlt 12844
J. Rapp Nachf.,
Goldgasse 2.

Rheumatis-
u. Gicht-Leidenden
teile ich aus Dankbarkeit umsonst mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen qualvollen Gichtleiden geholfen hat. Frl. **Marie Grünauer, München,** Pilgersheimerstr. 2/II. [O. 60]

Verfolgt
wird jede Nachahmung d. allein echten **Carbol-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Steckenpferd. Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Blütchen, Gesichtspickel, Pusteln** 2c. à St. 50 Pf. i. d. Kronen-Apotheke, H. Roos Nachf., Hof-Apotheke. 12056

Emaille-Firmenschilder
liefert in jeder Größe als Spezialität 12721
Wiesbadener Emaillier-Werk Mattia Rossi, Metzgergasse 3

Hermann Horn, Luisenstr. 41,
Wechselstube, Lose- u. Effekten-Geschäft.
12695

Matratzen und Polster-Möbel werden sauber und billig aufgearbeitet. **Rich. David,** Rettelbeckstraße 12. 7932